Zentralensteuerung

MPC-xxxx-C | FPA-1200-MPC-C

BOSCH

de Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

1	**Zu Ihrer Information**	**8**
1.1	Open Source-Lizenzvereinbarung	8
1.2	Darstellung von Schrittanweisungen	8
1.3	Startmenü aufrufen	9
1.4	Sprachanzeige ändern	10
1.5	Gewährleistung und Haftung	10
1.6	Urheberrecht	10
2	**Zu Ihrer Sicherheit**	**11**
2.1	Verwendete Symbole und Hinweise	11
2.2	Bedienung des Touchscreens	11
2.3	Instandhaltung und Wartung	12
2.4	Bestimmungsgemäße Verwendung	12
2.5	Qualifikation des Personals	12
3	**Alle Funktionen auf einen Blick**	**13**
3.1	Startmenü aufrufen	13
3.2	Abschalten/Sperren	13
3.2.1	Abschalten	13
3.2.2	Sperren	13
3.3	Diagnose	14
3.4	Wartung	15
3.4.1	Revision	15
3.4.2	Sprache ändern	16
3.4.3	Ausgänge ansteuern	16
3.4.4	Aktiviere Übertragungsgerät	16
3.4.5	Melder entfernen	16
3.4.6	Hintergrundspeicher	16
3.4.7	Gerät ändern an V.24-Schnittstelle	17
3.5	Konfiguration	17
3.6	Wechsel in Tag- oder Nachtbetrieb	18
3.7	Weitere Funktionen	18
3.8	Suche Funktion / Element	19
3.9	Rücksetzen	19
4	**Im Überblick**	**20**
4.1	Bedienelemente	20
4.2	Anzeigeelemente	22
4.3	Touchscreen	23
4.4	Ruhedisplay	25
4.5	Supportinformationen anzeigen	25
5	**Bedienprinzip**	**26**
5.1	An- und Abmelden	26
5.1.1	Anmelden	26
5.1.2	Abmelden	27
5.2	Zugangsberechtigung	27
5.3	Startmenü aufrufen	27
5.4	Menü auswählen	27
5.5	Zur vorherigen Auswahl zurückkehren	28
5.6	Mit Listen arbeiten	28

5.6.1	In Listen blättern	29
5.6.2	Verschiedene Zustände von Listen-Feldern	29
5.6.3	Element/Funktion auswählen	30
5.6.4	Modus zuweisen	30
5.7	Element/Funktion suchen	31
5.7.1	Über Namen suchen	31
5.7.2	Über Nummer suchen	31
5.8	Zahlen und Text eingeben	32
5.8.1	Eine Eingabe ändern	33
5.8.2	Alle Ziffern löschen	33
5.9	Sprachanzeige ändern	33
5.9.1	Tastenkombination eingeben	33
5.10	Zwischen Statusleisten wechseln	34
5.11	Stand-by	34
5.12	Physikalische und logische Adressierung	34
6	**Vernetzte Zentralen**	**35**
6.1	Symbole am Display	35
6.2	Netzwerkadressierung	35
6.3	Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale aufbauen	36
6.4	Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale abbauen	36
6.5	Sperrende und eingeschränkte Verbindung	36
7	**Vernetzung über Ethernet**	**38**
7.1	IP-Einstellungen	38
7.2	Ethernet-Redundanz	39
7.3	Diagnose	40
8	**Abgesetzte Bedieneinheit**	**41**
8.1	Bedienung und Displayanzeige	41
9	**Alarm**	**42**
9.1	Alarmarten	42
9.2	Alarmverzögerungen	42
9.3	Tag- und Nachtbetrieb	43
9.4	Alarmmeldung an der Zentrale	44
9.4.1	Optische und akustische Signale	44
9.4.2	Anzeige der Meldergruppen im Alarmzustand	44
9.4.3	Reihenfolge der Alarmmeldungen	45
9.4.4	Informationen über Meldergruppen im Alarmzustand	45
9.4.5	Die neueste Meldung	46
9.4.6	Anzeige der einzelnen Melder einer Meldergruppe	46
9.4.7	Informationen über einzelne Melder	46
9.4.8	Weitere Informationen anzeigen	47
10	**Brandalarm**	**48**
10.1	Optische und akustische Signale	48
10.2	Quittieren einer Meldung	48
10.3	Internen Signalton ausschalten	48
10.4	Externe Signalgeber aus- und einschalten	49
10.5	Externe Signalgeber und Übertragungseinrichtungen zurücksetzen	49
10.6	Branderkundung einleiten	49
10.6.1	Alarmerkundung	49
10.6.2	Erkundungszeit starten	50

10.6.3	Alarm manuell auslösen	51
10.7	Alarmmeldung zurücksetzen	51
10.8	Melder abschalten	52
11	**Störmeldung**	**53**
11.1	Störungsanzeige aufrufen	53
11.2	Störmeldung an der Zentrale	53
11.2.1	Quittieren einer Meldung	53
11.2.2	Reihenfolge der Störungsmeldungen	54
11.2.3	Informationen über Elementgruppen in Störung	54
11.2.4	Die neueste Meldung	55
11.2.5	Anzeige der einzelnen Elemente einer Elementgruppe	55
11.2.6	Informationen über einzelne Elemente	55
11.2.7	Weitere Informationen anzeigen	56
11.2.8	Signale	56
11.3	Störmeldung zurücksetzen	57
11.4	Element sperren	57
12	**Abschalten**	**58**
12.1	Menü-Übersicht	58
12.2	Elemente ab- und einschalten	58
12.3	Abgeschaltete Elementgruppen anzeigen und einschalten	59
12.4	Liste aller abgeschalteten Elemente anzeigen	59
12.4.1	Über das Menü	59
12.4.2	Über die Statusleiste	60
12.5	Summer abschalten/einschalten	60
13	**Sperren**	**61**
13.1	Menü-Übersicht	61
13.2	Elemente sperren und entsperren	61
13.3	Liste aller gesperrten Elemente anzeigen	61
13.3.1	Über das Menü	62
13.3.2	Über die Statusleiste	62
14	**Diagnose**	**63**
14.1	Menü-Übersicht	63
14.2	Element-Details	63
14.3	Module	64
14.4	Hardware	64
14.4.1	Adresskarten	64
14.4.2	Display	64
14.4.3	Serielle Schnittstelle	66
14.4.4	CAN-Bus	66
14.5	Zentralenpass	66
14.6	LED Test Module	66
14.7	Netzwerkdienste	66
14.7.1	Routingtabelle	67
14.7.2	Konsistenzprüfung	67
14.7.3	Ethernet-Ports	68
14.7.4	Ping-Befehl senden	68
14.7.5	Ethernet-Redundanz	68
14.7.6	Remote Services	69
14.8	Sprachalarmierungssysteme	70

15	**Wartung**	**72**
15.1	Menü-Übersicht	72
15.2	Sprachanzeige ändern	72
15.3	Ausgänge ansteuern	72
15.4	Übertragungsgerät ansteuern	73
15.5	Melder entfernen	73
15.6	Gerät ändern an V.24-Schnittstelle	74
15.7	Summer abschalten/einschalten	74
16	**Wartung - Revision**	**75**
16.1	Revisionsgruppen	75
16.1.1	Hinzufügen oder Löschen	75
16.2	Revision starten und beenden	77
16.2.1	Revision starten	77
16.2.2	Revision beenden	77
16.3	Revision für alle Elemente beenden	78
16.4	Nicht geprüfte oder geprüfte Elemente anzeigen	78
16.5	Geprüfte Elemente einer Revisionsgruppe zuweisen	78
17	**Wartung - Hintergrundspeicher**	**79**
17.1	Auswahl an Filtern	79
17.2	Filter setzen	79
17.3	Filter ändern	80
17.4	Mehrere Filter kombinieren	80
17.5	Funktionen der Statusleiste	80
17.6	Daten ausdrucken	81
18	**Tag- und Nachtbetrieb**	**82**
18.1	Zwischen Tag- und Nachtbetrieb umschalten	82
18.2	Einzelheiten anzeigen	83
18.3	Die Rückstellzeit in den Nachtbetrieb ändern	83
19	**Konfiguration**	**85**
19.1	Menü-Übersicht	85
19.2	Gruppeneinstellung Eingänge/Ausgänge	85
19.2.1	Hinzufügen oder löschen	85
19.2.2	Namen ändern	87
19.3	Gruppeneinstellung	87
19.3.1	Hinzufügen oder Entfernen	87
19.4	Melderempfindlichkeit	87
19.5	Benutzer	88
19.5.1	Passwort ändern	88
19.5.2	Universelles Passwort ändern	89
19.5.3	Passwort zurücksetzen	89
19.6	Elemente umbenennen	89
19.7	Netzwerkdienste	90
19.7.1	Ethernet	90
19.7.2	Datum/Uhrzeit ändern	90
19.7.3	Remote Services	90
19.8	Übersicht	91
20	**Weitere Funktionen**	**92**
20.1	Menü-Übersicht	92
20.2	Datum/Zeit ändern	92

20.3	Master Passwort	92
20.3.1	Zeitlich unbegrenztes Master Passwort eingeben	93
20.3.2	24-Stunden Master Passwort eingeben	93
20.4	Teleservice	93
20.5	Passwort ändern	94
20.6	Räumungsübung durchführen	94
20.7	Alarmzähler	95
21	**Rücksetzen**	**96**
21.1	Menü-Übersicht	96
21.2	Elemente zurücksetzen	96
22	**Suche Funktion / Element**	**97**
22.1	Menü-Übersicht	97
22.2	Funktion und Gerätebezeichnung suchen	97
22.3	Element suchen	97
	Stichwortverzeichnis	**98**

1 Zu Ihrer Information

Hinweis!
Ein sprachabhängiger Beschriftungsstreifen (Bestellnummer 4.998.139.224) für die Anbringung an der Zentralensteuerung liegt dieser Betriebsanleitung bei.

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen und Hinweise zur Bedienung der Brandmeldezentralen FPA-5000 und FPA-1200.
In Schritt-für-Schritt Anleitungen lernen Sie die einzelnen Funktionen kennen:
– *Im Überblick, Seite 20* erhalten Sie schnell einen Überblick über die Bedien-, Anzeigeelemente und den Touchscreen.
– Im *Bedienprinzip, Seite 26* erfahren Sie, wie Sie durch die einzelnen Menüs navigieren und welche Auswahlmöglichkeiten Ihnen dabei zur Verfügung stehen.

Jede Funktion wird ausführlich in einem eigenen Kapitel beschrieben.

Hinweis!
Im Ruhezustand wird der Ruhebildschirm angezeigt. Dieser enthält abhängig von der Parametrierung unterschiedliche Informationen.
Wenn die Zentralensteuerung nicht mehr in Benutzung ist, wird sie nach fünf Minuten in den Ruhezustand versetzt. Nach einer Stunde tritt ein Alarmereignis ein. Die Hintergrundbeleuchtung des Touchscreens wird ausgeschaltet. Um den Ruhezustand zu beenden, berühren Sie den Touchscreen an beliebiger Stelle.
Um das Startmenü aufzurufen oder die Sprachanzeige zu ändern, siehe *Bedienprinzip, Seite 26*.

Bestimmte Themen finden Sie im Inhaltsverzeichnis. Wenn Sie bereits geübt im Umgang mit der Menüführung sind, können Sie die Übersicht aller Menüs unter *Alle Funktionen auf einen Blick, Seite 13* nutzen.

1.1 Open Source-Lizenzvereinbarung

Hinweis!
Die Bosch Sicherheitssysteme GmbH verwendet in diesem Produkt Open Source-Software. Eine Liste der Komponenten und der dazugehörigen Lizenzen finden Sie unter http://www.boschsecurity.com/oss/.

1.2 Darstellung von Schrittanweisungen

Die Reihenfolge der Schritte, die Sie zum Ausführen einer Funktion benötigen, wird wie folgt dargestellt:
1. Wählen Sie im Startmenü **Abschalten Sperren**
2. **Abschalten**

In ausführlicher Form:
1. Rufen Sie das Startmenü auf.
2. Wählen Sie **Abschalten Sperren** aus.
3. Wählen Sie **Abschalten**.

1.3 Startmenü aufrufen

- Drücken Sie die “Haus”-Taste.
  Mit dieser Taste können Sie aus jedem beliebigen Untermenü wieder zum Startmenü zurückkehren.

Hinweis!
Die Displayanzeige wechselt aus jedem Menüpunkt zum Ruhedisplay, wenn innerhalb von einer Minute keine Eingaben vorgenommen werden.

1.4 Sprachanzeige ändern

Die Sprachanzeige kann schnell über eine Tastenkombination geändert werden, siehe nachfolgende Anleitung. Um die Sprachanzeige über das Menü zu ändern, siehe im *Sprachanzeige ändern, Seite 33*.

1. Wählen Sie die “Haus”-Taste.
2. Drücken Sie gleich danach die 1 auf der alphanumerischen Tastatur.
3. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen oder **Abbrechen** um den Vorgang abzubrechen.
   Eine Liste der vorhandenen Sprachen wird angezeigt.
4. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
   Die Displayanzeigen werden in der ausgewählten Sprache angezeigt.

Hinweis!

Nach einem Hochfahren der Anlage aufgrund von Strom- oder Batterieausfall wird die in FSP--5000-RPS eingestellte Standardsprache wieder angezeigt.

1.5 Gewährleistung und Haftung

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn diese auf eine bzw. mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Brandmeldezentralen FPA-5000 und FPA-1200
- Unsachgemäße Aufstellung, Montage, Inbetriebnahme, Bedienung oder Wartung
- Nichtbeachten des Benutzerhandbuches
- Nachträgliche bauliche Veränderungen
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen
- Katastrophenfälle, Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt.

Ohne Genehmigung von Bosch dürfen keine Veränderungen, An- oder Umbauten der Zentralenmodule einschließlich der Zentralensteuerung vorgenommen werden. Umbaumaßnahmen bedürfen jeweils der schriftlichen Bestätigung. Bei nicht genehmigten baulichen Veränderungen entfällt jeglicher Gewährleistungsanspruch gegenüber Bosch.

1.6 Urheberrecht

Bosch behält das volle Urheberrecht an der gesamten Dokumentation. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis von Bosch darf kein Teil dieser Unterlagen in irgendeiner Form vervielfältigt oder übertragen werden.
Bosch behält sich vor, dieses Handbuch ohne vorherige Ankündigung zu aktualisieren.

2 Zu Ihrer Sicherheit

Bevor Sie das Gerät nutzen, machen Sie sich bitte mit dem Inhalt dieser Anleitung vertraut. Das Lesen und Verstehen der Erklärungen ist die Voraussetzung für eine fehlerfreie Bedienung. Die Betriebsanleitung ersetzt keine Schulung von autorisiertem Personal.

Hinweis!
Die Zentralensteuerung darf nur von eingewiesenen Personen bedient werden. Siehe auch unter Qualifikation des Personals.

Die Betriebsanleitung vermittelt kein allgemeines oder spezielles sicherheitstechnisches Wissen. Informationen hierzu werden nur soweit geliefert, als sie zur Bedienung erforderlich sind.
Vergewissern Sie sich, dass Sie mit allen sicherheitstechnischen Abläufen und Vorschriften in Ihrem Bereich vertraut sind. Dazu zählen u.a. Verhalten bei Alarm und erste Maßnahmen bei Feuer.
Die Betriebsanleitung sollte ständig vor Ort zur Verfügung stehen. Sie ist gesetzlicher Bestandteil der Anlage und ist bei einem Weiterverkauf dem neuen Eigentümer mit zu übergeben.

Hinweis!
Der persönliche Zugangscode, bestehend aus User-ID und Passwort, darf nicht an Dritte weitergegeben werden.

2.1 Verwendete Symbole und Hinweise

Die einzelnen Kapitel enthalten nur Sicherheits- und Informationshinweise, die für die Bedienung erforderlich sind. Warnhinweise und Hinweise zur Benutzerführung werden Ihnen auch an den entsprechenden Stellen im Display der Zentralensteuerung angezeigt.
Die folgenden Symbole werden verwendet:

Vorsicht!
Textfelder, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, enthalten Warnhinweise, die Sie unbedingt beachten sollten - zur Sicherheit Ihrer Person und der Personen in Ihrer nahen Umgebung

Hinweis!
Textfelder, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, enthalten nützliche Informationen, die Sie bei der Bedienung der Brandmeldezentralen FPA-5000 und FPA-1200 unterstützen.

2.2 Bedienung des Touchscreens

Verwenden Sie keine spitzen oder scharfen Gegenstände, um das berührungsempfindliche Display zu bedienen. Die Oberfläche könnte dabei beschädigt werden. Den Touchscreen mit dem Finger(-nagel) oder mit dem Stift antippen, der an der linken Seite der Zentralensteuerung angebracht ist.

2.3 Instandhaltung und Wartung

Reinigen Sie den Touchscreen und die Folientastatur nur mit einem weichem Tuch. Falls notwendig, feuchten Sie das Tuch mit handelsüblichen Monitor-Reinigungsmitteln leicht an. Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel und achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in das Innere des Gerätes gelangt.

2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Zentralensteuerung ist zur Bedienung der Brandmeldezentralen FPA-5000 und FPA-1200 vorgesehen. Es können folgende Aufgaben ausgeführt werden:

- Anzeigen und Bearbeiten von verschiedenen Meldungsarten, wie z. B. Alarm- und Störungsmeldungen
- Abschalten, Sperren und Rücksetzen von Elementen
- Durchführen einer Revision
- Anzeigen von Diagnoseinformationen zu jedem LSN-Element
- Melder einstellen (Kurztexte und Melderempfindlichkeit)
- Durchführen einer Räumungsübung
- Speichern, Anzeigen und Ausdrucken von Ereignissen
- Schalten der Anlage in Tag- oder Nachtbetrieb.

2.5 Qualifikation des Personals

Meldungsanzeigen an der Zentralensteuerung dürfen nur von eingewiesenem Personal bearbeitet werden.
Die Revision der Anlage und das Einstellen der Melder ist nur von geschultem und autorisiertem Personal durchzuführen.

3 Alle Funktionen auf einen Blick

3.1 Startmenü aufrufen

Drücken Sie die “Haus”-Taste, um aus jedem beliebigen Untermenü wieder zum Startmenü zurückzukehren.

Hinweis!
Die Displayanzeige wechselt aus jedem Menüpunkt zum Ruhedisplay, wenn innerhalb von einer Minute keine Eingaben vorgenommen werden, siehe auch *Ruhedisplay, Seite 25*.

3.2 Abschalten/Sperren

3.2.1 Abschalten

Abschalten Sperren	->	Abschalten	->	Abgeschaltete Geräte anzeigen	Nach Nummer auswählen		Summer abschalten	Drucker
		Sperren		Signalgeber	ÜE		Klimatechnik	Feststellanlage
				Melder	Meldergruppe		Löschanlage	Anzeigetablea u
				Abschaltgruppe	Weitere...	->	Steuerelement	Koppler

Abgeschaltete Geräte anzeigen
- Anzeige einer Liste aller abgeschalteten Elemente.
- Einschalten der abgeschalteten Elemente.

Nach Nummer auswählen
- Anzeige einer Liste aller abschaltbaren Elemente.
- Suche eines Elements aus Liste über die Eingabe der Nummer.
- Ein- oder Abschalten eines Elements.

3.2.2 Sperren

Abschalten Sperren	->	Abschalten		Gesperrte Geräte anzeigen	Nach Nummer auswählen		Sperrgruppe	Drucker
		Sperren	->	Akust. Signalgeber	Opt. Signalgeber		Klimatechnik	Feststellanlage
				ÜE	Melder		Löschanlage	Anzeigetableau
				Meldergruppe	Weitere...	->	Steuerelement	Koppler

Gesperrte Geräte anzeigen
- Anzeige einer Liste aller gesperrten Elemente
- Entsperren der gesperrten Elemente

Nach Nummer auswählen
- Anzeige einer Liste aller sperrbaren Elemente
- Suche eines Elements aus Liste über die Eingabe der Nummer

– Sperren oder Entsperren eines Elements

3.3 Diagnose

Diagnose	->	Element-Details	Module
		Hardware	**Zentralenpass**
		LED Test Module	**Hintergrundspeicher**
		Netzwerkdienste	**ELA**

Element-Details

– **Gesamtinfo für ein Element**: Anzeige aller Diagnoseinformationen zu einem Element auf einem Ring eines LSN-Moduls.
– **Info für Elementgruppe**: Auswahl und Anzeige bestimmter Diagnoseinformationen zu mehreren Elementen des gewählten LSN-Moduls.
– **Info für alle Elemente des Moduls**: Auswahl und Anzeige bestimmter Diagnoseinformationen zu allen LSN-Elementen des ausgewählten LSN-Moduls.

Module

– **Baugruppenpass**: Anzeige von Diagnoseinformationen zu jedem einzelnen Modul: Fertigungsdaten, SW-Version, CAN-ID, Kompatibilität.
– **Modul Kompatibilität**: Anzeige der Softwareversion des ausgewählten Moduls im Vergleich zur Version der Bedienfeldsoftware.
– **Modulstatus**: Anzeige von Hardwarediagnosedaten des ausgewählten Moduls.

Nur bei LSN-Modulen:

– **Modulstatus und Zähler**
– **Rücksetzen Zähler**: Zurücksetzen der Zähler, die die Häufigkeit des Auftretens verschiedener Ereignisse festhalten.

Hardware

– **Adresskarten**: Zusätzliche Anzeige der Seriennummer und Anzahl Adressen per Karte für jeden Kartensteckplatz.
– **Display**
  – **LED Test**: Prüfen aller LED-Anzeigen der Zentralensteuerung. Diese leuchten ca. fünf Sekunden lang auf.
  – **Tastentest**: Test der Funktionsfähigkeit der Folientastatur.
  – **Displaytest**: Test der Funktionsfähigkeit des Displays.
  – **Test Display berühren**: Test der Funktionsfähigkeit der berührungsempfindlichen Oberfläche.
  – **Touch-Screen kalibrieren**: Anpassen der Positionsgenauigkeit bei Berühren des Touchscreens.
– **Serielle Schnittstelle**: Anzeige von Statistikdaten der Übertragung.
– **CAN-Bus**: Anzeige des Status der CAN-Schnittstellen.

Zentralenpass

Anzeige von Diagnoseinformationen wie Fertigungsdaten oder Software-Version der Zentralensteuerung.

LED Test Module

Testen der LED-Anzeige einzelner Module und zeitgleiches Testen aller LED-Anzeigen.

Hintergrundspeicher

Siehe Wartung – Hintergrundspeicher

Netzwerkdienste

– **Routingtabelle**

Informationen über die Zugänglichkeit aller Schnittstellen und Knoten im Systemnetzwerk.

- **Ethernet-Ports**
  Informationen über die verschiedenen Parameter und den Status der zwei Ethernet-Schnittstellen an der Zentralensteuerung:
- **Ping-Befehl senden**
  Um die Verfügbarkeit anderer Knoten im Netzwerk zu überprüfen, kann ein Ping-Befehl an eine bestimmte IP-Adresse gesendet werden.
- **Konsistenzprüfung**
  Mit diesem Test stellen Sie fest, ob die Ethernet-Konfiguration von FSP-5000-RPS mit der an der Zentralensteuerung eingegebenen Konfiguration übereinstimmt. Bei einer Nichtübereinstimmung wird eine Fehlermeldung angezeigt.
- **Ethernet-Redundanz**
  Informationen über die Art der Redundanzkonfiguration (RSTP oder Dual-Homing). Im Falle einer Redundanz über RSTP werden die RSTP-Parameter des RSTP-Bedienfelds (lokale Bridge) und der Root-Bridge angezeigt.
- **Remote services**
  Informationen über die Parameter und den Status von Remote Services wie beispielsweise Remote Connect. Verbinden Sie die Zentrale manuell mit dem Remote Portal Server (die Zentrale versucht automatisch alle 15 Minuten eine Verbindung zum Server herzustellen).

ELA
Informationen zu allen angeschlossenen elektro-akustischen Anlagen (ELA), die zur sprachgestützten Evakuierung eingesetzt werden.

3.4 Wartung

Wartung	->	Revision	Sprache ändern
		Ausgänge ansteuern	Aktiviere Übertragungsgerät
		Melder entfernen	Hintergrundspeicher
		Gerät ändern an V.24-Schnittstelle	Summer abschalten

3.4.1 Revision

Revision starten / beenden
In diesem Untermenü werden Elemente für die Revision ausgewählt. Folgende Möglichkeiten werden zur Auswahl angeboten:

- **Nach Nummer auswählen**:
  Anzeige einer Liste aller Elemente.
  Suche eines Elements aus Liste über die Eingabe der Nummer.
- **Revisionsgruppe**
- **Ring**
- **Meldergruppe**
- **Elemente**
- **ÜE**
- **Steuerelement**
- **Weitere...**
  - **DACT**
  - **Schlüsseldepot**

- **Batterie**
- **Stromversorgung**

Nach Beendigung der Revision stehen folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- Hinzufügen der geprüften Elemente zu einer anderen Revisionsgruppe (**Geprüfte Elemente zu Revisionsgruppe**).
- Fortführen der Revision (**Nein**).
- Anzeigen geprüfter oder nicht geprüfter Elemente (**Nicht geprüft**, **Geprüft**).

Revisionsgruppe anlegen / ändern

- Löschen oder Hinzufügen einzelner Elemente zu festgelegten Revisionsgruppen.
- Löschen aller Elemente einer Revisionsgruppe.

3.4.2 Sprache ändern

Ändern der Sprache der Display-Anzeigen (**Sprache ändern**).

3.4.3 Ausgänge ansteuern

Ausgänge ansteuern:

- **Nach Nummer auswählen**:
  Anzeige einer Liste aller ansteuerbaren Elemente.
  Suche eines Elements aus Liste über die Eingabe der Nummer.
- **Akust. Signalgeber**
- **Opt. Signalgeber**
- **Klimatechnik**
- **Weitere...**

Starten und Beenden der Ansteuerung der ausgewählten Elemente.

3.4.4 Aktiviere Übertragungsgerät

Aktivieren einer ausgewählten Übertragungseinrichtung (**Aktiviere Übertragungsgerät**).

3.4.5 Melder entfernen

Abschalten aller akustischen Signalgeber und Übertragungseinrichtungen für die Dauer von 15 Minuten beim Entfernen eines Melders (**Melder entfernen**).

3.4.6 Hintergrundspeicher

- Filtern und Anzeigen bestimmter Daten
- Kombinieren verschiedener Filter
- Ausdrucken aller gefilterten Daten oder eines bestimmten Bereichs

Folgende Filter stehen zur Verfügung:

Filter	**Daten, gefilter nach...**
ohne Filter	Alle Daten
Alle anzeigen Filter löschen	Anzeige aller Daten mit Angabe von Ereignisnummer, Datum, Uhrzeit, Elementnummer und Ereignistyp. Bestehende Filter werden gelöscht.
Zeitbereich	Anfang-, Enddatum und Uhrzeit
Ereignistypen	Ereignistyp, wie z.B. Störung
Gerätetypen	Gerätetypen, wie z.B. Melder
Adressbereich	Adressbereich innerhalb einer Anlage

Filter	Daten, gefilter nach...
Benutzerbefehle	Ausgewählten Funktionsfeldern, wie z.B. **Quittieren** oder **Rücksetzen**.
Revision	in Revision geschaltete Elemente

3.4.7 Gerät ändern an V.24-Schnittstelle

Zuweisen eines anderen Geräts an die V.24-Schnittstelle (**Gerät ändern an V.24-Schnittstelle**).

3.5 Konfiguration

Konfiguration	->	Einstellung Eingänge-/ Ausgängegruppen	Gruppeneinstellung
		Melderempfindlichkeit	**Benutzer**
		Elemente umbenennen	**Übersicht**
		Netzwerkdienste	**Über ...**

Einstellung Eingänge-/ Ausgängegruppen

- **Eingängegruppe** oder **Ausgängegruppe**.
- Anzeigen der zugeordneten Elemente.
- Hinzufügen oder Löschen von Elementen.
- Umbenennen von Gruppennamen.

Gruppeneinstellung

- Abschaltgruppe, Sperrgruppe oder Revisionsgruppe
- Anzeigen der zugeordneten Elemente.
- Hinzufügen oder Löschen von Elementen.
- Umbenennen von Revisions-, Abschalt- und Sperrgruppen.

Melderempfindlichkeit

Änderung der Empfindlichkeit einzelner Melder oder Meldergruppen. Zwei Auswahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung: Eine Standard- und eine Alternativempfindlichkeit, die in der Programmiersoftware FSP-5000-RPS zugewiesen wurden.

Benutzer

Wird pro Zugangsebene dasselbe Passwort verwendet, werden folgende Möglichkeiten angeboten:

- **Universelles Passwort ändern**
  In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS kann pro Zugangsebene dasselbe Passwort festgelegt werden. Das jeweilige Passwort für die Zugangsebenen zwei bis vier kann geändert werden.

Besitzt jeder Benutzer ein anderes Passwort, werden folgende Möglichkeiten angeboten:

- **Benutzerdaten ändern**
  Ändern des Passworts eines Benutzers.
- **Passwort zurücksetzen**
  Zurücksetzen des Passworts eines Benutzers auf das vorher verwendete Passwort.

Elemente umbenennen

Ändern der Bezeichnung der Elemente.

Übersicht

Information zur gültigen Systemkonfiguration.

- **Ethernet**

Ändern und Aktivieren der Netzwerkeinstellungen (IP-Einstellungen, Ethernet-Redundanz). Die Änderungen werden nach dem Neustart der Anlage wirksam.

Hinweis!
Änderungen dürfen nur von eingewiesenen Personen vorgenommen werden. Umfassende Kenntnisse über Netzwerke und Protokolle sind erforderlich!

- **Datum / Zeit ändern**
  Geben Sie die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum ein, wenn Sie die Zentrale zum ersten Mal starten. Die Einstellung des korrekten Datums ist Voraussetzung für die Verbindung der Anlage mit dem Remoteportalserver.
- **Remote services**
  Geben Sie die für alle Remote Services (z. B. Remote Connect) erforderliche **Remote ID:** ein, und ändern Sie falls nötig die **System-ID:**.

3.6 Wechsel in Tag- oder Nachtbetrieb

- Umschalten in Tag- oder Nachtbetrieb.
- Im Tagbetrieb: Einstellen der Rückstellzeit in den Nachtbetrieb für den aktuellen Tag.

3.7 Weitere Funktionen

Weitere Funktionen	->	Datum / Zeit ändern	Master Passwort
		Teleservice	Passwort ändern
		Räumungsübung	Alarmzähler

Datum / Zeit ändern
Ändern von Uhrzeit und Datum

Master Passwort
Abhängig von der Konfiguration der Zentrale wird eine der beiden Möglichkeiten angeboten:
- Eingabe eines zeitlich unbegrenzten Master Passworts.
  Dieses Passwort ist unveränderlich und kann bei der zuständigen Bosch-Niederlassung erfragt werden
- Eingabe eines zeitlich begrenzten Master Passworts. Dieses Passwort ist nur 24 Stunden gültig und muss erst angefordert werden, siehe im *Master Passwort, Seite 92*.

Nach der Eingabe des jeweiligen Passworts werden abhängig von der Konfiguration verschiedene Möglichkeiten angeboten, siehe im *Benutzer, Seite 88*.

Räumungsübung
Starten und Beenden einer Räumungsübung. Während der Räumungsübung können Brandalarme, Störungsmeldungen und Haustechnik-Alarme angezeigt werden.

Teleservice
Aktivieren Sie eine Teleservice-Verbindung.

Passwort ändern
Abhängig von der Konfiguration der Zentrale wird die Möglichkeit angeboten, das Passwort für jeden Anwender zu ändern.

Alarmzähler
- Anzeigen der Anzahl interner und externer Alarmmeldungen sowie der Anzahl von Hausalarmen, die während des Bestehens der Zentrale gemeldet wurden.
- Rücksetzen des Alarmzählers je Alarmart

3.8 Suche Funktion / Element

Suche Funktion/ Element	->	**Suche Funktion**
		Gehe zu Element

Suche Funktion

– Anzeige einer Liste aller Funktionen und Gerätebezeichnungen in alphabetischer Reihenfolge.
– Auswahl einer Funktion oder Gerätebezeichnung aus der Liste.

Gehe zu Element

Anzeige einer Liste aller Elemente, die an die Anlage angeschlossen sind und Auswahl eines Elements aus dieser Liste, um nähere Informationen anzuzeigen.

– **nach logischer Nummer**: Suche eines Elements aus Liste über die Eingabe der logischen Adressierung.
– **nach physikalischer Nummer**: Suche eines Elements aus Liste über die Eingabe der physikalischen Adressierung.
– **nach Bezeichnung**: Suche eines Elements aus Liste über die Eingabe der Bezeichnung.

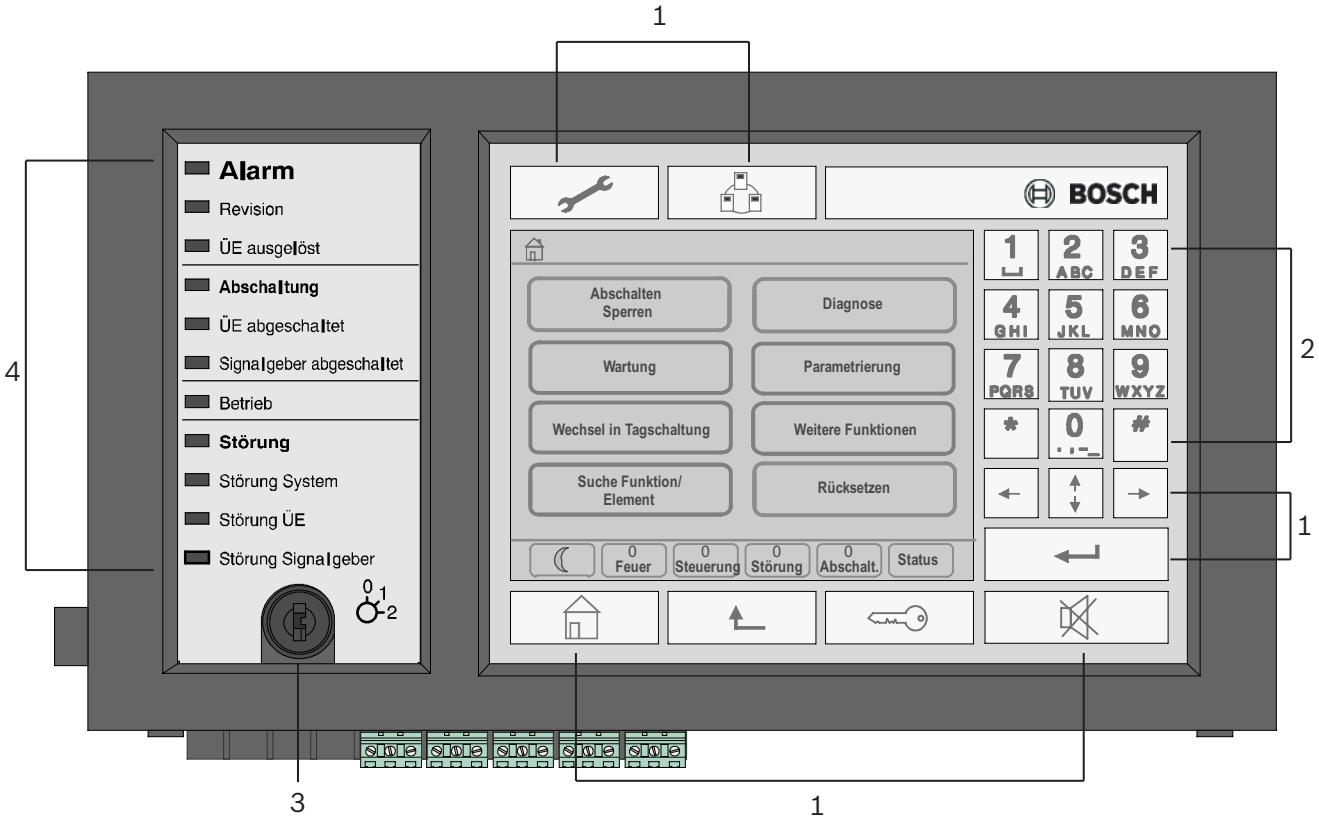
3.9 Rücksetzen

Rücksetzen	->	**Meldungsart**	**Gültigkeitsbereich**
		Meldergruppe	**Melder**
			diese Zentrale

4 Im Überblick

Dieses Kapitel enthält Informationen zu folgenden Elementen der Zentralensteuerung:

– *Bedienelemente, Seite 20*
– *Anzeigeelemente, Seite 22*
– *Touchscreen, Seite 23*
– *Ruhedisplay, Seite 25*
– *Supportinformationen anzeigen, Seite 25*



1	Funktionstasten	3	Schlüsselschalter
2	Alphanumerische Tastatur	4	LED-Anzeige

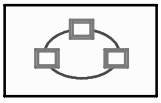
4.1 Bedienelemente

Zu den Bedienelementen zählen die Punkte 1 - 3.

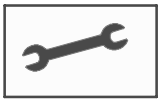
Funktionstasten

Um eine Funktion auszuwählen, drücken Sie die jeweilige Folientaste.

Folgende Funktionen können über die Funktionstasten ausgeführt werden:



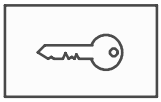
Anzeigen einer Liste der vernetzten Zentralen und Aufbauen einer Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale (nur gültig für FPA-5000) oder zu einer abgesetzten Bedieneinheit.



Anzeige der Adresse des technischen Supports, wenn hinterlegt.

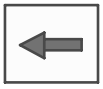
“Haus”-Taste. Aufrufen des Startmenüs.

Zurückkehren zur vorherigen Auswahl.

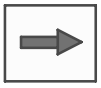


“Schlüssel”-Taste. An- und Abmelden: User-ID und Passwort eingeben.

Kurzfristiges Ausschalten des internen Signaltons.

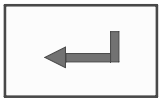


“Pfeil-nach-links”-Taste. Cursor in der Suchmaske eine Stelle nach links bewegen.



“Pfeil nach rechts”-Taste. Cursor in der Suchmaske eine Stelle nach rechts bewegen.

“Doppelpfeil”-Taste. Wechseln zwischen Statusleisten, wenn zwei oder mehr vorhanden sind. Aufrufen der Statusleiste zum schnellen Scrollen in Listen.



“Eingabe”-Taste. Bestätigen einer alphanumerischen Eingabe. Bestätigen einer Eingabe, die nicht über die Auswahl des Felds **OK** im Touchscreen bestätigt wird.

Alphanumerische Tastatur
Eingabe von Buchstaben, Sonderzeichen und Ziffern.

Schlüsselschalter
Der Schlüsselschalter besitzt zwei programmierbare Schlüsselpositionen. Abhängig von der Programmierung kann z. B. zwischen Tag- und Nachtbetrieb umgeschaltet werden.

Hinweis!

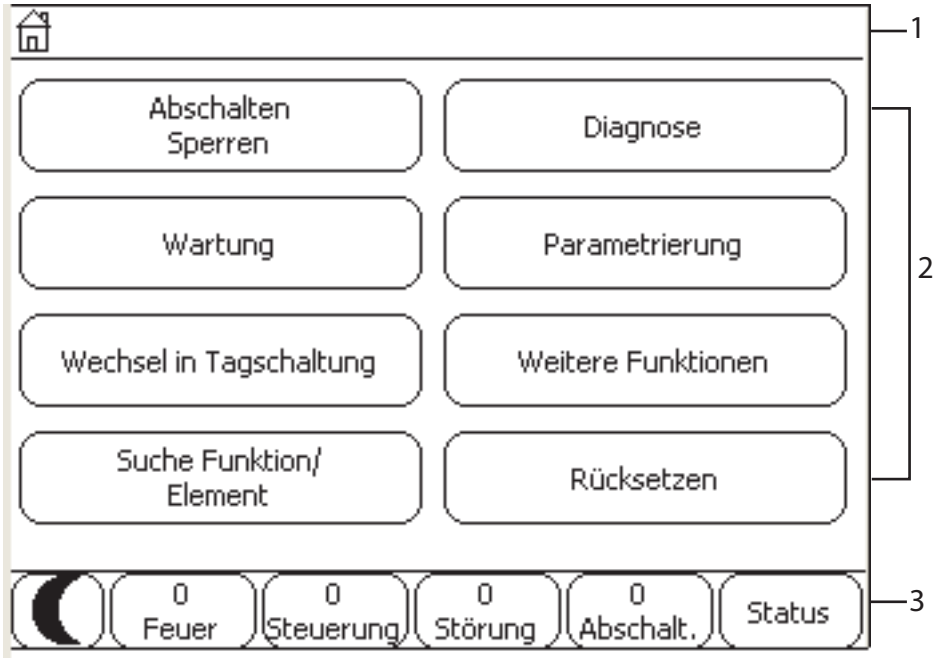
Händigen Sie den Schlüssel nur an Personen aus, die in die Bedienung der Zentralensteuerung eingewiesen wurden und die über Kenntnisse auf dem Gebiet des Brandschutzes verfügen. Sonst kann es zu einer Fehlbedienung und der Gefährdung von Personen kommen. Um einem möglichen Missbrauch vorzubeugen, ziehen Sie den Schlüssel nach der Bedienung wieder ab verwahren Sie ihn an einem sicheren Ort.

4.2 Anzeigeelemente

LED-Anzeige

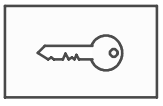
Anzeige	Farbe	Lichtsignal		Bedeutung
		leuchtet ständig	blinkt	
Alarm	rot	x		Zentrale befindet sich im Alarmzustand Leuchtet auch bei Alarmerkundung
Revision	gelb	x		Anlage wird überprüft
ÜE ausgelöst	rot	x		Übertragungseinrichtung wird angesteuert
Abschaltung	gelb	x		Elemente sind abgeschaltet und/oder gesperrt
ÜE abgeschaltet	gelb	x		Übertragungseinrichtung wird nicht angesteuert
Signalgeber abgeschaltet	gelb	x		Signalgeber werden nicht angesteuert
Betrieb	grün	x		Zentrale ist betriebsbereit
	grün		x	Zentralensteuerung wird gestartet und ist noch nicht betriebsbereit
	grün		x	Energieversorgungs-Störung
Störung	gelb	x		Störungsmeldung liegt vor
Störung System	gelb	x		Hauptprozessor ist gestört
Störung ÜE	gelb	x		Übertragungseinrichtung ist gestört
Störung Signalgeber	gelb		x	Externer Signalgeber ist gestört

4.3 Touchscreen



1	Info-Leiste
2	Menü-Feld
3	Statusleiste

Info-Leiste



Solange ein Anwender angemeldet ist, wird dieses Symbol in der Info-Leiste rechts angezeigt.

Es besteht eine Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale oder einer abgesetzten Bedieneinheit.

Die vernetzte Zentrale wird von einer anderen Zentrale oder einer abgesetzten Bedieneinheit bedient und ist für die Bedienung gesperrt.

Es besteht an der Zentrale A eine Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale B oder einer abgesetzten Bedieneinheit und die Zentrale A wird gleichzeitig von einer anderen Zentrale C bedient.

Es besteht eine eingeschränkte Verbindung zur vernetzten Zentrale oder einer abgesetzten Bedieneinheit.

Dieses Symbol wird nur an der abgesetzten Bedieneinheit angezeigt, wenn noch keine Verbindung aufgebaut wurde.

Zentrale 4 - 1 I Stufe 4 angemeldet

Die Netzwerkadresse und die Zugangsberechtigung des angemeldeten Anwenders (4) werden angezeigt.

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn in der Anlage ein Erdschluss auftritt.

Zusätzlich werden die Namen der ausgewählten Menüs aufgelistet. Die Anzeige des Menü-Pfads dient der Orientierung. Aus Platzgründen kann nicht immer der gesamte Pfad angezeigt werden. Zuerst werden immer das ausgewählte Menü und dasjenige Menü, in dem Sie sich gerade befinden, angezeigt.

Beispiel:

Im Untermenü **Akust. Signalgeber** des Hauptmenüs **Sperren** wird folgender Pfad angezeigt:

* **Abschalten Sperren\Sperren\Akust. Signalgeber**

Menü-Feld

Um ein Hauptmenü auszuwählen, tippen Sie das entsprechende Menü-Feld auf dem Touchscreen an. Im *Alle Funktionen auf einen Blick, Seite 13* sind alle Hauptmenüs mit den jeweiligen Untermenüs als Übersicht zusammengestellt.

Statusleiste

	0 **Feuer**	0 **Steuerung**	8 **Störung**	0 **Abschalt.**	**Status**

Diese Statusleiste steht in jedem Menü zur Verfügung. Außerdem werden in einigen Menüs noch andere Statusleisten angeboten, siehe auch unter *Zwischen Statusleisten wechseln, Seite 34*:

Die Zahl gibt die Anzahl der Elemente in dem jeweiligen Zustand an:

Feuer	Anzahl der Gruppen, die einen Feueralarm ausgelöst haben
Steuerung	Elemente, die angesteuert werden
Störung	Elemente, die eine Störung gemeldet haben
Abschalt.	Abgeschaltete oder gesperrte Elemente

Darüberhinaus ist es möglich, einen Überblick über die Art und Anzahl aller an der Zentrale eingegangenen Meldungsarten anzuzeigen:

Status	Anzeige einer Liste der verschiedenen Meldungs- und Zustandsarten und der Anzahl der Elemente in dem jeweiligen Zustand

Um die einzelnen Elemente anzuzeigen, tippen Sie bitte das jeweilige Feld mit dem Finger an. Die Statusfelder **Steuerung** und **Störung** können mit den Buchstaben “B” und/oder “C” gekennzeichnet sein:

– “B” bedeutet, dass Steuereinrichtungen für Brandschutzeinrichtungen Typ B (G-B) betroffen sind (z. B. Steuerelemente ohne Rückmeldung).
– “C” bedeutet, dass Steuereinrichtungen für Brandschutzeinrichtungen vom Typ C (G-C) betroffen sind (z. B. Löschanlagen).

4.4 Ruhedisplay

Wenn sich die Zentrale im Ruhezustand befindet, wird das Ruhedisplay angezeigt.

Hinweis!
Die Displayanzeige wechselt aus jedem Menüpunkt zum Ruhedisplay, wenn innerhalb von zehn Minuten keine Eingaben vorgenommen werden. Wenn ein graues Display angezeigt wird, tippen Sie den Touchscreen leicht an, um das Ruhedisplay anzuzeigen

Im Ruhedisplay werden folgende Informationen angezeigt:
- Datum
- Uhrzeit

Nachtbetrieb

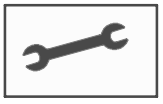
oder

Tagbetrieb

Abhängig von der Konfiguration werden noch zusätzliche Informationen angezeigt.
In einer vernetzten Brandmeldeanlage können abhängig von der Netzwerkeinstellung weitere Symbole im Ruhedisplay angezeigt werden, siehe *Vernetzte Zentralen, Seite 35*.

4.5 Supportinformationen anzeigen

Um die Adresse des Unternehmens, das den Support leistet, anzuzeigen, drücken Sie bitte:



Hinweis!
Informationen zum Support werden nur angezeigt, wenn die Angaben zuvor in FSP-5000-RPS eingegeben wurden.

5 Bedienprinzip

Dieses Kapitel enthält neben einer kurzen Menü-Übersicht Informationen zu den folgenden Punkten:

– *An- und Abmelden, Seite 26*
– *Zugangsberechtigung, Seite 27*
– *Startmenü aufrufen, Seite 27*
– *Menü auswählen, Seite 27*
– *Zur vorherigen Auswahl zurückkehren, Seite 28*
– *Mit Listen arbeiten, Seite 28*
– *Element/Funktion suchen, Seite 31*
– *Zahlen und Text eingeben, Seite 32*
– *Sprachanzeige ändern, Seite 33*
– *Zwischen Statusleisten wechseln, Seite 34*
– *Stand-by, Seite 34*
– *Physikalische und logische Adressierung, Seite 34*

5.1 An- und Abmelden

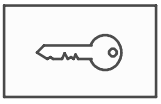
Um Zugang zu den Zugangsebenen zwei bis vier zu erhalten, ist eine Anmeldung erforderlich. Voraussetzung ist, dass Sie über eine Zugangsberechtigung verfügen.

Hinweis!

Um sich anzumelden, benötigen Sie eine User-ID und ein Passwort. Abhängig von Ihrer Zugangsberechtigung können Sie nur bestimmte Funktionen nutzen.
In den folgenden Fällen werden Sie aufgefordert, ein Passwort einzugeben:
Sie sind nicht angemeldet und möchten eine Funktion auswählen, für die ein Passwort erforderlich ist.
Sie sind bereits angemeldet, aber für die von Ihnen ausgewählte Funktion ist eine höhere Zugangsberechtigung erforderlich.

5.1.1 Anmelden

Um sich an der Zentralensteuerung anzumelden:

1. 
   Drücken Sie die “Schlüssel”-Taste.
   Das Anmelde-Fenster wird angezeigt:
2. Geben Sie in das erste Feld die User-ID ein.
   Wie Sie Zahlen eingeben, finden Sie im *Zahlen und Text eingeben, Seite 32*.
3. Geben Sie in das zweite Feld das Passwort ein.
   Im Display wird jede Ziffer des Passworts mit einem Stern angezeigt, damit das Passwort für andere nicht sichtbar ist.

Hinweis!
Wenn Sie noch kein eigenes Passwort besitzen, geben Sie folgende Zahlen ein: 000000.

- Wählen Sie **OK** aus, um die Eingaben zu bestätigen oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.
  Wie Sie ein eigenes Passwort einrichten finden Sie im *Passwort ändern, Seite 94*.
  Das Ruhedisplay wird angezeigt.

Solange ein Anwender angemeldet ist, wird das Schlüssel-Symbol in der Info-Leiste angezeigt. Zusätzlich wird auf der Startseite in der Info-Leiste die User-ID des angemeldeten Anwenders angezeigt.

Hinweis!
In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS kann eine Zeitspanne festgelegt werden, nach deren Ablauf ein angemeldeter Benutzer an der Zentralensteuerung abgemeldet wird.

5.1.2 Abmelden

1. Um sich an der Zentralensteuerung abzumelden drücken Sie die “Schlüssel”-Taste:
   Ein Eingabefenster mit der Abfrage **Abmelden?** wird angezeigt:
2. Wählen Sie **Ja**, um die Abfrage zu bestätigen oder **Nein**, um den Vorgang abzubrechen.

5.2 Zugangsberechtigung

Hinweis!
Abhängig von Ihrer Zugangsberechtigung können Sie nur bestimmte Funktionen der Zentralensteuerung nutzen.

Wenn Sie eine Funktion auswählen, für die eine bestimmte Zugangsberechtigung erforderlich ist und kein Anwender mit entsprechender Berechtigung angemeldet ist, werden Sie aufgefordert Ihre User-ID und Ihr Passwort einzugeben.
Zugangsberechtigungen werden für die Zugangsebenen zwei bis vier zugewiesen. In der Zugangsebene eins können nur wenige, in der Zugangsebene vier alle Funktionen genutzt werden.
Um die Zugangsberechtigung der angemeldeten Person zu überprüfen, drücken Sie nach der Anmeldung die “Schlüssel”-Taste:
Die jeweilige Zugangsberechtigung wird angezeigt.

5.3 Startmenü aufrufen

Drücken Sie die “Haus”-Taste, um aus jedem beliebigen Untermenü wieder zum Startmenü zurückzukehren.

Hinweis!
Die Displayanzeige wechselt aus jedem Menüpunkt zum Ruhedisplay, wenn innerhalb von einer Minute keine Eingaben vorgenommen werden, siehe auch *Ruhedisplay, Seite 25*.

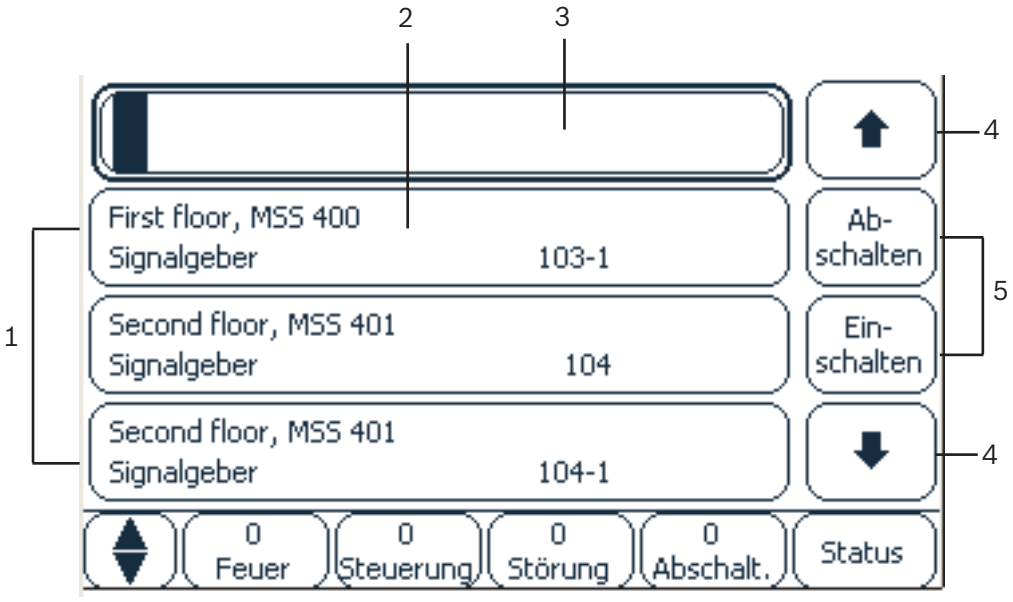
5.4 Menü auswählen

Um im Startmenü ein Menü auszuwählen, tippen Sie das gewünschte Feld mit dem Finger an:
Die Untermenüs werden angezeigt.
Um ein Untermenü auszuwählen, tippen Sie das gewünschte Feld leicht an.

5.5 Zur vorherigen Auswahl zurückkehren

Um zur vorherige Auswahl zurückzukehren drücken Sie die “Zurück”-Taste:

5.6 Mit Listen arbeiten



1	Liste	4	Richtungspfeile
2	Listenfeld	5	Funktionsfelder
3	Suchmaske		

In vielen Menüs werden Elemente in Listen angezeigt. Die Elemente sind entweder nach ihrer Bezeichnung oder Adresse sortiert. Es können bis zu drei verschiedene Sortierungskriterien angeboten werden:

- **nach Bezeichnung**: nach Bezeichnung in alphabetischer Reihenfolge sortiert; mit Angabe der Adressierung.
- **nach Nummer**: nach Nummern (logische oder physikalische Adresse) aufsteigend sortiert; mit Angabe der Bezeichnung.
- **nach Nummern (keine Beschreibung angezeigt)**: nach Nummern (logische oder physikalische Adresse) aufsteigend sortiert; die Nummern werden in Ziffernblöcken abgebildet, ohne Angabe der Bezeichnung. Diese Liste wird nur bei der Auswahl von Meldern und Meldergruppen angeboten.

Beispiel:
Um im Untermenü **Abschalten** eine Liste aller vorhandenen Melder, sortiert nach Namen, anzuzeigen, wählen Sie im Startmenü:

1. **Abschalten Sperren**
2. **Abschalten**
3. **Melder**
   Drei Sortierungskriterien werden zur Auswahl angeboten:
   - **nach Bezeichnung**

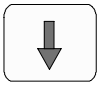
- **nach Nummer**
- **nach Nummern (keine Beschreibung angezeigt)**

▸ Wählen Sie **nach Bezeichnung** aus.
Eine Liste aller Melder wird angezeigt, sortiert in alphabetischer Reihenfolge.

5.6.1 In Listen blättern

Im Display kann nur eine begrenzte Anzahl von Listen-Feldern angezeigt werden.
Wählen Sie die “Pfeil-nach-oben”-Taste, um in einer langen Liste zurückzublättern:

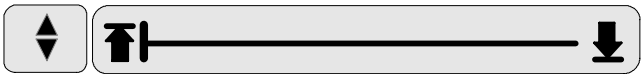
Wählen Sie die “Pfeil-nach-unten”-Taste, um in der Liste vorzublättern:



Ein Pfeil wird nur angezeigt, wenn Blättern möglich ist.

Schnelles Scrollen:

Um in einer Liste schnell zu scrollen, drücken Sie die “Doppel-Pfeil”-Taste auf der Folientastatur oder in der Statusleiste des Displays.
In der Statusleiste wird ein Rollbalken angezeigt:



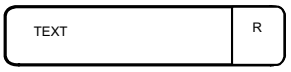
Tippen Sie die horizontale Linie leicht an, um an eine beliebige Stelle zu springen.
Um an den Anfang einer Liste zu springen, tippen Sie auf:

Um an das Ende einer Liste zu springen, tippen Sie auf:

5.6.2 Verschiedene Zustände von Listen-Feldern

Einem Element oder einer Elementgruppe, dargestellt durch ein Listen-Feld, können verschiedene Zustände zugewiesen werden. Die folgende Tabelle informiert über die möglichen Zustände:

Listen-Feld	Zustand des Listen-Felds	Bedeutung
TEXT	normal	Element im Normalzustand
TEXT	markiert	Ausgewähltes Element

Listen-Feld	Zustand des Listen-Felds	Bedeutung
	Modus zugewiesen	Dem Element wurde z. B. der Modus Abgeschaltet zugewiesen, siehe *Modus zuweisen, Seite 30*.
	Modus zugewiesen und markiert	Dem ausgewählten Element ist bereits ein bestimmter Modus zugewiesen. Es wird ausgewählt, um es wieder in den ursprünglichen Modus zurückzusetzen; ein abgeschaltetes Element wird z. B. wieder eingeschaltet.
	im Zurücksetzen-Modus	Das Zurücksetzen des Elements ist noch nicht abgeschlossen.

Menü “Abschalten”

Im Menü **Abschalten** können Listen-Felder zusätzliche Informationen anzeigen, siehe nachfolgende Tabelle:

Listen-Feld	im Menü Abschalten
	Das abgeschaltete Element ist im Alarm-Modus. Wird es eingeschaltet, löst es einen Feueralarm aus. Um mehr Informationen anzuzeigen, drücken Sie auf das rechte Feld.
	Anzeige einer Abschaltgruppe, die aus mehreren Elementen besteht. Um eine Liste aller Elemente der Abschaltgruppe anzuzeigen, auf das rechte Feld drücken.

5.6.3 Element/Funktion auswählen

Um Elemente/Funktionen aus einer Liste auszuwählen, tippen Sie ein oder mehrere Listen-Felder auf dem Touchscreen mit dem Finger an.

Um vor- oder zurückzublättern, wählen Sie den Pfeil nach oben (zurück) oder den Pfeil nach unten (vor) aus:

Um schnell mit Hilfe des Rollbalkens zu scrollen, wählen Sie die “Doppel-Pfeil”-Taste auf der Folientastatur aus.

Das angesteuerte Listen-Feld wird markiert.

Um nach einem bestimmten Element zu suchen und dieses anzuzeigen, siehe *Element/Funktion suchen, Seite 31*.

5.6.4 Modus zuweisen

Ausgewählten Elementen kann ein Modus wie Abgeschaltet, in Revision etc. zugewiesen werden.

Um ausgewählten Elementen einen Modus zuzuweisen, wählen Sie das entsprechende Funktionsfeld aus.

In dem folgenden Beispiel wird im Menü **Abschalten Sperren** einem Melder der Modus Abgeschaltet zugewiesen:

1. Wählen Sie in der Liste die gewünschten Listen-Felder aus.
   Die Listen-Felder werden markiert.

2. Wählen Sie das Funktionsfeld **Abschalten** aus.
   Die Melder werden abgeschaltet. Die Listen-Felder werden dunkel hervorgehoben.

Das Sanduhr-Symbol kennzeichnet eine Eingabe, die noch vom System bearbeitet wird.

Hinweis!
Im Untermenü **Abschalten** sind die Funktionsfelder mit einer weiteren Auswahl-Möglichkeit belegt, siehe *Abgeschaltete Elementgruppen anzeigen und einschalten, Seite 59*.

5.7 Element/Funktion suchen

In Listen kann über die Suchmaske ein bestimmtes Element gesucht und angezeigt werden.
Die folgenden Suchkriterien werden angeboten:

- **nach Bezeichnung** suchen: Das Element wird in der Liste nach seiner Bezeichnung gesucht.
- **nach Nummer** suchen: Das Element wird in der Liste nach seiner Nummer gesucht. In einigen Menüs wird zusätzlich die Suchfunktion **nach Nummern (keine Beschreibung angezeigt)** angeboten.

Im Hauptmenü **Suche Funktion/ Element** kann menüübergreifend nach allen an die Anlage angeschlossenen Elementen und allen an der Zentralensteuerung angebotenen Funktionen sowie Gerätebezeichnungen gesucht werden, siehe *Suche Funktion / Element, Seite 97*.

5.7.1 Über Namen suchen

Um in der Liste **nach Bezeichnung** nach einem bestimmten Element zu suchen, geben Sie den Namen des Elements in die Suchmaske ein.
Wie Sie Text eingeben, ist unter *Zahlen und Text eingeben, Seite 32* erklärt.
Geben Sie den Anfangsbuchstaben und ggf. weitere Buchstaben ein.
Der Name wird automatisch ergänzt, sobald er eindeutig erkannt wurde. Das Listen-Feld des gesuchten Elements wird am Anfang der Liste angezeigt.

Hinweis!
Je genauer die Bezeichnung eines Elements in der Programmiersoftware FSP-5000-RPS eingegeben wurde, desto vorteilhafter ist die Suche über den Namen.

5.7.2 Über Nummer suchen

Um in der Liste **nach Nummer** und **nach Nummern (keine Beschreibung angezeigt)** nach einem bestimmten Element zu suchen:

1. Geben Sie die erste Zahl, zum Beispiel 1, ein.
2. Drücken Sie die “Eingabe”-Taste, um die Eingabe zu bestätigen.
   Ist die Eingabe einer weiteren Ziffer möglich, wird eine zweite Suchmaske angezeigt.

Hinweis!
Wird Ihnen kein weiteres Feld angeboten, gibt es kein Element mit der gesuchten Adressierung.

1. Geben Sie die nächste Zahl ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der “Eingabe”-Taste.

2. Wenn nötig, geben Sie weitere Ziffern ein, bis die Nummer vollständig angezeigt wird. Jede Eingabe müssen Sie mit der “Eingabe”-Taste bestätigen.

Als Ergebnis wird das Listen-Feld des gesuchten Elements am Anfang der Liste angezeigt.

5.8 Zahlen und Text eingeben

Taste	Zeichen
0 .,-_	**.,-_0**
1 ␣	**␣ 1**
2 ABC	**ABCÄabcä2**
3 DEF	**DEFdef3**
4 GHI	**GHIghi4**
5 JKL	**JKLjkl5**
6 MNO	**MNOÖmnoö6**
7 PQRS	**PQRSßpqrs7**
8 TUV	**TUVÜtuvü8**
9 WXYZ	**WXYZwxyz9**
*	*****
#	**#**

Mit jeder der abgebildeten Tasten können Sie Buchstaben und Zahlen eingeben.
Drücken Sie die entsprechende Taste auf der Folientastatur, bis der gewünschte Buchstabe oder die gewünschte Zahl angezeigt wird.

Hinweis!

In die Suchmaske der Listen **nach Nummer** und **nach Nummern (keine Beschreibung angezeigt)** können nur Zahlen eingegeben werden. In die Suchmaske der Liste **nach Bezeichnung** können sowohl Buchstaben als auch Zahlen eingegeben werden.

Beispiel: Eingabe des Buchstabens K und der Zahl 4 in die Suchmaske einer Liste

1. Drücken Sie die Taste

   In der Info-Leiste wird rechts eine Ziffernfolge aus Buchstaben und Zahlen angezeigt.
2. Drücken Sie die Taste so oft, bis der gewünschte Buchstabe, in diesem Fall K, in der Info-Leiste markiert ist. In der Suchmaske wird K angezeigt.
3. Drücken Sie die Taste

   solange, bis die 4 in der Info-Leiste markiert ist.
   In der Suchmaske wird die Zahl 4 angezeigt.

Schnelleingabe:
Um Text schnell einzugeben, drücken Sie nach der Eingabe jedes Buchstabens die “Eingabe”-Taste.
Der Cursor springt so an die nächste freie Stelle und Sie können mit der Eingabe des nächsten Buchstaben fortfahren.

5.8.1 Eine Eingabe ändern

1. Um eine Ziffer zu ändern drücken Sie die Tasten “Pfeil-nach-links” oder “Pfeil-nach-rechts” bis der Cursor die Ziffer in der Suchmaske markiert, die ersetzt werden soll.
2. Um die markierte Ziffer zu überschreiben drücken Sie die Taste mit der gewünschten Ziffer so lange, bis die gewünschte Ziffer in der Suchmaske angezeigt wird.

5.8.2 Alle Ziffern löschen

1. Um alle Ziffern in der Suchmaske zu löschen drücken Sie die Taste “Pfeil-nach-links” bis der Cursor die erste Ziffer markiert.
2. Geben Sie eine neue Ziffer über die Zifferntastatur ein.
   Bis auf die eingegebene Ziffer werden alle gelöscht.
3. Wenn Sie dies wünschen, fahren Sie mit der Eingabe der Ziffern fort.

5.9 Sprachanzeige ändern

Um eine andere Sprachanzeige auszuwählen, werden zwei Möglichkeiten angeboten:
– über die Eingabe einer Tastenkombination
– über eine Menüauswahl, siehe *Sprachanzeige ändern, Seite 72*.

5.9.1 Tastenkombination eingeben

1. Wählen Sie die “Haus”-Taste und gleich danach die 1 auf der alphanumerischen Tastatur aus. Ein Abfrage-Fenster erscheint.
2. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.
   Eine Liste der vorhandenen Sprachen wird angezeigt.
3. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
   Die Displayanzeigen werden nun in der ausgewählten Sprache angezeigt.

Hinweis!
Nach einem Hochfahren der Anlage aufgrund von Strom- oder Batterieausfall wird die in der Programmiersoftware FSP-5000-RPS definierte Standardsprache wieder eingestellt.

5.10 Zwischen Statusleisten wechseln

Die Statusleiste bietet weitere Funktionen, Anzeige- und Auswahlmöglichkeiten an.
Wird das “Doppelpfeil”-Symbol in der Statusleiste angezeigt, ist es möglich zur Statusleiste des Startmenüs zu wechseln. Drücken Sie dazu die “Doppelpfeil”-Taste auf der Folientastatur.

5.11 Stand-by

Wird die Zentralensteuerung nicht mehr bedient wechselt sie nach 5 Minuten in den Stand-by-Modus. Die Hintergrundbeleuchtung des Touch-screen geht aus. Um den Stand-by-Modus zu beenden, tippen Sie einmal an einer beliebigen Stelle auf den Touchscreen.

5.12 Physikalische und logische Adressierung

Bei der Adressierung der Elemente wird zwischen logischer und physikalischer Adressierung unterschieden:

Physikalisch			
Elemente	Module	Ring	Element
Ziffern	5	1	4
Logisch			
Elemente		Gruppe	Element
Ziffern		3	4

Beispiele:
Element mit physikalischer Adressierung: 5.1 - 4
Element mit logischer Adressierung: 3 - 4

6 Vernetzte Zentralen

Zentralen können über einen CAN-Bus oder eine Ethernet-Verbindung miteinander vernetzt werden. Dieses Kapitel beschreibt die Gemeinsamkeiten beider physikalischen Vernetzungsprinzipien. In *Vernetzung über Ethernet, Seite 38* finden Sie detaillierte Hinweise zur Vernetzung über Ethernet. Details zur Planung und Inbetriebnahem sind im Handbuch Netzwerk beschrieben.Die Vernetzung von Brandmeldeanlagen ist nur mit der FPA-5000 möglich.

- *Symbole am Display, Seite 35*
- *Netzwerkadressierung, Seite 35*
- *Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale aufbauen, Seite 36*
- *Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale abbauen, Seite 36*
- *Sperrende und eingeschränkte Verbindung, Seite 36*: Zu einer Zentrale, die bereits von einer anderen Zentrale bedient wird (sperrende Verbindung), kann eine eingeschränkte Verbindung aufgenommen werden.
- *Vernetzung über Ethernet, Seite 38*

An einer Zentrale, die von einer anderen Zentrale bedient wird, können die folgenden Funktionen nicht ausgeführt werden:

- Abschalten
- Sperren
- In Revision schalten
- Konfiguration ändern

Sie können Elemente zurücksetzen und den Hintergrundspeicher auslesen.

6.1 Symbole am Display

Abhängig von der Art der Verbindung werden folgende Symbole im Ruhedisplay / Info-Leiste / Listenfeld einer vernetzten Zentrale angezeigt. Weitere Erläuterungen zu den Symbolen finden Sie im *Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale aufbauen, Seite 36*.

Es besteht an der Zentrale A eine Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale B oder einer abgesetzten Bedieneinheit.

Die vernetzte Zentrale B wird von einer Zentrale A oder einer abgesetzten Bedieneinheit bedient und ist für die Bedienung gesperrt.

Die vernetzte Zentrale B oder eine abgesetzte Bedieneinheit, zu der eine Zentrale A bereits eine Fernverbindung aufgebaut hat, stellt ihrerseits eine Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale C her.

Es besteht eine eingeschränkte Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale oder einer abgesetzten Bedieneinheit.

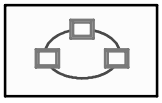
6.2 Netzwerkadressierung

Bei einer vernetzten Zentrale wird zusätzlich die Netzwerkadresse angezeigt. Die Netzwerkadresse besteht aus einer Knoten- und einer Gruppen-ID, die mit der Programmiersoftware FSP-5000-RPS zugewiesen werden.
Wird z. B. die Störung eines Melders mit der Netzwerkadresse 1 - 4 angezeigt bedeutet dies:

- Gruppen-ID = 1
- Knoten-ID = 4

6.3 Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale aufbauen

- Um von einer Zentrale A eine Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale B aufzubauen, wählen Sie die “Netzwerk”-Taste an der Zentrale A aus.



Eine Liste der vernetzten Zentralen wird angezeigt.
Wie sie in einer Liste navigieren können, finden Sie im *Mit Listen arbeiten, Seite 28*

Hinweis!
Solange das Netzwerk noch nicht aufgebaut ist, sind die Felder in der Liste grau hinterlegt.

1. Markieren Sie das gewünschte Listen-Feld.
2. Wählen Sie **OK** aus und bestätigen Sie die anschließende Abfrage mit **OK**.
   Eine Fernverbindung zu der ausgewählten Zentrale B wird aufgebaut und das folgende Symbol wird in der Info-Leiste der Zentrale A angezeigt:

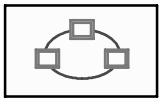
Es besteht an der Zentrale A eine Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale B.
Die vernetzte Zentrale B wird von der Zentrale A bedient und ist für die Bedienung gesperrt. An der Zentrale B wird das folgende Symbol in der Info-Leiste angezeigt:

Wird in diesem Beispiel von der Zentrale B ebenfalls eine Fernverbindung aufgebaut, hier zu einer Zentrale C, wird folgendes Symbol angezeigt:

Die vernetzte Zentrale B, zu der Zentrale A bereits eine Fernverbindung aufgebaut hat, stellt ihrerseits eine Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale C her.

6.4 Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale abbauen

1. Um eine Fernverbindung zu einer anderen Zentrale abzubauen wählen Sie die “Netzwerk”-Taste aus.



2. Bestätigen Sie die Abfrage nach Beendigung der Fernverbindung.
   Die Fernverbindung wird abgebaut.

6.5 Sperrende und eingeschränkte Verbindung

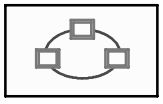
Über eine sperrende Verbindung können alle Funktionen bedient werden mit Ausnahme der folgenden Funktionen:

– LED-, Folien-, Display- und Display-berühren-Test
– **Touch-Screen kalibrieren**

Dieses Symbol wird an derjenigen vernetzten Zentrale, in diesem Beispiel Zentrale B, angezeigt, zu der eine andere Zentrale, hier A, eine gesperrte Verbindung aufgebaut hat.
Eine Zentrale B, zu der eine Zentrale A eine sperrende Verbindung aufgebaut hat, kann nicht von einer anderen Zentrale C aus bedient werden.
Eine Zentrale C kann jedoch zu einer Zentrale B, die bereits von einer Zentrale A bedient wird, eine eingeschränkte Verbindung aufbauen.
Über eine eingeschränkte Verbindung kann eine Zentrale nur im Lese-Modus betrieben werden. Alle Dialoge sind im Lese-Modus zugänglich und der Hintergrundspeicher kann ausgelesen werden.

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn eine eingeschränkte Verbindung zur vernetzten Zentrale besteht.

1. Um eine eingeschränkte Verbindung in eine sperrende Verbindung umzuwandeln wählen Sie die “Netzwerk”-Taste aus.

2. Beantworten Sie die Abfrage zum Beenden der Verbindung mit "**Nein**".
3. Wählen Sie aus der Liste die gewünschte gesperrte Zentrale aus.
4. Wählen Sie **OK** aus und bestätigen Sie die anschließende Abfrage mit **OK**.
   Die Sperrung der Zentrale wird aufgehoben und eine eingeschränkte Verbindung wird aufgebaut.

7 Vernetzung über Ethernet

Dieses Kapitel enthält Hinweise für die Vernetzung über Ethernet. Die Vernetzung mehrerer Zentralen über Ethernet ist nur für die FPA-5000 möglich. Die FPA-1200 kann über Ethernet mit bis zu drei Abgesetzten Bedieneinheiten (FMR-5000) vernetzt sein.
Nach Installation der Zentralen müssen verschiedene Netzwerkeinstellungen an der Zentralensteuerung vorgenommen werden um das Netzwerk in Betrieb zu nehmen.

Hinweis!
Sowohl für die IP-Einstellungen als auch die Redundanz-Einstellungen für die Redundanz mit dem Rapid Spanning Tree Protocol (RSTP) sind Standardeinstellungen verfügbar, die für Standardkonfigurationen verwendet werden sollten. Änderungen dürfen nur von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden. Fundierte Netzwerk- und Protokollkenntnisse sind unbedingt erforderlich! Für Änderungen der Netzwerkeinstellungen einer bereits konfigurierten Zentrale ist Berechtigungsstufe 4 erforderlich.

7.1 IP-Einstellungen

Zum Ändern der Werte für Ethernet-Einstellungen oder zum erstmaligen Konfigurieren wählen Sie im Startmenü Folgendes:

1. **Konfiguration**
2. **Netzwerkdienste**
3. **Ethernet**. Der Bildschirm **Ethernet konfigurieren** wird angezeigt.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ethernet-Einstellungen verwenden**.
5. Wählen Sie **IP-Einstellungen** aus. Die Werte für die IP-Adresse, die Netzmaske, das Standard-Gateway, die Multicast-Adresse und die Portnummer sind angegeben. Bei der ersten Inbetriebnahme der Zentralensteuerung sind alle Werte auf „0“ gesetzt.
6. Wählen Sie **Standardeinst.**, um diese Werte mit den in der Zentralensteuerung gespeicherten Standardeinstellungen zu überschreiben (empfohlen!). Die IP-Adresse stimmt in diesem Fall mit der gespeicherten Standard-IP-Adresse überein, der letzten Nummer, die mit der Drehschalternummer (RSN) übereinstimmte, die bei der Installation an der Zentralensteuerung festgelegt wurde.
7. Falls die geplante Konfiguration eine Änderung der Standardwerte erfordert:
   Berühren Sie das Feld mit dem zu ändernden Wert. Verwenden Sie die Pfeiltasten auf dem Bedientableau, um die gewünschten Zahlen einzugeben, und ändern Sie die Werte mithilfe der Zifferntasten der alphanumerischen Tastatur.
   Oder:
   Tippen Sie auf das Feld **Ändern**. Tippen Sie auf das Feld, das den zu ändernden Ziffernblock enthält. Verwenden Sie die Pfeiltasten auf dem Bedientableau, um die gewünschten Zahlen einzugeben, und ändern Sie die Werte mithilfe der Zifferntasten der alphanumerischen Tastatur.
   Tippen Sie auf **OK**, um die Änderungen anzuwenden oder auf **Abbrechen**, um die Änderungen abzubrechen. Sie kehren zum ursprünglichen Bildschirm **IP-Konfiguration** zurück.
8. Wählen Sie **OK**, um die Änderungen der IP-Einstellungen zu übernehmen oder auf **Abbrechen**, um die Änderungen abzubrechen. Sie kehren zum Bildschirm **Ethernet konfigurieren** zurück.

9. Wählen Sie **OK**, um die Anwendung der Ethernet-Einstellungen zu bestätigen (**Ethernet-Einstellungen verwenden**) oder **Abbrechen**, um den Bildschirm ohne Aktivieren der Ethernet-Einstellungen zu verlassen.

Hinweis!
Die Änderungen der Ethernet-Einstellungen werden nach dem Neustart der Anlage wirksam.

7.2 Ethernet-Redundanz

Abhängig von der Netzwerktopologie muss u. U. ein Redundanzprotokoll ausgewählt werden.
Die Standardeinstellung für den Redundanzmodus lautet **Aus**.
Um einen Redundanzmodus festzulegen, wählen Sie im Startmenü Folgendes:

1. **Konfiguration**
2. **Netzwerkdienste**
3. **Ethernet**. Der Bildschirm **Ethernet konfigurieren** wird angezeigt.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ethernet-Einstellungen verwenden**.
5. Wählen Sie **Ethernet-Redundanz** aus.
6. Wählen Sie den Redundanztyp: **Dual-Homing**, **RSTP** oder **Aus**.
7. Wählen Sie **OK**, um die Änderungen des Redundanzmodus zu übernehmen oder auf **Abbrechen**, um die Änderungen abzubrechen. Sie kehren zum Bildschirm **Ethernet konfigurieren** zurück.
8. Wählen Sie **OK**, um die Anwendung der Ethernet-Einstellungen zu bestätigen (**Ethernet-Einstellungen verwenden**) oder **Abbrechen**, um den Bildschirm ohne Aktivieren der Ethernet-Einstellungen zu verlassen.

Hinweis!
Die Änderungen des Redundanzmodus werden nach dem Neustart der Anlage wirksam.

RSTP-Einstellungen
Wird die Redundanz über RSTP realisiert müssen weitere Einstellungen vorgenommen werden.

Hinweis!
Für die RSTP-Parameter sind Standardeinstellungen verfügbar, die für Standardkonfigurationen verwendet werden sollten. Änderungen dürfen nur von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden. Fundierte Netzwerk- und Protokollkenntnisse sind unbedingt erforderlich! Für Änderungen der RSTP-Parameter einer bereits konfigurierten Zentrale ist Berechtigungsstufe 4 erforderlich.

Um die Parameter für die Redundanz mit RSTP zu ändern bzw. erstmalig einzustellen:

1. Wählen Sie als Redundanztyp **RSTP** aus.
2. Wählen Sie **Parameter festlegen ...** Die Werte für Bridge Priority, Hello Time, Maximum Age und Forward Delay werden angezeigt. Wenn Sie die Zentralensteuerung zum ersten Mal in Betrieb nehmen, sind alle Werte mit "0" belegt.
3. Wählen Sie **Standardeinst.** um die Werte mit den in der Zentralensteuerung gespeicheten Standardeinstellungen zu überschreiben (empfohlen!).
4. Wenn die geplante Konfiguration eine Änderung der Standardwerte erfordert:
   Tippen Sie auf das Feld mit dem zu ändernden Wert. Mit den Pfeiltasten auf dem Bedienfeld können Sie die gewünschte Zahlen auswählen und mit den Zahlentasten der

alphanumerischen Tastatur die Werte ändern. Liegen die Werte außerhalb festgelegter Minimal- bzw. Maximalwerte werden die Änderungen nicht übernommen oder es erscheint eine Warnung. Sind die Werte inkonsistent erscheint eine Formel mit einem Hinweis auf entsprechende Abhängigkeiten der Werte untereinander.

5. Wählen Sie **OK** um die Änderungen der RSTP-Parameter zu übernehmen oder **Abbrechen** um die Änderungen zu verwerfen.

Hinweis!
Änderungen der RSTP-Parameter werden erst nach einem Neustart der Zentrale wirksam.

7.3 Diagnose

Unter dem Menüpunkt **Diagnose** - **Netzwerk** finden Sie Diagnoseinformationen und Hilfestellungen um Probleme in einem Netzwerk zu lokalisieren. Zu folgenden Themen stehen Informationen zur Verfügung:

- **Routingtabelle**
  Informationen zur Erreichbarkeit aller Knoten innerhalb des Anlagenverbunds über die jeweilige Schnittstelle.
- **Ethernet-Ports**
  Informationen zu verschiedenen Parametern und zum Status der beiden an der Zentralensteuerung vorhandenen Ethernetschnittstellen.
- **Ping-Befehl senden**
  Senden eines Ping-Kommandos an eine bestimmte IP-Adresse um die Erreichbarkeit anderer im Netzwerk vorhandener Knoten zu überprüfen.
- **Konsistenzprüfung**
  Es wird übersprüft ob die Ethernet-Konfiguration aus FSP-5000-RPS mit der an der Zentralensteuerung eingegebenen Konfiguration übereinstimmt. Bei Abweichungen wird eine Störmeldung angezeigt.
- **Ethernet-Redundanz**
  Information über die Art der konfigurierten Redundanz (RSTP oder Dual-homing). Bei Redundanz über RSTP werden die RSTP-Parameter der eigenenen Zentrale und die der Root-Bridge angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie im *Netzwerkdienste, Seite 66*.

8 Abgesetzte Bedieneinheit

In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS kann im Dialog zum Knoten der abgesetzten Bedieneinheit die Adresse einer Zentrale eingetragen werden, auf die von der abgesetzten Bedieneinheit automatisch verbunden wird. Darüberhinaus können noch weitere Zentralen zugewiesen werden, zu denen eine Verbindung aufgenommen werden kann.
Die automatisch zugewiesene Verbindung kann nicht abgemeldet werden. Eine Verbindung zu anderen Zentralen kann ohne eine weitere Abfrage aufgebaut werden.

8.1 Bedienung und Displayanzeige

Voraussetzung für die Bedienung einer abgesetzten Bedieneinheit ist die Anmeldung eines Benutzers mit einer Zugangsberechtigung, die > 1 ist. Ist ein Bediener mit der Zugangsberechtigung = 1 angemeldet, werden keine LEDs angesteuert und keine Meldungen angezeigt. Wenn kein Bediener angemeldet ist, wird nur der Ruhebildschirm angezeigt.

Hinweis!
In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS kann festgelegt werden, dass Meldungen an der abgesetzten Bedieneinheit angezeigt werden, auch wenn kein Bediener angemeldet ist.

Wenn die abgesetzte Bedieneinheit mit keiner Zentrale verbunden ist, wird folgendes Symbol im Ruhedisplay und in der Statusleiste angezeigt:

Hinweis!
In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS kann eine Zeitspanne festgelegt werden, nach deren Ablauf ein angemeldeter Benutzer an der Zentralensteuerung abgemeldet wird.

Folgende Funktionen können nicht von der abgesetzten Bedieneinheit über eine Fernverbindung ausgeführt werden:
- LED-, Folien-, Display- und Display berühren Test
- **Touch-Screen kalibrieren**

9 Alarm

Hinweis!
Informationen zur Behandlung eines Brandalarms enthält *Brandalarm, Seite 48*.

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:
- *Alarmarten, Seite 42*
- *Alarmverzögerungen, Seite 42*
- *Tag- und Nachtbetrieb, Seite 43*
- *Alarmmeldung an der Zentrale, Seite 44*

Zu den folgenden Themen siehe im Kapitel Brandalarm:
- *Quittieren einer Meldung, Seite 48*
- *Internen Signalton ausschalten, Seite 48*
- *Externe Signalgeber aus- und einschalten, Seite 49*
- *Externe Signalgeber und Übertragungseinrichtungen zurücksetzen, Seite 49*
- *Branderkundung einleiten, Seite 49*
- *Alarmmeldung zurücksetzen, Seite 51*
- *Melder abschalten, Seite 52*

Hinweis!
Abhängig von der Konfiguration kann die Darstellung und Behandlung von Alarmanzeigen in der vorliegenden Anleitung von derjenigen an der Anlage abweichen.

9.1 Alarmarten

An der Zentralensteuerung werden folgende Alarmarten unterschieden:
- **Feuer**
- **Thermo** (Hitze)
- **Rauch**
- **Wasser**
- **Haustechnik-Alarm**

Abhängig von der Konfiguration werden externe Übertragungseinrichtungen (z. B. Feuerwehr), Signalgeber (z. B. Sirenen und/oder Blitzlampen) und Feuerschutzeinrichtungen (z. B. Sprinkleranlagen, Brandschutztüren) angesteuert.

Hinweis!
Ist eine Alarmverzögerung für den auslösenden Melder eingestellt, wird das Alarmsignal nicht gleich weitergeleitet und die Meldung kann überprüft werden, siehe *Alarmverzögerungen, Seite 42*.

9.2 Alarmverzögerungen

Um Fehlalarme zu vermeiden, ist es möglich, die Weiterleitung des ersten Alarmsignals zu verzögern. Die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr wird in diesem Fall nicht angesteuert. Während der Verzögerungszeit kann die Richtigkeit der Meldung überprüft werden.

Mit der Programmiersoftware FSP-5000-RPS können verschiedene Strategien zur Vermeidung von Fehlalarmen programmiert werden. Diese Strategien werden vor allem bei Brandmeldern eingesetzt, können aber abhängig von der Konfiguration jedem anderen Melder zugewiesen werden.
Im Folgenden werden die Alarmverzögerungen erklärt, die im Display der Zentralensteuerung angezeigt werden können.

Alarmerkundung
Mit Quittieren der Alarmmeldung an der Zentralensteuerung wird eine Erkundungszeit gestartet. Während dieser Zeit ist die Richtigkeit der Meldung am Ort des auslösenden Melders zu prüfen. Die Dauer der Erkundungszeit ist für jeden Melder einstellbar, siehe auch im *Brandalarm, Seite 48* und *Branderkundung einleiten, Seite 49*.
Stellt sich während der Überprüfung heraus, dass es sich um einen echten Alarm handelt, kann ein Alarm entweder manuell an der Anlage oder durch Betätigung eines Handfeuermelders ausgelöst werden. Die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr wird angesteuert.
Abhängig von der Konfiguration wird ein Voralarm bei folgenden Alarmverzögerungen angezeigt:

– Alarmzwischenspeicherung
  Löst ein Melder mit Alarmzwischenspeicherung einen Alarm aus, wird dieser an der Anlage als Voralarm angezeigt. Die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr wird nicht angesteuert. Der auslösende Melder wird nach dem ersten Signal zurückgesetzt.
  Der Voralarm wird zum Hauptalarm wenn innerhalb einer eingestellten Zeit der gleiche Melder wieder ein Alarmsignal auslöst. Die Zeit bis zur Auslösung eines Hauptalarmes wird auf dem Display angezeigt. Die Übertragungseinrichtungen und Signalgeber werden angesteuert.
– Zwei-Melder-Abhängigkeit
  Löst ein Melder innerhalb einer Zwei-Melder-Abhängigkeit einen ersten Alarm aus wird dieser an der Anlage als Voralarm angezeigt. Die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr wird nicht angesteuert. Der auslösende Melder wird nach dem ersten Signal zurückgesetzt.
  Der Voralarm wird zum Hauptalarm wenn ein zweiter Melder innerhalb der gleichen Meldergruppe einen Alarm auslöst. Die Übertragungseinrichtungen und Signalgeber werden angesteuert.
– Zwei-Gruppen-Abhängigkeit
  Löst ein Melder innerhalb einer Zwei-Gruppen-Abhängigkeit einen ersten Alarm aus wird dieser an der Anlage als Voralarm angezeigt. Die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr wird nicht angesteuert. Der auslösende Melder wird nach dem ersten Signal zurückgesetzt.
  Der Voralarm wird zum Hauptalarm wenn ein zweiter Melder innerhalb einer anderen Meldergruppe einen Alarm auslöst. Die Übertragungseinrichtungen und Signalgeber werden angesteuert.

9.3 Tag- und Nachtbetrieb

Hinweis!
Abhängig von der Konfiguration kann die dargestellte Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtbetrieb von derjenigen an der Anlage abweichen.

Abhängig von der Konfiguration wird ein eingehender Alarm im Tag- oder Nachtbetrieb unterschiedlich behandelt:

Nachtschaltung

Der Nachtbetrieb besitzt die höchste Sicherheitsstufe. In der Regel wird abhängig von der Konfiguration die Alarmmeldung ohne Verzögerung an die Feuerwehr weitergeleitet. Signalgeber (z. B. Sirenen) und Übertragungseinrichtungen (ÜE) an die Feuerwehr oder Feuerschutzeinrichtungen werden angesteuert.
Wird die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr angesteuert, leuchtet die “ÜE ausgelöst” LED-Anzeige rot auf.
Abhängig von der Konfiguration löst ein Melder im Nachtbetrieb einen Voralarm aus, wenn für diesen Melder als Alarmverzögerung eine Alarmzwischenspeicherung verwendet wird.

Tagschaltung

Hinweis!
Abhängig von der jeweiligen Sicherheitsstufe können nicht alle Melder in Tagbetrieb geschaltet werden.

Abhängig von der Konfiguration wird beim Tagbetrieb zwischen den folgenden möglichen Alarmverzögerungen unterschieden:

- **Alarmerkundung**
- **Voralarm**
  Ein Voralarm wird bei folgenden Alarmverzögerungen angezeigt:
  - Alarmzwischenspeicherung
  - Zwei-Melder-Abhängigkeit
  - Zwei-Gruppen-Abhängigkeit
    Zu einer detaillierten Beschreibung der verschiedenen Alarmverzögerungen siehe *Alarmverzögerungen, Seite 42*.
- Alarm intern
  Ein Alarm, der in Tagbetrieb an der Zentrale gemeldet wird. Es werden keine Übertragungseinrichtungen an die Feuerrwehr angesteuert.

9.4 Alarmmeldung an der Zentrale

Die folgende Beschreibung wurde anhand des Beispiels einer Brandalarmmeldung durchgeführt.

9.4.1 Optische und akustische Signale

- In der LED-Anzeige leuchtet das rote Alarm-Signallicht.
- Ein interner Signalton ertönt, siehe auch im *Internen Signalton ausschalten, Seite 48*.
- Abhängig von der Konfiguration werden akustische und/oder optische Signalgeber (z. B. Sirenen, Blitzlampen) angesteuert.

Wenn die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr angesteuert wird, leuchtet das “ÜE ausgelöst” Signallicht rot auf.

9.4.2 Anzeige der Meldergruppen im Alarmzustand

Die Anzahl der jeweiligen Meldungen wird in der Statusleiste angezeigt.

Hinweis!
Es werden zuerst die Meldergruppen aufgelistet, in denen ein oder mehrere Melder einen Alarm ausgelöst haben. Um die einzelnen Melder anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Meldergruppe aus. Siehe auch unter *Anzeige der einzelnen Melder einer Meldergruppe, Seite 46*.

Die einzelnen Meldungen werden im Display angezeigt:
- Schwarz hinterlegte Listen-Felder: unquittierte Alarmmeldungen
- Listen-Felder ohne Auszeichnung: quittierte Alarmmeldungen

Meldergruppen

Hinweis!
Es können maximal vier Alarmmeldungen gleichzeitig im Display angezeigt werden. Es werden nur Felder angezeigt, die bedient werden können (z. B. Quittieren und Rücksetzen).

Sind mehr als vier Alarmmeldungen eingegangen, blättern Sie in der Liste, um die nächsten Meldungen anzuzeigen (siehe *In Listen blättern, Seite 29*).

Hinweis!
Die neueste Meldung wird immer am Ende der Liste angezeigt.

Displayanzeige im Alarmfall
Unterhalb der Alarmmeldung finden Sie auf dem Display die Schaltflächen, mit denen die jeweils möglichen Aktionen ausgelöst werden können:

Quittieren	Signale aus	Signale ein	Rücksetzen

- **Quittieren**: Tippen Sie auf diese Schaltfläche um alle im Display angezeigten Alarmmeldungen zu quittieren, siehe auch *Quittieren einer Meldung, Seite 48*.
- **Signale aus**: Tippen Sie auf diese Schaltfläche um angesteuert externe Signalgeber auszuschalten, siehe auch *Externe Signalgeber aus- und einschalten, Seite 49*.
- **Signale ein**: Tippen Sie auf diese Schaltfläche um ausgeschaltete externe Signalgeber wieder einzuschalten, siehe auch *Externe Signalgeber aus- und einschalten, Seite 49*.
- **Rücksetzen**: Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um alle im Display angezeigten Alarmmeldungen zurückzusetzen, siehe auch *Alarmmeldung zurücksetzen, Seite 51*.

9.4.3 Reihenfolge der Alarmmeldungen

Die Meldungen werden in chronologischer Reihenfolge angezeigt.
- Am Ende der Liste wird immer die neueste Alarmmeldung einer Meldergruppe angezeigt.
- Am Anfang der Liste wird die erste und älteste Alarmmeldung einer Meldergruppe angezeigt. Beim Blättern in der Liste werden die nächsten drei Meldungen angezeigt.

Hinweis!
30 Sekunden nach der letzten Eingabe (z. B. nach dem Blättern in der Liste) wird wieder der erste und älteste Alarm am Anfang der Liste angezeigt.

9.4.4 Informationen über Meldergruppen im Alarmzustand

Die Alarmmeldung enthält Informationen über:
- die Elementkategorie

– die Meldungsart
– die Adresse der Meldergruppe
– die Anzahl der Melder, die in der jeweiligen Meldergruppe einen Alarm ausgelöst haben
– die Meldungsnummer
– abhängig von der Konfiguration zusätzliche Informationen, z. B. Installationsort

Beispiel:

Feuer		Meldergruppe	00005	
#001	Büro 1			(6)

Meldungsart
Die Meldungsart **Feuer** wird gemeldet.
Abhängig von der Konfiguration ist die Meldungsart näher definiert, z. B. Alarmerk. für einen Brandalarm mit Alarmerkundung.

Adresse der Meldergruppe
00005: Die fünfte Meldergruppe hat den ersten Brandalarm ausgelöst.

Anzahl der Melder
(6): In der fünften Meldergruppe (00005) haben sechs Melder (6) einen Brandalarm ausgelöst.
Bei Meldergruppen, die nur aus einem Element bestehen, wird keine Anzahl der Melder angezeigt.

Hinweis!
Abhängig von der Konfiguration der Anlage wird entweder die logische oder die physikalische Adresse des Melders angezeigt.

Meldungsnummer
Die Alarmmeldungen werden chronologisch durchnummeriert.
Die Meldungsnummer in der zweiten Zeile zeigt an, in welcher Reihenfolge die Alarmmeldungen eingegangen sind.
#001: Die erste Alarmmeldung, die eingegangen ist.
Abhängig von der Konfiguration werden in der zweiten Zeile zusätzliche Informationen angezeigt wie z. B. der Installationsort der Meldergruppe.

9.4.5 Die neueste Meldung

Die neueste Meldung wird immer am Ende der Liste angezeigt.
Die Meldungsnummer (z. B. #008) der neuesten Meldung gibt die Gesamtzahl der Meldergruppen an, in denen ein oder mehrere Melder einen Alarm gemeldet haben.

9.4.6 Anzeige der einzelnen Melder einer Meldergruppe

Um die einzelnen Melder einer Meldergruppe anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Meldergruppe aus.
Die Alarmmeldungen der einzelnen Melder werden aufgelistet.

9.4.7 Informationen über einzelne Melder

Jede Alarmmeldung enthält Informationen über:
– die Elementkategorie
– die Meldungsart
– die Melderadresse
– die Meldungsnummer
– abhängig von der Konfiguration zusätzliche Informationen wie z. B. den Installationsort

Beispiel:

Feuer		Melder	00005 - 004
#002	Büro 1		

Meldungsart
Zur Meldungsart siehe im *Informationen über Meldergruppen im Alarmzustand, Seite 45*.

Meldungsadresse
In diesem Beispiel hat folgender Melder einen Brandalarm ausgelöst:
0005 - 004: Der vierte Melder (004) in der fünften Meldergruppe (00005).
Wird die Meldernummer, hier (004), nicht angezeigt, handelt es sich um die Alarmmeldung der Meldergruppe.

Hinweis!
Abhängig von der Konfiguration der Anlage wird entweder die logische oder die physikalische Adresse des Melders angezeigt.

Meldungsnummer
Zur Meldungsnummer (#002) siehe *Informationen über Meldergruppen im Alarmzustand, Seite 45*.
Abhängig von der Konfiguration werden in der zweiten Zeile zusätzliche Informationen angezeigt wie z. B. der Installationsort des Melders oder der Meldertyp.
Um mehr Informationen zu einer Alarmmeldung anzuzeigen, siehe *Weitere Informationen anzeigen, Seite 47*.

9.4.8 Weitere Informationen anzeigen

Hinweis!
In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS kann z. B. für jede Melderart ein Maßnahmetext eingegeben werden.

Um weitere Informationen zu den einzelnen Meldern anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Alarmmeldung aus.
Folgende Informationen werden angezeigt:
- Elementkategorie
- Meldungsart
- Datum und Uhrzeit der Meldung
- physikalische und logische Adressierung des Melders
- Nur bei LSN-Meldern: Angabe des Meldertyps
- Maßnahmetext (abhängig von der Konfiguration)

10 Brandalarm

Hinweis!
Detaillierte Informationen zu den Alarmarten, Alarmverzögerungen und der Anzeige im Display der Zentralensteuerung enthält *Alarm, Seite 42*.

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:
- *Quittieren einer Meldung, Seite 48*
- *Internen Signalton ausschalten, Seite 48*
- *Externe Signalgeber aus- und einschalten, Seite 49*
- *Externe Signalgeber und Übertragungseinrichtungen zurücksetzen, Seite 49*
- *Branderkundung einleiten, Seite 49*
- *Alarmmeldung zurücksetzen, Seite 51*
- *Melder abschalten, Seite 52*

Brandalarm Signalisierung
Ein Brandalam wird optisch und akustisch an der Zentrale signalisiert durch:
- Anzeige der Meldergruppen im Display
- Aufleuchten der LED-Anzeige “Alarm”
- Ertönen des internen Signaltons an der Anlage

Hinweis!
Alarmmeldungen haben höchste Priorität gegenüber allen anderen Meldungsarten. Wird ein Brandalarm gemeldet, wechselt die Anlage automatisch zur Alarmanzeige.

10.1 Optische und akustische Signale

- In der LED-Anzeige leuchtet das rote Alarm-Signallicht
- Ein interner Signalton ertönt, siehe auch unter *Internen Signalton ausschalten, Seite 48*.
- Abhängig von der Konfiguration werden akustische und/oder optische Signalgeber (z. B. Sirenen, Blitzlampen) angesteuert.

Wird die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr angesteuert, leuchtet die **ÜE ausgelöst** LED-Anzeige rot auf.

10.2 Quittieren einer Meldung

Um Meldungen zu quittieren, werden zwei Möglichkeiten angeboten:
- Wählen Sie **Quittieren** aus. Es werden nur diejenigen Alarmmeldungen quittiert, die im Display sichtbar sind.
- Wählen Sie eine Meldung aus und dann **Quittieren**. Es wird nur die ausgewählte Meldung quittiert.

Hinweis!
Wird **Gehe zu Quittieren** angezeigt wählen Sie dieses Feld aus, um die noch nicht quittierten Meldungen anzuzeigen.

10.3 Internen Signalton ausschalten

Um den internen Signalton kurzfristig auszuschalten drücken Sie folgende Taste:

Der interne Signalton wird ausgeschaltet.

10.4 Externe Signalgeber aus- und einschalten

Angesteuerte akustische und optische Signalgeber können ausgeschaltet werden:

- Wählen Sie **Signale aus**.
  Der akustische und/oder optische Signalgeber wird ausgeschaltet. Der Text des Feldes wechselt zu **Signale ein**.

Hinweis!
Bei der nächsten Alarmmeldung werden alle ausgeschalteten Signalgeber automatisch wieder eingeschaltet.

- Um den Signalgeber wieder einzuschalten, wählen Sie **Signale ein**.
  Die Signalgeber werden wieder eingeschaltet.

10.5 Externe Signalgeber und Übertragungseinrichtungen zurücksetzen

- Um Steuerungs- oder Übertragungseinrichtungen zurückzusetzen wählen Sie **Steuerung** in der Statusleiste aus

Hinweis!
Die Anzeige wechselt automatisch nach Ablauf von 30 Sekunden wieder zur Alarmanzeige. Um vor Ablauf von 30 Sekunden zur Alarmanzeige zurückzukehren, wählen Sie **Feuer** aus.

- Wählen Sie den Signalgeber aus.
  Es werden nur die angesteuerten Signalgeber angezeigt.

1. Wählen Sie ein oder mehrere Listen-Felder aus.
   Das Listen-Feld wird markiert.
2. Wählen Sie **Rücksetzen** aus.

Die Steuerungseinrichtungen werden in den Ausgangszustand zurückgesetzt.
In der Statusleiste wird im Feld **Steuerung** die Anzahl der Steuerelemente um die zurückgesetzten Elemente reduziert.
Um Übertragungseinrichtungen zurückzusetzen, führen Sie die gleichen Schritte aus, aber wählen Sie in Schritt 1 **ÜE** aus.

10.6 Branderkundung einleiten

10.6.1 Alarmerkundung

Die Weiterleitung des Alarms wird verzögert. Am Ort des auslösenden Melders ist die Richtigkeit der Alarmmeldung zu prüfen.
Es ertönt ein interner Signalton an der Zentrale. Die Signalgeber (z. B. Sirenen) und die Übertragungseinrichtung (ÜE) an die Feuerwehr werden nicht angesteuert.
Die Zeit zur Überprüfung des Brandalarms wird Erkundungszeit genannt. Die Dauer dieser Zeit kann für jede Meldergruppe unterschiedlich sein. Die Erkundungszeit wird gestartet, wenn der Brandalarm innerhalb der Zeit zum Quittieren an der Zentrale bestätigt wird.

Vorsicht!
Wird während der Erkundungszeit ein weiterer Brandalarm gemeldet, so werden alle Alarmmeldungen an die Feuerwehr weitergeleitet. Die Erkundungszeit wird abgebrochen.

Wenn während der Überprüfung vor Ort ein echter Brandalarm festgestellt wird, ist der Alarm an die Feuerwehr weiterzuleiten, siehe unter *Alarm manuell auslösen, Seite 51*. Alternativ dazu kann auch ein Handmelder vor Ort ausgelöst werden.
Handelt es sich um einen Fehlalarm, kann der auslösende Melder zurückgesetzt oder abgeschaltet werden, siehe unter Alarmmeldung zurücksetzen oder Melder abschalten.

Vorsicht!
Alarmmeldungen von abgeschalteten Meldern werden nicht mehr angezeigt sondern nur noch Störungen dieser Melder.

10.6.2 Erkundungszeit starten

Vorsicht!
Wird während der Erkundungszeit ein weiterer Alarm ausgelöst (Externalarm), führt dies zur Aufhebung der Erkundungszeit bis zum Rücksetzen der anstehenden Feueralarme.

Besteht die Möglichkeit der Überprüfung, werden folgende Zeitspannen angezeigt. Die Zähler zählen bis null:
- **Zeit zum Quittieren** Innerhalb der angegebenen Zeitspanne ist der Alarm zu bestätigen.
- **Erkundungszeit** Innerhalb der angegebenen Zeitspanne ist der Alarm zu prüfen. Diese Zeit kann für jede Meldergruppe oder Melder unterschiedlich festgelegt werden.
- **Rücksetzen möglich in** : Zeitspanne, nach deren Ablauf ein Zurücksetzen des Melders möglich ist. Zum Zurücksetzen siehe *Alarmmeldung zurücksetzen, Seite 51*.

Vorsicht!
Beim Überschreiten der Zeit zum Quittieren oder der Erkundungszeit wird der Alarm sofort an externe Stellen weitergeleitet.

Um die Alarmerkundung einzuleiten wählen Sie **Quittieren** innerhalb der angezeigten Zeit aus, um den Alarm zu bestätigen.

Vorsicht!
Wird der Alarm nicht innerhalb dieser Zeit bestätigt, wird er an externe Stellen weitergeleitet.

Die Erkundungszeit wird angezeigt. Die Alarmerkundung ist eingeleitet.
Prüfen Sie innerhalb der angegebenen Zeit den Brandalarm vor Ort.

Vorsicht!
Wird während der Alarmerkundung ein zweiter Alarm gemeldet, werden alle Alarmmeldungen automatisch an externe Stellen weitergeleitet.
Trifft nach Abschluss der Alarmerkundung ein zweiter Alarm ein - vorausgesetzt für diesen Alarm ist ebenfalls eine Alarmerkundung möglich - wird automatisch erneut eine Erkundungszeit eingeleitet.

10.6.3 Alarm manuell auslösen

Vorsicht!
Wird während der Überprüfung ein echter Brandalarm festgestellt, ist dieser Alarm an der Zentrale manuell an externe Stellen wie die Feuerwehr weiterzuleiten. Alternativ dazu kann auch ein Handmelder vor Ort ausgelöst werden.

1. Um den Alarm an externe Stellen weiterzuleiten wählen Sie **Manueller Alarm** aus.
2. Wählen Sie **OK** aus um den Vorgang zu bestätigen.
   Der Alarm wird an die Feuerwehr weitergeleitet:
   In der LED-Anzeige leuchtet das ”ÜE ausgelöst”- Signallicht rot auf.

10.7 Alarmmeldung zurücksetzen

Hinweis!
Ein Zurücksetzen des Melders ist erst möglich, nachdem die Zeit **Rücksetzen** abgelaufen ist; in der Regel nach Ablauf der Hälfte der Erkundungszeit.

Beim Zurücksetzen eines Elements wird sein Ausgangszustand wieder hergestellt. Die Ansteuerung von Übertragungseinrichtungen wie Feuerwehr oder Löscheinrichtungen wird zurückgesetzt.
Abhängig von der Konfiguration werden drei unterschiedliche Varianten zum Zurücksetzen angeboten.

- Standard
  Zurücksetzen aller Meldungsarten des gleichen Meldungstyps:
  Alle Meldungsarten des ausgewählten Meldungstyps, wie z. B. Feuer, werden zurückgesetzt.
- Zurücksetzen aller Elemente, die nicht im Normalstatus sind
- Anzeige eines Untermenüs mit vier verschiedenen Auswahlmöglichkeiten
  Jede angezeigte Komponente kann einzeln zurückgesetzt werden:
  - **diese Zentrale**
    um alle Elemente, die nicht im Normalzustand sind, zurückzusetzen
  - **Alle Elemente dieses Meldungstyps**
    um alle Elemente, die z.B. einen Brandalarm ausgelöst haben, zurückzusetzen
  - **Meldergruppe**
    eine Liste der Meldergruppen wird angezeigt
  - **Melder**
    eine Liste der Melder wird angezeigt

Um eine Alarmmeldung zurückzusetzen wählen Sie entweder

- **Rücksetzen** in der Meldungsanzeige
  oder
- die Alarmmeldung und **Rücksetzen** in der detaillierten Ansicht
  Abhängig von der Variante, die angeboten wird, siehe oben, werden alle Elemente, die nicht im Alarmzustand sind oder alle Meldungsarten des gleichen Meldungstyps zurückgesetzt.

Wenn unterschiedliche Elemente zum Zurücksetzen angeboten werden:

1. Wählen Sie ein Element aus. Bei den Auswahlpunkten Meldergruppe und Melder erscheint eine Liste mit allen betroffenen Meldergruppen und Meldern.

2. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld aus. Wie Sie in einer Liste vor- und zurückblättern können finden Sie im *In Listen blättern, Seite 29*
   Das Listen-Feld wird markiert.
3. Wählen Sie **Rücksetzen** aus.
   Das ausgewählte Element/Elementgruppe wird zurückgesetzt.

TEXT	R

Ist ein Listen-Feld mit dem Zusatz R gekennzeichnet, ist der Vorgang des Zurücksetzens für dieses Element noch nicht abgeschlossen.
Kann ein Element nicht zurückgesetzt werden, wird es weiterhin in der Liste angezeigt.
Nach dem erfolgreichen Zurücksetzen aller Elemente wird das Ruhedisplay angezeigt.

10.8 Melder abschalten

Um einen Melder abzuschalten, der einen Alarm ausgelöst hat:
1. Wählen Sie die gewünschte Alarmmeldung aus.
2. Wählen Sie **Abschalten** aus.

Hinweis!
Die Anlage überträgt keine Information, ob das ausgewählte Element abgeschaltet werden konnte. Um den Vorgang zu überprüfen, kontrollieren Sie bitte das Element.

11 Störmeldung

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

– *Störungsanzeige aufrufen, Seite 53*
– *Störmeldung an der Zentrale, Seite 53*
– *Internen Signalton ausschalten, Seite 48*
– *Störmeldung zurücksetzen, Seite 57*
– *Element sperren, Seite 57*

11.1 Störungsanzeige aufrufen

Hinweis!

Wird ein Brandalarm gemeldet, wechselt die Anlage automatisch zur Alarmanzeige. Um zur Störungsanzeige zurückzukehren, wählen Sie **Störung** in der Statusleiste aus. Im Falle eines Brandalarms wechselt die Anzeige automatisch nach Ablauf von 30 Sekunden wieder zur Alarmanzeige.

Um aus der Alarmanzeige oder aus jedem anderen Menü heraus die Störungsmeldungen anzuzeigen wählen Sie in der Statusleiste

– **Störung**: Eine Liste aller gemeldeten Störungsarten und die Anzahl der gestörten Elemente werden angezeigt.
– **Status**: Eine Liste aller vorhandenen Meldungen, gruppiert nach Meldungsarten, wird angezeigt, mit Angabe der Anzahl der jeweiligen Elemente.
  Um die Störmeldungen anzuzeigen wählen Sie die gewünschte Meldungskategorie, hier Störung, aus.

	0 **Feuer**	0 **Steuerung**	8 **Störung**	0 **Abschalt.**	**Status**

Vorsicht!

Wenn eine Meldung nicht zurückgesetzt werden muss, wird sie aus der Anzeige genommen, sobald die Störung behoben wurde.

Hinweis!

Sind einzelne Elemente gestört, die mit anderen Elementen in einer Gruppe zusammengefasst sind, wird zuerst die jeweilige Elementgruppe angezeigt. Um die einzelnen Elemente anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Elementgruppe aus. Siehe auch *Anzeige der einzelnen Elemente einer Elementgruppe, Seite 55*.

11.2 Störmeldung an der Zentrale

11.2.1 Quittieren einer Meldung

Um Meldungen zu quittieren, werden zwei Möglichkeiten angeboten:

– Alle angezeigten Meldungen quittieren: Wählen Sie **Quittieren** aus.
– Eine einzelne Meldung quittieren: Wählen Sie zuerst die Meldung und dann **Quittieren** aus.

Elementgruppen
Logisch adressierte Meldergruppen werden in einer Liste angezeigt.
Schwarz hinterlegte Listen-Felder zeigen unquittierte Störungsmeldungen.
Listen-Felder ohne Auszeichnung zeigen die quittierte Störungsmeldung.

Hinweis!
Es können maximal vier Störungsmeldungen gleichzeitig im Display angezeigt werden. Es werden nur Felder angezeigt, die bedient werden können (z. B. **Quittieren** und **Rücksetzen**).

Um weitere Störungsmeldungen anzuzeigen blättern Sie in der Liste nach unten. Wie Sie in einer Liste blättern können finden Sie im *In Listen blättern, Seite 29*.
Die nächsten vier Störungsmeldungen werden angezeigt.

11.2.2 Reihenfolge der Störungsmeldungen

Die Meldungen werden in chronologischer Reihenfolge angezeigt.

Hinweis!
15 - 30 Sekunden nach der letzten Eingabe (z. B. nach dem Blättern in der Liste) wird wieder die erste und älteste Störungsmeldung am Anfang der Liste angezeigt.

11.2.3 Informationen über Elementgruppen in Störung

Die Störungsmeldung enthält Informationen über:
- Elementkategorie
- Meldungsart
- Adresse der Elementgruppe
- Anzahl der Einzelelemente, die in der jeweiligen Elementgruppe eine Störung verursacht haben
- Meldungsnummer
- zusätzliche Informationen (z. B. den Installationsort)

Beispiel:

Störung		Meldergruppe	00005	
#001	Büro 1			(6)

Elementkategorie:	verschiedene Melder in einer Meldergruppe
Meldungsart:	Störung
Adresse der Elementgruppen	00005: Die fünfte Meldergruppe hat die erste Störung verursacht.
Anzahl der Einzelelemente	(6): In der fünften Meldergruppe (00005) haben sechs Melder eine Störung verursacht. Bei Elementgruppen, die nur aus einem Element bestehen, wird die Anzahl der Elemente nicht angezeigt.

Meldungsnummer	Die Störungsmeldungen werden chronologisch durchnummeriert. Die Meldungsnummer in der zweiten Zeile zeigt an, in welcher Reihenfolge die Störungsmeldungen eingegangen sind. 001: Die erste und älteste Störungsmeldung, die eingegangen ist.
Installationsort der Meldergruppe	Büro 1

Hinweis!
Abhängig von der Konfiguration der Anlage wird entweder die logische oder die physikalische Adresse des Elements angezeigt.

11.2.4 Die neueste Meldung

Die neueste Meldung wird am Ende der Liste angezeigt.

Hinweis!
15 - 30 Sekunden nach der letzten Eingabe (z. B. nach dem Blättern in der Liste) wird wieder die erste und älteste Störung am Anfang der Liste angezeigt.

11.2.5 Anzeige der einzelnen Elemente einer Elementgruppe

Um die einzelnen Elemente einer Elementgruppe anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Elementgruppe aus.
Die Störungsmeldungen der einzelnen Elemente werden aufgelistet.

11.2.6 Informationen über einzelne Elemente

Die Störungsmeldung enthält Informationen über:
- Elementkategorie
- Meldungsart
- Elementadresse
- Meldungsnummer
- Zusätzliche Informationen (z. B. Installationsort)

Beispiel:

Störung		Übertragungseinrichtung	00026-	004
#002	Kantine			

Elementkategorie:	Übertragungseinrichtung
Meldungsart:	Störung
Elementadresse	Folgende Übertragungseinrichtung hat eine Störung verursacht: 00026 - 004: Die vierte Übertragungseinrichtung (004) in der sechsundzwanzigsten Gruppe (00026).

Meldungsnummer	Die Störmeldungen werden chronologisch durchnummeriert. Die Meldungsnummer in der zweiten Zeile zeigt an, in welcher Reihenfolge die Störungsmeldungen eingegangen sind. 002: Die zweite Störungsmeldung, die eingegangen ist.
Installationsort des Elements	Kantine

Hinweis!
Abhängig von der Parametrierung der Anlage wird entweder die logische oder die physikalische Adresse des Elements angezeigt.

Um weitere Informationen zu einer Alarmmeldung anzuzeigen, siehe *Weitere Informationen anzeigen, Seite 56*.

11.2.7 Weitere Informationen anzeigen

Um weitere Informationen zu den einzelnen Elementen anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Störmeldung aus.

Hinweis!
Die angezeigten Informationen werden in der Programmiersoftware FSP-5000-RPS eingegeben.

Folgende Informationen werden angezeigt:
- Elementkategorie
- Meldungsart
- Datum und Uhrzeit der Meldung
- Physikalische und logische Adressierung des Elements
- Nur bei LSN-Meldern: Angabe des Meldertyps
- Maßnahmetext (abhängig von der Konfiguration).

Wählen Sie **OK** aus, um wieder zur Liste aller Störmeldungen zurückzukehren.**Rücksetzen**, siehe unter *Störmeldung zurücksetzen, Seite 57*.
Sperren, siehe unter *Element sperren, Seite 57*.

11.2.8 Signale

Optische Signale
Es ertönt ein interner Signalton an der Zentrale und das Signallicht “Störung” leuchtet gelb.
Je nach Störungsart leuchtet ein weiteres gelbes Signallicht (siehe auch *Anzeigeelemente, Seite 22*):
- Störung System
- Störung ÜE
- Störung Signalgeber

Akustisches Signal
Ein interner Signalton ertönt an der Anlage.
Um den internen Signalton kurzfristig auszuschalten:
Drücken Sie die “Signalton-aus”-Taste.

Der interne Signalton wird ausgeschaltet.

11.3 Störmeldung zurücksetzen

Vorsicht!
Wenn eine Meldung nicht zurückgesetzt werden muss, wird sie aus der Anzeige genommen, sobald die Störung behoben wurde.

Abhängig von der Konfiguration werden drei unterschiedliche Varianten zum Zurücksetzen angeboten, siehe unter *Alarmmeldung zurücksetzen, Seite 51*.
Es gibt zwei Möglichkeiten um eine Störmeldung zurückzusetzen:

– Wählen Sie **Rücksetzen** in der Meldungsanzeige aus oder
– Wählen Sie die Störungsmeldung aus und dann **Rücksetzen** in der detaillierten Ansicht
  Das ausgewählte Element / Elementgruppe wird zurückgesetzt.

Ist ein Listen-Feld mit dem Zusatz “R “gekennzeichnet, ist der Vorgang des Zurücksetzens für dieses Element noch nicht abgeschlossen.

TEXT	R

Kann ein Element nicht zurückgesetzt werden, wird es weiterhin in der Liste angezeigt.
Nach dem erfolgreichen Zurücksetzen aller Elemente wird das Ruhedisplay angezeigt.

11.4 Element sperren

Um ein Element zu sperren, das eine Störung verursacht hat:

1. Wählen Sie die gewünschte Störungsmeldung aus.
2. Wählen Sie **Sperren** aus.

Vorsicht!
Die Anlage überträgt keine Information, ob das ausgewählte Element gesperrt werden konnte. Um den Vorgang zu überprüfen, kontrollieren Sie das Element.

12 Abschalten

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

– *Elemente ab- und einschalten, Seite 58*
– *Abgeschaltete Elementgruppen anzeigen und einschalten, Seite 59*
– *Liste aller abgeschalteten Elemente anzeigen, Seite 59*
– *Summer abschalten/einschalten, Seite 60*

Warnung!

Abgeschaltete Melder: Alarmmeldungen von abgeschalteten Meldern werden nicht mehr angezeigt, sondern nur noch Störungen.

Gesperrte Melder: Gesperrte Melder werden nicht ausgewertet.

12.1 Menü-Übersicht

Abschalten Sperren	->	**Abschalten**	->	**Abgeschaltete Geräte anzeigen**	**Nach Nummer auswählen**		**Summer abschalten**	**Drucker**
		Sperren		**Signalgeber**	**ÜE**		**Klimatechnik**	**Feststellanlage**
				Melder	**Meldergruppe**		**Löschanlage**	**Anzeigetableau**
				Abschaltgruppe	**Weitere...**	->	**Steuerelement**	**Koppler**

12.2 Elemente ab- und einschalten

Wählen Sie das gewünschte Element im Untermenü aus.

Hinweis!

Teilweise abgeschaltete Elemente, wie Ringe oder Abschaltgruppen, können angezeigt und vollständig abgeschaltet werden, siehe *Abgeschaltete Elementgruppen anzeigen und einschalten, Seite 59*.

Hinweis!

Abhängig von der Programmierung in FSP-5000-RPS kann die Menüstruktur abweichend sein.

Beispiel:

Um einen Melder abzuschalten, wählen Sie im Startmenü:

1. **Abschalten Sperren**
2. **Abschalten**
3. **Melder**
   Verschiedene Sortierungskriterien werden angezeigt. Siehe dazu *Mit Listen arbeiten, Seite 28*.
4. Wählen Sie ein Auswahlkriterium aus, z. B. **nach Bezeichnung**.
   Eine Liste der Melder wird angezeigt. Wie Sie in der Liste vor- und zurückblättern können finden Sie im *In Listen blättern, Seite 29*
5. Wählen Sie die gewünschten Listen-Felder aus.
   Die Listen-Felder werden markiert.

6. Wählen Sie **Abschalten** aus.
   Die ausgewählten Elemente werden abgeschaltet.
   In der Statusleiste wird im Feld **Abschalt.** die Anzahl der abgeschalteten Elemente um zwei Elemente erhöht.

Um die Elemente wieder einzuschalten wiederholen Sie alle vorherigen Schritte, aber wählen Sie in Schritt 6 **Ein- schalten**.

Hinweis!
Abhängig von der Konfiguration und dem Aufbau der Zentrale ist es möglich, dass Signalgeber nicht einzeln sondern nur alle gleichzeitg abgeschaltet werden können. In diesem Fall wird in Schritt 4 keine Auswahlliste sondern das Listenfeld **SignalgeberAlle** angeboten.

12.3 Abgeschaltete Elementgruppen anzeigen und einschalten

1. Es gibt zwei Möglichkeiten um alle teilweise oder vollständig abgeschalteten Ringe, Meldergruppen etc. anzuzeigen:
   – Wählen Sie in der Statusleiste **Abschalt.** aus
     Eine Liste verschiedener Zustände wird angezeigt. Oder
   – Wählen Sie im Startmenü **Abschalten Sperren**.
2. Wählen Sie entweder **Abgeschaltet** oder **Abschalten** und dann **Abgeschaltete Geräte anzeigen** aus.
   Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt. Die aufgeführte Zahl zeigt die Anzahl der abgeschalteten Elemente oder Elementgruppen in der betreffenden Elementkategorie an.
3. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld, z. B. Meldergruppe, aus.
4. Wählen Sie
   – **Teilw. abgesch.** aus, um alle teilweise abgeschalteten Meldergruppen anzuzeigen
   – **Vollst. abgesch.** aus, um alle vollständig abgeschalteten Meldergruppen anzuzeigen.
   Je nach Auswahl werden alle teilweise abgeschalteten oder alle vollständig abgeschalteten Meldergruppen angezeigt. Die Zahl in Klammern, z. B. (5), gibt die Anzahl der abgeschalteten Elemente an.
   Um alle Elemente einer oder mehrer Meldergruppen einzuschalten, wählen Sie die gewünschte Meldergruppe aus und wählen Sie **Ein- schalten**.

12.4 Liste aller abgeschalteten Elemente anzeigen

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine Liste aller abgeschalteten Elemente anzuzeigen:
– *Über das Menü, Seite 59*
– *Über die Statusleiste, Seite 60*

12.4.1 Über das Menü

Um eine Liste aller abgeschalteten Elemente anzuzeigen, wählen Sie im Startmenü:
1. **Abschalten Sperren**
2. **Abschalten**
3. **Abgeschaltete Geräte anzeigen**
   Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt. Die aufgeführte Zahl zeigt die Anzahl der abgeschalteten Elemente oder Elementgruppen in der betreffenden Elementkategorie an.
4. Wählen Sie die gewünschte Elementkategorie aus, z. B. **Melder** .
   Eine Liste aller abgeschalteten Melder wird angezeigt:

Um abgeschaltete Elemente einzuschalten:

1. Wählen Sie das gewünschte Element aus.
2. Wählen Sie **Ein- schalten** aus.
   Das Element wird eingeschaltet.

12.4.2 Über die Statusleiste

Um eine Liste aller abgeschalteten Elemente anzuzeigen:

1. Wählen Sie in der Statusleiste **Abschalt.** aus.
   Eine Liste verschiedener Zustände wird angezeigt.
2. Wählen Sie **Abgeschaltet** aus.
   Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt. Die aufgeführte Zahl zeigt die Anzahl der abgeschalteten Elemente oder Elementgruppen in der betreffenden Elementkategorie an.
3. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld, z. B. Melder, aus.
   Eine Liste aller abgeschalteten Elemente wird angezeigt.

Um abgeschaltete Elemente einzuschalten:

1. Wählen Sie die gewünschten Elemente aus.
2. Wählen Sie **Ein- schalten** aus.

12.5 Summer abschalten/einschalten

Um z. B. während Wartungsarbeiten einen akustischen Warnton an der Zentrale zu vermeiden, kann der interne Summer der Zentrale dauerhaft abgeschaltet werden.
Um den internen Summer abzuschalten wählen Sie im Startmenü:

1. **Abschalten Sperren**
2. **Abschalten**
3. **Weitere...**
4. **Summer abschalten**
   Der Summer ist abgeschaltet, der Text der Bedienoberfläche ändert sich in **Summer einschalten**.
   Um den Summer wieder einzuschalten, wählen Sie in Schritt 4 **Summer einschalten**.

Hinweis!
Wenn Sie den internen Summer dauerhaft abschalten, ertönt auch im Alarm- und Störungsfall kein akustisches Signal an der Zentrale!

13 Sperren

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

– *Elemente sperren und entsperren, Seite 61*
– *Liste aller gesperrten Elemente anzeigen, Seite 61*

Vorsicht!
Abgeschaltete Melder: Alarmmeldungen von abgeschalteten Meldern werden nicht mehr angezeigt, sondern nur noch Störungen.
Gesperrte Melder: Gesperrte Melder werden nicht ausgewertet.

13.1 Menü-Übersicht

Abschalten Sperren	->	**Abschalten**		**Gesperrte Geräte anzeigen**	**Nach Nummer auswählen**		**Sperrgruppe**	**Drucker**
		Sperren	->	**Akust. Signalgeber**	**Opt. Signalgeber**		**Klimatechnik**	**Feststellanlage**
				ÜE	**Melder**		**Löschanlage**	**Anzeigetableau**
				Meldergruppe	**Weitere...**	->	**Steuerelement**	**Koppler**

13.2 Elemente sperren und entsperren

Wählen Sie das gewünschte Element im Untermenü aus.

Beispiel:
Um einen Melder zu sperren, wählen Sie im Startmenü:

1. **Abschalten Sperren**
2. **Sperren**
3. **Melder**
   Verschiedene Auswahlkriterien werden angezeigt. Siehe dazu *Mit Listen arbeiten, Seite 28*.
4. Wählen Sie ein Auswahlkriterium, z. B. **nach Bezeichnung**.
   Eine Liste der Melder wird angezeigt. Wie Sie in der Liste vor- und zurückblättern können finden Sie im *In Listen blättern, Seite 29*
5. Wählen Sie die gewünschten Listen-Felder aus.
   Die Listen-Felder werden markiert.
6. Wählen Sie **Sperren** aus.
   Die ausgewählten Elemente werden gesperrt.
   Um die Elemente wieder zu entsperren wiederholen Sie alle vorherigen Schritte, aber wählen Sie in Schritt 6 **Ent- sperren**.

C

Ein C hinter einem Melder bedeutet, dass dieser Teil einer geschlossenen Gruppe ist und nicht einzeln gesperrt werden kann. Um einen so gekennzeichneten Melder zu sperren, wählen Sie bitte in Schritt 3 **Meldergruppe** aus.

13.3 Liste aller gesperrten Elemente anzeigen

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine Liste aller gesperrten Elemente anzuzeigen:

– *Über das Menü, Seite 62*
– *Über die Statusleiste, Seite 62*

13.3.1 Über das Menü

Um eine Liste aller gesperrten Elemente anzuzeigen, wählen Sie im Startmenü:

1. **Abschalten Sperren**
2. **Sperren**
3. **Gesperrte Geräte anzeigen**
   Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt. Die aufgeführte Zahl zeigt die Anzahl der gesperrten Elemente oder Elementgruppen in der betreffenden Elementkategorie an.
4. Wählen Sie die gewünschte Elementkategorie aus, z. B. **Melder** .
   Eine Liste aller gesperrten Melder wird angezeigt

Um gesperrte Elemente zu entsperren:

1. Wählen Sie das gewünschte Element aus.
2. Wählen Sie **Ent- sperren**.
   Das Element wird entsperrt.

13.3.2 Über die Statusleiste

Um eine Liste aller gesperrten Elemente anzuzeigen:

1. Wählen Sie **Abschalt.** in der Statusleiste aus.
   Eine Liste verschiedener Zustände wird angezeigt.
2. Wählen Sie **Gesperrt** aus.
   Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt. Die aufgeführte Zahl zeigt die Anzahl der gesperrten Elemente oder Elementgruppen in der betreffenden Elementkategorie an.
3. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld, z. B. **Melder** aus.
   Eine Liste aller gesperrten Elemente wird angezeigt.

Um gesperrte Elemente zu entsperren:

1. Wählen Sie das gewünschte Element aus.
2. Wählen Sie **Ent- sperren** aus.
   Das Element wird entsperrt.

14 Diagnose

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Element-Details, Seite 63*: Diagnoseinformationen zu einem LSN-Modul und zu Elementen eines ausgewählten LSN-Moduls
- *Module, Seite 64*: Diagnoseinformationen (Softwareversion) und Hardwarediagnosedaten zu Modulen
- *Hardware, Seite 64* Information zu freigeschalteten Adressen, Statistikdaten der Übertragung und Durchführen von Displaytests
- *Zentralenpass, Seite 66* Diagnoseinformation zu der Zentralensteuerung
- *LED Test Module, Seite 66* Testen der LED-Anzeigen von Modulen
- Hintergrundspeicher Siehe *Wartung - Hintergrundspeicher, Seite 79*
- *Netzwerkdienste, Seite 66* Informationen zu der Erreichbarkeit anderer Knoten innerhalb des Anlagenverbunds
- *Sprachalarmierungssysteme, Seite 70*
  Diagnoseinformationen zu einem angeschlossenen sprachgestützten Evakuierungssystem(ELA)

14.1 Menü-Übersicht

Diagnose	->	**Element-Details**	**Module**
		Hardware	**Zentralenpass**
		LED Test Module	**Hintergrundspeicher**
		Netzwerkdienste	**ELA**

14.2 Element-Details

Um Diagnoseinformationen zu den Elementen eines bestimmten Moduls anzuzeigen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Element-Details**
   Eine Liste der LSN-Module wird angezeigt.

Hinweis!
Die Nummern vor den Modulbenennungen bezeichnen den Steckplatz des Moduls auf der Zentrale.

1. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld aus.
   Im Display werden verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl angeboten:
2. Wählen Sie
   - **Gesamtinfo für ein Element**, um alle Diagnoseinformationen zu einem Element auf einem Ring eines LSN-Moduls anzuzeigen.
   - **Info für Elementgruppe**, um eine bestimmte Diagnoseinformation zu mehreren Elementen des gewählten LSN-Moduls anzuzeigen.
   - **Info für alle Elemente des Moduls**, um eine bestimmte Diagnoseinformation zu allen LSN-Elementen des ausgewählten LSN-Moduls anzuzeigen.

   Für alle drei Auswahlmöglichkeiten wird das weitere Vorgehen an einem Beispiel aufgezeigt. Die beiden anderen Möglichkeiten weichen nur geringfügig davon ab.

Beispiel:

1. Wählen Sie **Info für Elementgruppe** aus.
   Eine Liste der Elemente des ausgewählten LSN-Moduls wird angezeigt.

2. Wählen Sie die gewünschten Listen-Felder aus.
   Die Listen-Felder werden markiert.
3. Wählen Sie **Ja**.
   Eine Liste verschiedener Datentypen wird angezeigt.
4. Wählen Sie das gewünschte Feld aus.
   Das Feld wird markiert.
   Die Daten jedes ausgewählten Elements werden angefordert.
5. Wählen Sie **Start** aus.
   Um den Vorgang abzubrechen wählen Sie **Abbrechen**.
   Eine Statusleiste wird eingeblendet.
6. Wählen Sie die Pfeil-Tasten, um weitere Informationen anzuzeigen.
7. Wählen Sie **Aktualisieren** aus, um ggf. Daten zu aktualisieren.

14.3 Module

Um zu einem bestimmten Modul Diagnoseinformationen anzuzeigen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Module**
   Zwei verschiedene Listen werden angeboten.
3. Wählen Sie eine Liste aus, z. B. **nach Nummer**. Wie Sie in einer Liste blättern können finden Sie im Kapitel *In Listen blättern, Seite 29*
   Eine Liste aller verwendeten Module wird angezeigt.
4. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld aus.
   Eine Liste verschiedener Informationsmöglichkeiten wird angezeigt:
   - **Baugruppenpass**
   - **Modul Kompatibilität**
   - **Modulstatus**

   Bei einem LSN-Modul werden zusätzlich die folgenden Auswahlfelder angeboten:
   - **Modulstatus und Zähler**
   - **Rücksetzen Zähler**
5. Wählen Sie die gewünschte Informationsmöglichkeit aus, z. B. **Modulstatus**.
   Diagnoseinformationen zum Modulstatus werden angezeigt.
   Eine Statusleiste wird eingeblendet.
6. Wählen Sie die Pfeil-Tasten, um weitere Informationen anzuzeigen.
7. Wählen Sie **Aktualisieren** aus, um ggf. Daten zu aktualisieren.

14.4 Hardware

14.4.1 Adresskarten

Um Informationen zu den freigeschalteten Adressen anzuzeigen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**.
2. **Hardware**
3. **Adresskarten**
   Die Informationen werden angezeigt.
   Eine Statusleiste wird eingeblendet.
4. Wählen Sie die Pfeil-Tasten, um weitere Informationen anzuzeigen.
5. Wählen Sie **Aktualisieren** aus, um ggf. Daten zu aktualisieren.

14.4.2 Display

Es werden fünf verschiedene Funktionen angeboten:

- **LED Test**: Prüfen der LED-Anzeige.

- **Tastentest**: Prüfen der Funktionsfähigkeit der Folientastatur.
- **Displaytest**: Prüfen der Funktionsfähigkeit des Displays.
- **Test Display berühren**: Prüfen der Funktionsfähigkeit der berührungsempfindlichen Oberfläche.
- **Touch-Screen kalibrieren** (Kalibrierung): Anpassen der Ortsgenauigkeit bei Berühren des Touchscreens.

LED Test

Um die LEDs in der LED-Anzeige zu prüfen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Hardware**
3. **Display**
4. **LED Test** auswählen.
   Für die Dauer von ca. fünf Sekunden leuchten alle LEDs in der LED-Anzeige auf.

Tastentest

Um die Funktionsfähigkeit der Folientastatur zu prüfen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Hardware**
3. **Display**
4. **Tastentest**
5. Drücken Sie eine oder mehrere Tasten auf der Folientastatur.
   Die auf der Folientastatur ausgewählten Tasten werden auf dem Touchscreen abgebildet. Wird eine Taste zweimal gedrückt, wird diese Taste schwarz hinterlegt. Drücken Sie die Taste erneut, um diese ohne Auszeichnung anzuzeigen.
6. Wählen Sie **Tastentest beenden**, um den Folientest zu beenden.

Displaytest

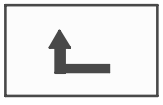
Um die Funktionsfähigkeit des Displays zu prüfen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Hardware**
3. **Display**
4. **Displaytest** auswählen.
   Das Display nimmt zeilenweise von oben nach unten eine schwarze Farbe an und wechselt dann wieder von schwarz zu weiß.

Test Display berühren

Um die Funktionsfähigkeit der berührungsempfindlichen Oberfläche zu prüfen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Hardware**
3. **Display**
4. **Test Display berühren** auswählen.
5. Den Touchscreen berühren.
   An der berührten Stelle wird ein Fadenkreuz angezeigt.
   Drücken Sie die “Zurück”-Funktions-Taste, um den Vorgang zu beenden.



Touch-Screen kalibrieren (Kalibrierung)

Um die Druckgenauigkeit bei Berühren des Touchscreens anzupassen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Hardware**
3. **Display**

4. **Touch-Screen kalibrieren**
5. Führen Sie die im Display angezeigten Schritte aus.

14.4.3 Serielle Schnittstelle

Wählen Sie **Serielle Schnittstelle** aus, um Statistikdaten der Übertragung anzuzeigen.

14.4.4 CAN-Bus

Wählen Sie **CAN-Bus** aus, um den Zustand der CAN Schnittstellen anzuzeigen.

14.5 Zentralenpass

Wählen Sie **Zentralenpass** aus, um folgende Diagnoseinformationen anzuzeigen:

- **Modul**
- **Adresse**
- **CAN ID**
- **Herstellungsdatum**
- **Stücklistennummer**
- **PCBA-Sachnr.**
- **Identifikationsnummer**
- **SW-Version**
- **Build-Typ**
- **Build-Nummer**
- **MAC Adresse**

14.6 LED Test Module

Um die LED-Anzeige ausgewählter Module zu testen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **LED Test Module**

Eine Liste mit verschiedenen Auswahlkriterien wird angeboten:

- Wählen Sie **LED Test alle Module** aus, um die LED-Anzeige aller Module zu prüfen.
- Wählen Sie **nach Nummer** oder **nach Typ** aus, um die LED-Anzeige einzelner ausgewählter Module zu testen.

Beispiel

Um die LED-Anzeigen eines LSN 300 Moduls zu prüfen:

1. Wählen Sie **nach Typ**.
   Eine Liste aller Modultypen wird angezeigt.
2. Wählen Sie das LSN 300 Modul aus.
   Eine Liste aller LSN 300 Module wird angezeigt.
3. Wählen Sie das/die gewünschten Listen-Felder aus. Die Listen-Felder werden markiert.
4. Wählen Sie **Aktiviere LEDs** aus.
   Die LEDs werden für die Dauer von ca. fünf Sekunden aktiviert.

Hinweis!

Die Nummern vor den Modulbenennungen bezeichnen den Steckplatz des Moduls auf der Zentrale.

14.7 Netzwerkdienste

14.7.1 Routingtabelle

Zum Anzeigen von Routinginformationen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Netzwerkdienste**
3. **Routingtabelle**
   Eine Tabelle mit Routinginformationen wird angezeigt.

Unter **Knoten** werden alle vernetzten Knoten angezeigt, die über den aktuell verwendeten Knoten erreichbar sind und im Systemnetzwerk erkannt werden.
CAN1 ... USB1 bezeichnen die Schnittstellen am aktuell bedienten Zentralenknoten. In diesem Beispiel die Schnittstellen des Knotens 1.
Die am Zentralenknoten aktuell verwendete Schnittstellenart wird unter **Schnittstelle** angezeigt.
Folgende Schnittstellen können ausgewiesen werden:

– CAN 1-Schnittstelle
– CAN 2-Schnittstelle
– Ethernet 1 (IP-Multicast oder UDP-Tunnel)
– Ethernet 2 (IP-Multicast oder UDP-Tunnel)
– Serielle Schnittstelle
– USB 1-Schnittstelle

Die Anzahl der Knoten, die zurückgelegt werden müssen, um den ausgewiesenen Knoten in der Liste zu erreichen, wird unter **Entfernung** eingegeben. Für Knoten, die direkt über IP-Multicast erreichbar sind, beträgt der Wert 1; für Knoten, die über andere Schnittstellen (z. B. CAN) mit Knoten verbunden sind, die über IP-Multicast erreichbar sind, wird der Wert in entsprechenden Stufen erhöht (z. B. Verbindung über IP-Multicast + CAN1/CAN2, Wert = 2).
Für Zentralen kann eine Knotennummer von 1 bis 32 vergeben werden. Alle Nummern über 240 (241 – 255) werden dynamisch zugewiesen und z. B. für einen OPC-Server oder einen PC mit FSP-5000-RPS Software verwendet.

14.7.2 Konsistenzprüfung

Inkonsistenzen zwischen den Netzwerkeinstellungen, die in FSP-5000-RPS konfiguriert sind, und denen in der Zentralensteuerung werden unter **Diagnose** - **Netzwerkdienste** - angezeigt **Konsistenzprüfung**.

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Netzwerkdienste**
3. **Konsistenzprüfung**
   Sollten Inkonsistenzen zwischen den in der Zentralensteuerung gespeicherten Netzwerkeinstellungen und den in FSP-5000-RPS konfigurierten erkennbar sein, werden diese angezeigt. Sie können die Pfeiltaste auf dem Display verwenden, um zwischen der Anzeige von **Probleme bei aktiver Konfiguration:** und **Nach dem Neustart zu erwartende Probleme:** zu wechseln.

Probleme bei aktiver Konfiguration:
In der Tabelle werden Inkonsistenzen zwischen den Netzwerkeinstellungen der aktiven Konfiguration der Zentralensteuerung (**aktiv**) und den in RPS konfigurierten Einstellungen (**konfiguriert**) angegeben.

Nach dem Neustart zu erwartende Probleme:
In der Tabelle werden Inkonsistenzen zwischen den bereits in der Zentrale konfigurierten, aber erst mit einem Neustart wirksam werdenden Netzwerkeinstellungen (**gespeichert**) und den in RPS konfigurierten Einstellungen (**konfiguriert**) angezeigt.

14.7.3 Ethernet-Ports

So zeigen Sie eine Tabelle an, die die diversen Parameter und den Status der zwei Ethernet-Ports angibt:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Netzwerkdienste**
3. **Ethernet-Ports**
   Informationen über den Ethernet-Port 1 werden angezeigt.
   Sie können die Pfeiltaste auf dem Display verwenden, um zu den Angaben zum Ethernet-Port 2 zu wechseln.
   Wählen Sie zur Aktualisierung der angezeigten Informationen **Aktualisieren** aus.

In der Tabelle werden Informationen zu den folgenden Parametern angezeigt:

- **Port-Status**
- **Link-Status**: Prüft die Funktionsfähigkeit des Netzwerkkabels
- **Geschwindigkeit**: Geschwindigkeit der Netzwerkverbindung
- **#Tx-Frames**: Anzahl der übertragenen Datenpakete
- **#Rx-Frames**: Anzahl der erhaltenen Datenpakete
- **Verbunden mit**: Zeigt einen benachbarten verfügbaren Knoten an

14.7.4 Ping-Befehl senden

Um die Verfügbarkeit anderer Knoten im Netzwerk zu überprüfen, kann ein Ping-Befehl an eine bestimmte IP-Adresse gesendet werden:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Netzwerkdienste**
3. **Ping-Befehl senden**
4. Geben Sie die IP-Adresse des Netzwerkknotens ein, den Sie auf Verfügbarkeit überprüfen möchten, und wählen Sie **Ping-Befehl senden** aus.
   Zum Eingeben einer IP-Adresse:
   Tippen Sie auf das Feld, das die IP-Adresse enthält. Verwenden Sie die Pfeiltasten auf dem Bedientableau, um die einzelnen Zahlen einzugeben, und ändern Sie sie mithilfe der Zifferntasten der alphanumerischen Tastatur.
   Oder:
   Tippen Sie auf das Feld **Ändern**. Tippen Sie auf das Feld, das den zu ändernden Ziffernblock enthält. Verwenden Sie die Pfeiltasten auf dem Bedientableau zum Auswählen der gewünschten Zahl, und ändern Sie diese mithilfe der Zifferntasten der alphanumerischen Tastatur.
   Wenn der angewählte Netzwerkknoten verfügbar ist, wird eine Erfolgsmeldung angezeigt.

14.7.5 Ethernet-Redundanz

So zeigen Sie eine Liste mit Details zum Redundanzmodus, der RSTP-Parameter, der Root Bridge und der lokalen Bridge sowie Informationen zu den beiden Ethernet-Ports an:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Netzwerkdienste**
3. **Ethernet-Redundanz**

Eine Liste mit Einzelheiten zu Folgendem wird angezeigt:

- **Redundanz-Modus**
- **Root Bridge/lokale Bridge**:
  - **Priorität:**
  - **MAC-Adresse**
  - **Hello-Time**

  - **Max. Age**
  - **Forward Delay**
- Ethernet 1-/Ethernet 2-Port:
  - **Port-Rolle**
  - **Port-Status**

Hinweis!
Zur Verwendung dieser Informationen sind umfassende Kenntnisse über Vernetzung und Protokolle erforderlich!

14.7.6 Remote Services

Remote Services wie Remote Connect bieten einen sicheren Fernzugriff über das Internet auf FPA-5000/FPA-1200 für Systemintegratoren.

Condition Monitoring

Hinweis!
Die Funktion „Condition Monitoring“ ist nur in Deutschland in Verbindung mit einem Servicevertrag mit ST-BT verfügbar.

Wenn die Funktion „Condition Monitoring“ über die Remote Programming Software FSP-5000-RPS aktiviert wurde, werden die Daten der relevanten LSN-Elemente und FPA-5000 Module erfasst und an ein zentrales Managementserversystem (CMS) gesendet, das diese analysiert, um Kunden präventive Wartungsdienste anbieten zu können. Im Fenster **Condition Monitoring** finden Sie Informationen zu dieser Funktion:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**.
2. **Netzwerkdienste**
3. **Remote services**

Eine Liste mit den Informationen zur Funktion „Condition Monitoring“ wird angezeigt:

- **Status Condition Monitoring**: zeigt an, ob die Funktion „Condition Monitoring“ in der Programmiersoftware FSP-5000-RPS aktiviert wurde. Für den Fall, dass „Condition Monitoring“ vorübergehend aktiviert wurde, wird die noch verbleibende Aktivierungszeit angezeigt (**Zeitüberschreitung temporäre Übertragung**).
- **Stat. letzte Übertrag.**: Status der letzten Übertragung von Daten von mit der Brandmelderzentrale verbundenen LSN-Elementen an den Condition Monitoring-Server (**OK**/**Fehlgeschlagen/Authentifizierung fehlgeschlagen**)
- **Datum letzte Übertragung**: Datum und Uhrzeit der letzten Datenübertragung von einem mit der Brandmelderzentrale verbundenen LSN-Element an den Condition Monitoring-Server.
- **Server-IP-Adr.**: IP-Adresse des Servers, der die Condition Monitoring-Daten erfasst.
- **Server-Port**: Portnummer des Servers, der die Condition Monitoring-Daten erfasst.

Wählen Sie **Serververb. überprüfen** aus, um zu prüfen, ob die Ethernet-Verbindung zum zentralen Managementserver noch aktiv ist. Der Verbindungsstatus zum zentralen Managementserver wird angezeigt.

Remote Connect

Mit Remote Connect können alle mit der Remote Programming Software FSP-5000-RPS verfügbaren Wartungs- und Servicefunktionen per Fernzugriff gesteuert werden (z. B. Remote Terminal, Konfiguration der Zentrale, Störungsbehebung). Dafür ist ein Secure Network Gateway für Remote Services erforderlich. Ausführliche Anweisungen für die Einrichtung einer Remote Connect-Verbindung finden Sie im Handbuch Vernetzung.

So erhalten Sie Informationen über den Status von Remote Services (z. B. Remote Connect):

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**.
2. **Netzwerkdienste**
3. **Remote services**.
   Eine Liste mit den folgenden Statusinformationen wird angezeigt:
   - **Systemname:** Name der Systemkonfiguration der in FSP-5000-RPS vergeben wurde. Wurde kein Name konfiguriert, wird die Seriennummer der Anlage als Systemname verwendet.
   - **Remote ID:** Identifikationsnummer für einen bestimmten Service-Auftragnehmer. Die Remote-ID wird generiert und über das Remote Portal bereitgestellt. Um eine Remote-ID neu einzugeben oder zu ändern schlagen Sie nach unter *Remote Services, Seite 90*.
   - **System-ID:** Kennzeichnet ein FPA-5000/FPA-1200-System mit einer FSP-5000-RPS-Konfiguration. Die ID wird der Anlage vom Remote Portal Server zugewiesen.
   - **Status Remote Services:** Zeigt den Verbindungsstatus des Remote Portal Server (Enabled/Disabled).

Wurde in der Anlage eine Remote ID festgelegt, wird automatisch alle 15 Minuten versucht, eine Verbindung zum Remote Portal herzustellen. Wählen Sie **Serververbindung herstellen**, wenn die Verbindung manuell hergestellt werden soll.

14.8 Sprachalarmierungssysteme

Mit dem FPA-5000 und dem FPA-1200 können zwei verschiedene Arten von Sprachalarmierungssystemen verbunden werden:

- Plena Sprachalarmierungssystem
- Praesideo Sprachalarmierungssystem

Die angezeigten diagnostischen Informationen hängen vom Sprachalarmierungssystem ab, das für das FPA-5000/FPA-1200-Netzwerk konfiguriert ist.

Um eine Liste aller angeschlossenen Sprachalarmierungssysteme anzuzeigen, die zur sprachgestützten Evakuierung eingesetzt werden:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **ELA**
   Eine Liste der verfügbaren Sprachalarmierungssysteme wird angezeigt.

Um Informationen zu einem verfügbaren **Plena** Sprachalarmierungssystem anzuzeigen: Wählen Sie eines der angezeigten Systeme aus der Liste durch Antippen aus. Folgende Informationen werden angezeigt:

- Störung (Ja/Nein)
- Notruf (Ja/Nein)
- Defekt (Ja/Nein)
- Interne Überwachung (Ja/Nein)
- Überwachungszeit (Sek.)
- Startphase abgeschlossen (Ja/Nein)
- Defekt Controller (Ja/Nein)
- Defekt Router (Ja/Nein)

Um Informationen zu einem verfügbaren **Praesideo** Sprachalarmierungssystem anzuzeigen: Wählen Sie das angezeigte Sprachalarmierungssystem aus der Liste durch Antippen aus. Folgende Informationen werden angezeigt:

- **Verbindungsstatus**: Zeigt an, ob eine IP-Verbindung zum Praesideo Sprachalarmierungssystem besteht.

- **Praesideo Status**: Im Falle einer Störung überprüfen Sie das Praesideo-Sprachalarmierungssystem.
- **Lizenz**: Zeigt an, ob ein gültiger Lizenzschlüssel für das Praesideo-System eingesetzt ist („VAS“ oder „OPC/VAS“). Ist kein gültiger Lizenzschlüssel verfügbar, wird die bis zur Trennung der Verbindung mit Praesideo verbleibende Zeit angezeigt.
- **Triggerkonfiguration**:
  Abweichung: Ein **Virtueller ELA-Trigger**, der in der FPA-5000-Konfiguration programmiert ist, kann auf Praesideo-Seite keinem äquivalenten Trigger zugeordnet werden. Überprüfen Sie die Zuordnung der virtuellen ELA-Trigger/virtuellen Steuereingänge, die in der Programmiersoftware FSP-5000-RPS und in der Praesideo-Konfiguration konfiguriert sind.
- **Kompatibilität**: Zeigt an, ob die Version des verbundenen Praesideo-Systems zum Anschluss an eine FPA-5000/FPA-1200 freigegeben ist. Wird eine Warnung angezeigt, dann überprüfen Sie die Version des Praesideo-Systems.
- **Linienüberw. Störungszähler**: Zeigt die Anzahl der Verbindungsfehler mit dem Praesideo-System seit dem letzten Neustart der Zentrale an.
- **Praesideo IP-Adresse**: IP-Adresse des Praesideo-Systems.
- **Praesideo Port**: Praesideo-Portnummer. Der Standardwert lautet 9401.

Um die Verfügbarkeit des Praesideo-Sprachalarmierungssystems im Netzwerk zu überprüfen, wählen Sie **Ping-Befehl senden**, um einen Ping-Befehl an die Praesideo-IP-Adresse zu senden.

15 Wartung

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:
- Revision: siehe *Wartung - Revision, Seite 75*
- *Sprachanzeige ändern, Seite 72*
- *Ausgänge ansteuern, Seite 72*
- *Übertragungsgerät ansteuern, Seite 73*
- *Melder entfernen, Seite 73*
- *Gerät ändern an V.24-Schnittstelle, Seite 74*
- Hintergrundspeicher: siehe *Wartung - Hintergrundspeicher, Seite 79*
- *Summer abschalten/einschalten, Seite 74*

15.1 Menü-Übersicht

Wartung	->	**Revision**	**Sprache ändern**
		Ausgänge ansteuern	**Aktiviere Übertragungsgerät**
		Melder entfernen	**Hintergrundspeicher**
		Gerät ändern an V.24-Schnittstelle	**Summer abschalten**

15.2 Sprachanzeige ändern

Hinweis!
Über eine Tastenkombination kann die Sprachanzeige am schnellsten geändert werden, siehe dazu *Sprachanzeige ändern, Seite 33*.

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine andere Sprachanzeige auszuwählen:
- Über das Menü
- Tastenkombination eingeben, siehe *Sprachanzeige ändern, Seite 33*.

Hinweis!
Nach einem Hochfahren der Anlage aufgrund von Strom- oder Batterieausfall wird die in der Programmiersoftware FSP-5000-RPS definierte Standardsprache wieder eingestellt.

Über das Menü auswählen
1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Sprache ändern**
   Eine Liste der auswählbaren Sprachen wird angezeigt.
3. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
   Die Displayanzeigen werden in der ausgewählten Sprache angezeigt.

15.3 Ausgänge ansteuern

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Ausgänge ansteuern**
   Verschiedene Elementkategorien werden angezeigt.
3. Wählen Sie eine Kategorie oder **Nach Nummer auswählen** und geben Sie die Nummer des Elements in die Suchmaske ein, siehe auch *Element/Funktion suchen, Seite 31*
4. Wählen Sie die gewünschten Listen-Felder aus. Die Listen-Felder werden markiert.

5. Wählen Sie **Ein** aus, um die ausgewählten Signalgeber anzusteuern.
   Die ausgewählten Signalgeber werden angesteuert.
6. Wählen Sie **Alle** aus, um alle Signalgeber anzusteuern.
7. Um die Ansteuerung der ausgewählten Elemente zu beenden wiederholen Sie die Schritte, aber wählen Sie in Schritt 5 **Aus**.

Hinweis!
In der Elementkategorie **Klimatechnik** wird zusätzlich das Funktionsfeld **Auto** angeboten. Um z. B. einem Ventilator den Automatik-Modus zuzuweisen wählen Sie dieses Funktionsfeld aus.

15.4 Übertragungsgerät ansteuern

Um ein Übertragungsgerät anzusteuern:
1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Aktiviere Übertragungsgerät**
   Eine Liste der Elemente wird angezeigt. Wie Sie in einer Liste navigieren können, finden Sie im *Mit Listen arbeiten, Seite 28*.
3. Wählen Sie die gewünschten Listen-Felder aus.
   Die Listen-Felder werden markiert.
4. Wählen Sie **Ein** aus.
   Die ausgewählten Übertragungsgeräte werden angesteuert:

Um die Ansteuerung der ausgewählten Elemente zu beenden:
1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Aktiviere Übertragungsgerät**
3. Wählen Sie die Listen-Felder der angesteuerten Übertragungseinrichtungen aus.
4. Wählen Sie **Aus**.
   Die Übertragungsgeräte werden nicht mehr angesteuert.

15.5 Melder entfernen

Hinweis!
Zum Entfernen eines Melders werden alle akustischen Signale und Übertragungseinrichtungen für 15 Minuten abgeschaltet und nach Ablauf der Zeitspanne automatisch wieder eingeschaltet.
Die akustischen Signale können auch manuell vor Ablauf der genannten Zeitspanne wieder eingeschaltet werden.

Um einen Melder zu entfernen:
1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Melder entfernen**
3. Wählen Sie **OK** aus, um die Abfrage zu bestätigen. Folgende Meldung erscheint:
   Alle Signalgeber und ÜEs werden für %d Min abgeschaltet
   %d steht als Platzhalter für die Zeit, die in der Programmiersoftware FSP-5000-RPS festgelegt wurde, z. B. 15 Minuten. Der Zähler zählt dann von 15 Minuten auf null Minuten. Während dieser Zeit können die Melder entfernt werden.

Um die Signalgeber vor Ablauf der 15 Minuten wieder einzuschalten:
- Wählen Sie **Abgeschaltete Signale manuell einschalten** aus.

Nach Ablauf von 15 Minuten gibt die Zentrale einen kurzen Signalton und das Startmenü wird angezeigt.

15.6 Gerät ändern an V.24-Schnittstelle

An der V.24 Schnittstelle sind neben einem permanent zugewiesenen Gerät andere Geräte optional zuweisbar.

Hinweis!
Nach einem Hochfahren der Anlage aufgrund von Strom- oder Batterieausfall wird der V.24 Schnittstelle stets das permanent eingerichtete Gerät wieder zugewiesen.

Um der V.24 Schnittstelle ein anderes Gerät zuzuweisen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Gerät ändern an V.24-Schnittstelle**
   Eine Liste von Geräten wird angezeigt.
3. Wählen Sie das gewünschte Gerät im Display aus.
4. Wechseln Sie das Gerät an der V.24 Schnittstelle aus.
   Das Gerät ist funktionsbereit.

15.7 Summer abschalten/einschalten

Um z. B. während Wartungsarbeiten einen akustischen Warnton an der Zentrale zu vermeiden, kann der interne Summer der Zentrale dauerhaft abgeschaltet werden.
Um den internen Summer abzuschalten wählen Sie im Starmenü:

1. **Wartung**
2. **Summer abschalten**
   Der Summer ist abgeschaltet, der Text der Bedienoberfläche ändert sich in **Summer einschalten**.

Um den Summer wieder einzuschalten, wählen Sie in Schritt 2 **Summer einschalten**.

Hinweis!
Wenn Sie den internen Summer dauerhaft abschalten, ertönt auch im Alarm- und Störungsfall kein akustisches Signal an der Zentrale!

16 Wartung - Revision

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:
- *Revisionsgruppen, Seite 75*
- *Revision starten und beenden, Seite 77*
- *Revision für alle Elemente beenden, Seite 78*
- *Nicht geprüfte oder geprüfte Elemente anzeigen, Seite 78*
- *Geprüfte Elemente einer Revisionsgruppe zuweisen, Seite 78*

Eine Revision wird an der Zentrale durch eine gelbe LED Anzeige signalisiert.

Vorsicht!
Alarm- und Störungsmeldungen von in Revision geschalteten Meldern werden nicht an Übertragungseinheiten oder Löschanlagen weitergeleitet.

Hinweis!
Ein Signalgeber, der während einer Revision angesteuert wird, gibt einen anderen Signalton wieder als im Alarmzustand.

16.1 Revisionsgruppen

Sie haben folgende Möglichkeiten, um Elemente in Revision zu schalten:
- Wählen Sie einzelne Elemente aus Listen aus und/oder
- Wählen Sie zuvor festgelegte Revisionsgruppen aus, die aus mindestens einem Element bestehen.

Es gibt 12 vordefinierte Revisionsgruppen. Die Anzahl der möglichen Revisionsgruppen ist festgelegt: Januar bis Dezember.

Beispiel:
Melder, die im Monat Mai zu prüfen sind, können in einer Gruppe mit der Bezeichnung Mai zusammengefasst werden.
Einer Gruppe können neue Elemente hinzugefügt und bereits hinzugefügte Elemente wieder entfernt werden.

Hinweis!
Auch wenn der Inhalt einer Gruppe, z. B. Januar, vollständig gelöscht wurde, wird diese Gruppe weiterhin in der Liste angezeigt.

16.1.1 Hinzufügen oder Löschen

Um z. B. einer Revisionsgruppe Elemente hinzuzufügen oder zu entfernen:
1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Revision**
3. **Revisionsgruppe anlegen / ändern**
   Eine Liste der Revisionsgruppen wird angezeigt.
4. Wählen Sie eine Revisionsgruppe aus, z. B. Februar.
   Sie können zwischen mehreren Optionen auswählen:
   - **Alle löschen**: Alle Elemente der ausgewählten Gruppe löschen.
   - **Anz./Änd.**: Alle Elemente der ausgewählten Revisionsgruppe anzeigen und einzelne Elemente löschen.
   - **Hinzu- fügen**: Alle Elemente, die noch keiner Revisionsgruppe zugeordnet sind, anzeigen und einzelne Elemente hinzufügen.

– **Abbrechen**: Den Vorgang abbrechen.

Hinweis!
Die gelöschten Elemente werden der Gruppe **Nicht zugewiesene Elemente** zugeteilt.

Um den Namen der Revisionsgruppe zu ändern, siehe unter *Namen ändern, Seite 77*.

Toggle-Funktion
In jedem Untermenü können Elemente sowohl hinzugefügt als auch bestehende Elemente gelöscht werden.

Hinzufügen
Wird eines der Funktionsfelder ausgewählt, wechselt die Anzeige und eine andere Funktion kann ausgeführt werden.

+ Neu

Wählen Sie dieses Funktionsfeld aus, um ein oder mehrere neue Elemente hinzuzufügen.
Es werden nur Elemente angezeigt, die noch keiner Revisionsgruppe zugewiesen sind.
Es werden verschiedene Elementkategorien angezeigt.

1. Wählen Sie die gewünschte Kategorie aus.
   Eine Liste von Elementen wird angezeigt. Siehe dazu *Mit Listen arbeiten, Seite 28*.
2. Wählen Sie ein Element aus.
   Das Element wird markiert.
3. Wählen Sie **Hinzu- fügen** aus.
   Das ausgewählte Element wird der Gruppe hinzugefügt.

Löschen

- Alt

Wählen Sie dieses Funktionsfeld aus, um ein oder mehrere Elemente zu löschen.
Es werden nur Elemente der ausgewählten Revisionsgruppe angezeigt.

1. Wählen Sie ein Element aus.
   Das Element wird markiert.
2. Wählen Sie **Löschen** aus.
   Das ausgewählte Element wird aus der Gruppe gelöscht.

Beispiel:

1. Wählen Sie **Anz./Änd.** aus.
   Um ein oder mehrere Elemente aus der ausgewählten Gruppe zu löschen:
2. Wählen Sie ein oder mehrere Listen-Felder aus.
   Die Listen-Felder werden markiert. Wie Sie in einer Liste navigieren können, finden Sie im *In Listen blättern, Seite 29*.
3. Wählen Sie **Löschen** aus.
   Das Element wird aus der ausgewählten Gruppe gelöscht. Das Listen-Feld wird nicht mehr angezeigt.

Um neue Elemente hinzuzufügen:

1. Wählen Sie **Neu** aus.
   Die Displayanzeige wechselt. Verschiedene Elementkategorien werden angezeigt, die Elemente enthalten, die noch keiner Revisionsgruppe zugewiesen sind.
2. Wählen Sie die gewünschte Elementkategorie aus.

3. Wählen Sie ein oder mehrere Listen-Felder aus.
   Die Listen-Felder werden markiert.
4. Wählen Sie **Hinzu- fügen** aus
   Das ausgewählte Element wird der ausgewählten Revisionsgruppe hinzugefügt.

Namen ändern

Um den Namen der Eingänge- oder Ausgängegruppe zu ändern:

1. Überschreiben Sie den Namen, siehe *Zahlen und Text eingeben, Seite 32*.
2. Wählen Sie **OK** aus.
   Der neue Name wird übernommen.

16.2 Revision starten und beenden

Hinweis!

Im Hintergrundspeicher werden die Informationen über Datum und Uhrzeit jeder Revision festgehalten. Diese Informationen können über einen Drucker ausgegeben werden. Siehe im *Wartung - Hintergrundspeicher, Seite 79*.

16.2.1 Revision starten

Um die Elemente für die Revision auszuwählen und diese in Revision zu schalten:

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Revision**
3. **Revision starten / beenden**
   Verschiedene Elementkategorien werden angezeigt.
4. Wählen Sie
   - **Weitere...**, um weitere Kategorien anzuzeigen oder
   - eine der angezeigten Kategorien oder
   - **Nach Nummer auswählen** und geben Sie die Nummer des Elements in die Suchmaske ein, siehe auch *Element/Funktion suchen, Seite 31*.

Hinweis!

Bei Auswahl der Elementkategorien **Ring**, **Meldergruppe**, **Melder** oder **Revisionsgruppe** werden Sie aufgefordert, die Revisionsart zu wählen. Wählen Sie **Sequentielle Revision** für die einzelne Prüfung von Sensoren (optisch, chemisch oder thermisch) der zu prüfenden Melder oder **Simultane Revision** für die Prüfung von Kombinationsmeldern mit einem Prüfgerät mit kombinierten Auslösestoffen für den simultanen Test mehrerer Sensoren.

Beispiel:

1. Wählen Sie **Revisionsgruppe**.
2. Wählen Sie **Sequentielle Revision** oder **Simultane Revision**
   Eine Liste von Revisionsgruppen wird angezeigt. Wie Sie in einer Liste navigieren können, finden Sie im *In Listen blättern, Seite 29*.
3. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld aus.
   Das Feld wird markiert.
4. Wählen Sie **Ein** aus.
   Die ausgewählte Revisionsgruppe wird in Revision geschaltet.

16.2.2 Revision beenden

Um die Revision für diese Revisionsgruppe zu beenden:

1. Markieren Sie die ausgewählte Revisionsgruppe.
2. Wählen Sie **Aus**.

16.3 Revision für alle Elemente beenden

So beenden Sie die Revision für alle Revisionsgruppen und Elemente:

1. Wählen Sie in der Statusleiste **Beenden** aus.
   Im Display werden verschiedene Möglichkeiten angezeigt:
2. Wählen Sie **Ja** aus, um die Revision für alle Revisionsgruppen und Elemente zu beenden.
   Wählen Sie **Nein** aus, um den Vorgang abzubrechen und zur letzten Anzeige zurückzukehren.
   Die Revision ist für alle Revisionsgruppen und Elemente beendet.

16.4 Nicht geprüfte oder geprüfte Elemente anzeigen

Hinweis!
Es können wahlweise die nicht geprüften oder geprüften Elemente der aktuellen Revision angezeigt werden.

Wählen Sie in der Statusleiste **Beenden** aus.
Für die aktuell durchgeführte Revision werden die folgenden Möglichkeiten angeboten:

- Wählen Sie **Nicht geprüft** aus, um diejenigen Elemente anzuzeigen, die während der Überprüfung keine Reaktion zeigten oder nicht geprüft wurden.
- Wählen Sie **Geprüft** aus, um diejenigen Elemente anzuzeigen, die geprüft wurden und eine Reaktion zeigten.

16.5 Geprüfte Elemente einer Revisionsgruppe zuweisen

Hinweis!
Es können nur die geprüften Elemente der aktuellen Revision einer anderen Revisionsgruppe zugewiesen werden.

Sie können nach Beendigung der Revision, z. B. für die nächste Revision, die geprüften Elemente einer anderen Revisionsgruppe zuweisen:

1. Wählen Sie in der Statusleiste **Beenden** aus.
   Im Display werden verschiedene Möglichkeiten angezeigt:
   Wählen Sie **Geprüfte Elemente zu Revisionsgruppe** aus, um für die nächste Revision die geprüften Elemente der aktuellen Revision einer Revisionsgruppe zuzuweisen:
   Eine Liste der Revisionsgruppen wird angezeigt.
2. Wählen Sie eine Revisionsgruppe aus der Liste aus. Wie Sie in einer Liste navigieren können, finden Sie im *In Listen blättern, Seite 29*.
   Im Display werden zwei Möglichkeiten angezeigt:
   - Wählen Sie **Zu Revisionsgruppe hinzufügen** aus, um die geprüften Elemente der aktuellen Revision einer ausgewählten Revisionsgruppe zuzuweisen.
   - Wählen Sie **Revisionsgruppe überschreiben** aus, um den Inhalt der ausgewählten Revisionsgruppe durch die geprüften Elemente der aktuellen Revision zu ersetzen.

17 Wartung - Hintergrundspeicher

Im Hintergrundspeicher werden alle Daten über bestimmte Ereignisse oder Gerätetypen nach Datum und Uhrzeit sortiert festgehalten. Um nur bestimmte Daten anzuzeigen, können Filter gesetzt werden.

Dieses Kapitel enthält neben einer Menü-Übersicht Informationen zu den folgenden Punkten:

– *Auswahl an Filtern, Seite 79*
– *Filter setzen, Seite 79*
– *Filter ändern, Seite 80*
– *Mehrere Filter kombinieren, Seite 80*
– *Funktionen der Statusleiste, Seite 80*
– *Daten ausdrucken, Seite 81*

17.1 Auswahl an Filtern

Folgende Filter stehen zur Verfügung:

Filter	**Daten, gefiltert nach...**
ohne Filter	Alle Daten
Alle anzeigen Filter löschen	Anzeige aller Daten mit Angabe von Ereignisnummer, Datum, Uhrzeit, Elementnummer und Ereignistyp. Bestehende Filter werden gelöscht.
Zeitbereich	Anfang-, Enddatum und Uhrzeit
Ereignistypen	Ereignistyp, wie z.B. Störung
Gerätetypen	Gerätetypen, wie z.B. Melder
Adressbereich	Adressbereich innerhalb einer Anlage
Benutzerbefehle	Ausgewählten Funktionsfeldern, wie z. B. **Quittieren** oder **Rücksetzen**.
Revision	in Revision geschaltete Elemente

Sind ein oder mehrere Filter gesetzt, ist das Feld **Filter ändern** in der Statusleiste unten dunkel hinterlegt.

17.2 Filter setzen

Um nur bestimmte Daten anzuzeigen, kann ein Filter gesetzt werden.

Beispiel:

Um nur diejenigen Daten anzuzeigen, die im Zusammenhang mit einem bestimmten Ereignis wie z. B. Störung gespeichert wurden:

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Hintergrundspeicher**
3. Wählen Sie den Filter **Ereignistypen** aus.
   Eine Liste aller Ereignistypen wird angezeigt.
4. Wählen Sie ein Listen-Feld, hier z. B. **Störung** aus.
   In der Statusleiste wird das Feld **Filter ändern** schwarz hinterlegt. Siehe dazu *Filter ändern, Seite 80*.

5. Wählen Sie **Zeige in HSP** aus.
   Eine Liste aller Störmeldungen wird angezeigt. Die Ereignisse sind aufsteigend nach Datum und Uhrzeit sortiert.
   Die Störmeldungen werden chronologisch durchnummeriert. Die vorangestellte Nummer zeigt an, in welcher Reihenfolge die Störmeldungen eingegangen sind.

17.3 Filter ändern

In jedem Filtermenü kann über die Statusleiste ein anderer Filter gesetzt werden:

1. Wählen Sie in der Auswahlleiste unten **Filter ändern** aus.
   Die verschiedenen Filter werden angezeigt.
2. Wählen Sie einen der angezeigten Filter aus.
   Eine Liste mit den gefilterten Daten wird angezeigt.

17.4 Mehrere Filter kombinieren

Es ist möglich, mehrere Filter zu setzen und alle gefilterten Daten in einer Liste anzuzeigen:
So kombinieren Sie z. B. den Filter **Gerätetypen** mit dem Filter **Ereignistypen**:

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung** aus
2. **Hintergrundspeicher**
3. Wählen Sie einen Filter aus, z. B. **Gerätetypen**.
4. Wählen Sie **Filter ändern** in der Auswahlliste aus.
5. Wählen Sie aus der angezeigten Liste die gewünschten Gerätetypen aus.
6. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 5 so oft, bis alle gewünschten Filter ausgewählt sind.
   So zeigen Sie alle gefilterten Daten der kombinierten Filter an:
7. Wählen Sie **Zeige Filterergebnis** aus.

17.5 Funktionen der Statusleiste

Folgende Funktionen werden angeboten:

	Um zur Statusleiste der Startseite zu wechseln, drücken Sie die “ Doppelpfeil”-Taste in der Statusleiste oder auf der Folientastatur.
Filter ändern	Ist das Feld schwarz hinterlegt, ist ein Filter gesetzt. Um einen anderen Filter zu setzen, wählen Sie dieses Feld aus.
Gehe zu Nr.	Geben Sie die Nummer eines bestimmten Ereignisses ein. Das Ereignis mit der ausgewählten Nummer wird am Anfang der Liste angezeigt.
Gehe zu Tag	Geben Sie ein Datum ein. Alle Ereignisse mit dem ausgewählten Datum werden in der Liste angezeigt.
Drucken	Die ganze angezeigte Liste oder einen Teil davon ausdrucken.
Beenden	Die Eingabe beenden und zur Menü-Übersicht des Menüs **Wartung** wechseln.

17.6 Daten ausdrucken

Es kann entweder die ganze Liste oder ein bestimmter Bereich einer Liste ausgedruckt werden.

Um Daten, die in einer Liste angezeigt werden, auszudrucken:

1. Wählen Sie **Drucken** in der Statusleiste aus.
   Zwei Möglichkeiten werden angeboten:
   – **Ganze Liste**: Die vollständige Liste wird ausgewählt.
   Um die Liste zu drucken: weiter mit Schritt 6.
   – **Bereich festlegen**: Einen genauen Bereich innerhalb der Liste festlegen.
   Folgende zwei Möglichkeiten stehen zur Verfügung, um den Bereich der auszudruckenden Liste festzulegen:
   – Eingrenzen der Anzahl der Ereignisse, gezählt ab dem neuesten Ereignis.
   – Festlegen eines genauen Bereichs über die Eingabe der Ereignisnummern.
2. Wählen Sie **Bereich festlegen** aus.
   Im Display werden zwei Möglichkeiten angeboten.
3. Wählen Sie das Auswahlfeld vor einer der beiden Möglichkeiten aus:
   – **Anzahl Ereignisse zum Ausdrucken beginnend beim neuesten Ereignis**:
   Für den Ausdruck eine bestimmte Anzahl von Ereignissen eingeben, gezählt ab dem neuesten Ereignis.
   – **Auszudruckende Ereignisnummern**:
   Für den Ausdruck einen bestimmten Bereich über die Eingabe von Ereignisnummern festlegen.
   Ein Haken wird in das Auswahlfeld gesetzt.
4. Geben Sie die gewünschten Zahlen ein.
   Um eine Zahl einzugeben, siehe *Zahlen und Text eingeben, Seite 32*.
5. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen.
   Eine Liste der auswählbaren Drucker wird angezeigt.
6. Wählen Sie einen Drucker aus.
7. Wählen Sie **Drucken** aus.
   Die Liste wird gedruckt.

Ereignisnummern

Um die Ereignisnummern noch einmal anzuzeigen:

1. Wählen Sie **Ereignisnummern anzeigen** aus.
2. Um die Anzeige wieder zu verlassen, drücken Sie die “Zurück”-Taste.

18 Tag- und Nachtbetrieb

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:
– Zwischen Tag- und Nachtbetrieb umschalten
– Die Rückstellzeit in den Nachtbetrieb ändern

Je nachdem, ob die Anlage in Tag- oder Nachtbetrieb geschaltet ist, wird ein eingehender Alarm unterschiedlich behandelt, siehe im *Brandalarm, Seite 48*.

Vorsicht!
Der Nachtbetrieb stellt die höchste Sicherheitsstufe dar, da jeder eintreffende Alarm an externe Stellen weitergeleitet wird.

Hinweis!
Abhängig von der jeweiligen Sicherheitsstufe können nicht alle Melder in den Tagbetrieb geschaltet werden.

Folgende Symbole in der Statusleiste oder im Ruhe-Display zeigen an, in welchen Modus die Zentrale geschaltet ist. Bei vernetzten Zentralen wird “Tagbetrieb” angezeigt, bis alle miteinander vernetzten Zentralen in den Nachtbetrieb geschaltet wurden. Solange sich eine Zentrale noch im Tagbetrieb befindet, wird auch an allen anderen Zentralen das Tagbetriebsymbol angezeigt.

Nachtbetrieb

Tagbetrieb

Hinweis!
Bitte beachten Sie, dass es nach einer Übertragungsstörung notwendig sein kann, den Tag-/Nachtbetrieb der anderen Zentralen manuell zu synchronisieren, um den aktuellen Modus richtig angezeigt zu bekommen.

18.1 Zwischen Tag- und Nachtbetrieb umschalten

Hinweis!
Abhängig von der Konfiguration schaltet die Zentrale automatisch zu der voreingestellten Zeit vom Tag- in den Nachtbetrieb um. In den Tagbetrieb kann nur manuell umgeschaltet werden.

Sie haben zwei Möglichkeiten um zwischen Tag- und Nachtbetrieb zu wechseln:
– Über das Menü umschalten
– Über die Statusleiste umschalten

Über das Menü umschalten
Je nachdem, in welchem Modus die Zentrale geschaltet ist, wird im Startmenü **Wechsel in Tagbetrieb** oder **Wechsel in Nachtbetrieb** angezeigt.

1. Die Zentrale ist im Nachtbetrieb: Wählen Sie **Wechsel in Tagbetrieb** aus, um in den Tagbetrieb umzuschalten:
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Wechsel in Tagbetrieb**.
   Die Zentrale wird in den Tagbetrieb geschaltet.
   Um den Vorgang abzubrechen, wählen Sie **Abbrechen** aus.

Wenn die Zentrale im Tagbetrieb ist wählen Sie **Wechsel in Nachtbetrieb** aus, um in den Nachtbetrieb umzuschalten.

Über die Statusleiste umschalten

Die Zentrale ist im Nachtbetrieb. Um auf Tagbetrieb zu schalten:

- Drücken Sie

- Wählen Sie **Wechsel in Tagbetrieb**, um die Wahl zu bestätigen oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

Die Zentrale ist im Tagbetrieb. Um in den Nachtbetrieb zu wechseln:

- Drücken Sie

- Wählen Sie **Wechsel in Nachtbetrieb** aus, um die Wahl zu bestätigen oder **Abbrechen** , um den Vorgang abzubrechen.

18.2 Einzelheiten anzeigen

Es ist sowohl im Tag- als auch im Nachtbetrieb möglich, eine Liste aller Meldergruppen der Zentrale anzuzeigen, die gerade in Tagbetrieb geschaltet sind.

Um eine Liste aller Meldergruppen im Tagbetrieb anzuzeigen

1. Wählen Sie im Startmenü **Wechsel in Tagbetrieb** oder **Wechsel in Nachtbetrieb** aus, je nachdem in welchem Modus sich die Zentrale aktuell befindet oder wählen SIe in der Statusleiste das “Tagbetrieb-” oder “Nachtbetrieb-”Symbol.
2. Wählen Sie **Einzelheiten anzeigen** aus.
   Eine Liste aller Meldergruppen, die in Tagbetrieb geschaltet sind, wird angezeigt.

18.3 Die Rückstellzeit in den Nachtbetrieb ändern

Vorsicht!

Nach einem Hochfahren der Anlage aufgrund von Strom- oder Batterieausfall wird die in FSP-5000-RPS voreingestellte Rückstellzeit wieder eingestellt.

Hinweis!

Abhängig von der Konfiguration kann die Rückstellzeit geändert werden. Eine Änderung ist nur für den aktuellen Tag möglich. Eine Änderung ist nur möglich, wenn für den aktuellen Tag bereits eine feste Zeit in der Programmiersoftware eingestellt ist.

Die Rückstellzeit kann im Tag- oder Nachtbetrieb geändert werden.

Um die Rückstellzeit im Nachtbetrieb zu ändern:

1. Wählen Sie in der Statusleiste

   oder
   im Startmenü **Wechsel in Tagbetrieb** aus.
2. Wählen Sie **Zeit ändern** aus.
3. Geben Sie die gewünschten Zahlen ein.
   Wie Sie eine Zahl eingeben, finden Sie im *Zahlen und Text eingeben, Seite 32*.

4. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.
   Die Eingaben werden übernommen.

Um die Rückstellzeit in den Nachtbetrieb im Tagbetrieb zu ändern:

1. Wählen Sie in der Statusleiste

   oder
   im Startmenü **Wechsel in Nachtbetrieb** aus.
2. Wählen Sie **Zeit ändern** aus.
3. Geben Sie die gewünschten Zahlen ein.
   Wie Sie eine Zahl eingeben, finden Sie im *Zahlen und Text eingeben, Seite 32*.
4. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

19 Konfiguration

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

– *Gruppeneinstellung Eingänge/Ausgänge, Seite 85*
– *Gruppeneinstellung, Seite 87*
– *Melderempfindlichkeit, Seite 87*
– *Benutzer, Seite 88*
– *Elemente umbenennen, Seite 89*
– *Netzwerkdienste, Seite 90*
– *Übersicht, Seite 91*

19.1 Menü-Übersicht

Konfiguration	->	**Einstellung Eingänge-/ Ausgängegruppen**	**Gruppeneinstellung**
		Melderempfindlichkeit	**Benutzer**
		Elemente umbenennen	**Übersicht**
		Netzwerkdienste	**Über ...**

19.2 Gruppeneinstellung Eingänge/Ausgänge

Mit der Programmiersoftware FSP-5000-RPS können Eingänge- und Ausgängegruppen angelegt werden:
Eingängegruppen bestehen aus mehreren Meldern und/oder Meldergruppen;
Ausgängegruppen bestehen aus Signalgebern und Übertragungseinrichtungen.
Mit der Programmiersoftware wird festgelegt, welche Eingängegruppe welche Ausgängegruppe ansteuert.
An der Zentralensteuerung können:

– Eingänge- oder Ausgängegruppen Elemente hinzugefügt oder entfernt werden.
– Eingänge- oder Ausgängegruppen umbenannt werden

19.2.1 Hinzufügen oder löschen

Eingängegruppe

Um z. B. einer Eingängegruppe Elemente hinzuzufügen oder zu entfernen:

1. Wählen Sie im Starmenü **Konfiguration**
2. **Einstellung Eingänge-/ Ausgängegruppen**
3. **Eingängegruppe**
   Zwei verschiedene Listen werden angezeigt. Siehe *Mit Listen arbeiten, Seite 28*.
4. Wählen Sie eine Liste aus, z. B. **nach Bezeichnung**.
   Eine Liste der verschiedenen Eingängegruppen wird angezeigt. Wie Sie in einer Liste navigieren können, finden Sie im *In Listen blättern, Seite 29*.
5. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld aus.
   Das Listen-Feld wird markiert.
   Sie können verschiedene Möglichkeiten auswählen:
   – **Alle löschen**: Alle Elemente der ausgewählten Eingängegruppe löschen.
   – **Anz./Änd.**: Alle Elemente der ausgewählten Eingängegruppe anzeigen und einzelne Elemente löschen.
   – **Hinzu- fügen**: Alle Elemente, die noch keiner Eingängegruppe zugeordnet sind, anzeigen und einzelne Elemente hinzufügen.
   – **Abbrechen**: Den Vorgang abbrechen.

Um den Namen der Eingängegruppe zu ändern, siehe *Namen ändern, Seite 87*.

Ausgängegruppe

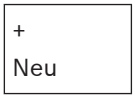
Um die Elemente einer Ausgängegruppe anzuzeigen und Elemente zu löschen oder hinzuzufügen, wiederholen Sie die Schritte aus dem Beispiel zur Eingängegruppe (*Hinzufügen oder Entfernen, Seite 87*), wählen aber in Schritt 3 **Ausgängegruppe** aus.

Toggle-Funktion

In jedem Untermenü können Elemente sowohl hinzugefügt als auch bestehende Elemente gelöscht werden.

Wird eines der Funktionsfelder ausgewählt, wechselt die Anzeige und eine andere Funktion kann ausgeführt werden.

Hinzufügen



Wählen Sie dieses Funktionsfeld aus, um ein oder mehrere neue Elemente hinzuzufügen.
Es werden nur Elemente angezeigt, die noch keiner Eingängegruppe zugewiesen sind.
Es werden verschiedene Elementkategorien angezeigt.

1. Wählen Sie die gewünschte Kategorie aus.
   Eine Liste von Elementen wird angezeigt. Siehe dazu *Mit Listen arbeiten, Seite 28*.
2. Wählen Sie ein Element aus.
   Das Element wird markiert.
3. Wählen Sie **Hinzu- fügen** aus.
   Das ausgewählte Element wird der Gruppe hinzugefügt.

Löschen

Wählen Sie dieses Funktionsfeld aus, um ein oder mehrere Elemente zu löschen.
Es werden nur Elemente der ausgewählten Eingängegruppe angezeigt.

1. Wählen Sie ein Element aus.
   Das Element wird markiert.
2. Wählen Sie **Löschen** aus.
   Das ausgewählte Element wird aus der Gruppe gelöscht.

Beispiel:

1. Wählen Sie **Anz./Änd.** aus.
   Um ein oder mehrere Elemente aus der ausgewählten Gruppe zu löschen:
2. Wählen Sie ein oder mehrere Listen-Felder aus.
   Die Listen-Felder werden markiert. Wie Sie in einer Liste navigieren können, finden Sie im *In Listen blättern, Seite 29*.
3. Wählen Sie **Löschen** aus.
   Das Element wird aus der ausgewählten Gruppe gelöscht. Das Listen-Feld wird nicht mehr angezeigt.

Um neue Elemente hinzuzufügen:

1. Wählen Sie **Neu** aus.
   Die Displayanzeige wechselt. Verschiedene Elementkategorien werden angezeigt, die Elemente enthalten, die noch keiner Revisionsgruppe zugewiesen sind.
2. Wählen Sie die gewünschte Elementkategorie aus.
3. Wählen Sie ein oder mehrere Listen-Felder aus.
   Die Listen-Felder werden markiert.

4. Wählen Sie **Hinzu- fügen** aus
   Das ausgewählte Element wird der ausgewählten Revisionsgruppe hinzugefügt.

19.2.2 Namen ändern

Um den Namen der Eingänge- oder Ausgängegruppe zu ändern:

1. Überschreiben Sie den Namen, siehe dazu *Zahlen und Text eingeben, Seite 32*.
2. Wählen Sie **OK** aus.
   Der neue Name wird übernommen.

19.3 Gruppeneinstellung

Mit der Programmiersoftware FSP-5000-RPS können Abschalt-, Sperr- und Revisionsgruppen angelegt werden.
Jede Gruppe kann aus einem oder mehreren Elementen bestehen.
Mit der Zentralensteuerung können Sie:

– Abschalt-, Sperr- und Revisionsgruppen Elemente hinzufügen oder entfernen.
– Abschalt-, Sperr- und Revisionsgruppen umbenennen.

19.3.1 Hinzufügen oder Entfernen

Abschaltgruppe

So fügen Sie einer Abschaltgruppe Elemente hinzu oder entfernen diese:

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**
2. **Gruppeneinstellung**
3. **Abschaltgruppe**
   Zwei verschiedene Sortierkriterien werden angezeigt. Siehe auch *Mit Listen arbeiten, Seite 28*.
4. Wählen Sie einen Listentyp aus, z. B. **nach Nummer**.
   Eine Liste aller Abschaltgruppen wird angezeigt. Die Zahl in Klammern zeigt die Anzahl der Elemente der jeweiligen Abschaltgruppe an. Siehe *In Listen blättern, Seite 29* , um zu erfahren, wie Sie in der Liste vor- und zurückblättern können.
5. Wählen Sie das von Ihnen benötigte Listenfeld aus.
   Sie können zwischen diversen Optionen wählen. Um einer Gruppe Elemente hinzuzufügen oder Elemente zu entfernen, siehe *Hinzufügen oder Entfernen, Seite 87*.

Sperrgruppe

Um die Elemente einer Sperrgruppe anzuzeigen und Elemente zu löschen oder hinzuzufügen, wiederholen Sie die Schritte, aber wählen Sie in Schritt 3 **Sperrgruppe** aus.

Revisionsgruppe

Um die Elemente einer Revisionsgruppe anzuzeigen und Elemente zu löschen oder hinzuzufügen, siehe *Revisionsgruppen, Seite 75*.

19.4 Melderempfindlichkeit

Vorsicht!
Die Empfindlichkeit eines Melders wird automatisch wieder auf die Standardeinstellung zurückgesetzt
beim Rücksetzen der gesamten Zentrale oder des jeweiligen Melders /Meldergruppe
beim Austausch des Melders

In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS können Meldern und Meldergruppen zwei unterschiedliche Empfindlichkeiten zugewiesen werden, eine Standard- und eine Alternativeinstellung.

An der Zentralensteuerung kann zwischen der Standard- und der Alternativeinstellung gewechselt werden.
Um die Einstellung zu wechseln:

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**
2. **Melderempfindlichkeit**
   Es werden verschiedene Listen angeboten. Wie Sie in einer Liste vor- und zurückblättern können finden Sie im *In Listen blättern, Seite 29*.
3. Wählen Sie eine der angebotenen Listen von Meldern oder Meldergruppen aus.
   Eine Liste von Elementen wird angezeigt. Wie Sie in der Liste vor- und zurückblättern können finden Sie im *In Listen blättern, Seite 29*
   Je nachdem, welche Liste Sie ausgewählt haben, geben Sie die Nummer oder den Namen des Elements in die Suchmaske ein, *Element/Funktion suchen, Seite 31*.
4. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld aus, hier z. B. eine Meldergruppe.
   Zwei Einstellungen werden angezeigt: Vor der aktiven Einstellung ist das Auswahlfeld mit einem Haken versehen.
5. Wählen Sie das Auswahlfeld vor der gewünschten Melderempfindlichkeit aus.
   Ein Haken wird gesetzt.
6. Wählen Sie **OK** aus, um die Auswahl zu bestätigen oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.
   Die ausgewählte Melderempfindlichkeit wird für den Melder übernommen.

19.5 Benutzer

Abhängig davon, ob pro Zugangsebene dasselbe Passwort verwendet wird oder jeder Anwender ein anderes Passwort besitzt, wird eine der beiden Möglichkeiten angeboten:
Wenn pro Zugangsebene dasselbe Passwort verwendet wird:

– **Universelles Passwort ändern**: In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS kann pro Zugangsebene dasselbe Passwort festgelegt werden. So erhalten z. B. alle Anwender mit der Zugangsberechtigung für die zweite Ebene dasselbe Passwort. Das jeweilige Passwort für die Zugangsebenen zwei bis vier kann geändert werden.

Wenn jeder Anwender ein anderes Passwort verwendet:

– **Benutzerdaten ändern**: Passwort eines Anwenders ändern.
– **Passwort zurücksetzen**: Zurücksetzen des Passworts eines Anwenders auf die Zahlenfolge 000000 .

Hinweis!
Das Passwort muss mindestens ein Zeichen beinhalten.

19.5.1 Passwort ändern

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**
2. **Benutzer**
3. **Benutzerdaten ändern**
   Eine Liste aller Anwender wird angezeigt. Wie Sie in einer Liste vor- und zurückblättern können finden Sie im *In Listen blättern, Seite 29*.
4. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld aus.

5. Geben Sie ein neues Passwort ein. Wiederholen Sie das neue Passwort im unteren Feld noch einmal.
   Im Display wird jede Ziffer des Passworts mit einem Stern angezeigt, damit das Passwort für andere nicht sichtbar ist. Wie Sie Zahlen oder Text eingeben können, finden Sie im *Zahlen und Text eingeben, Seite 32*
6. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.
   Die Eingabe wird übernommen.

19.5.2 Universelles Passwort ändern

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**.
2. **Benutzer**
3. **Universelles Passwort ändern**
4. Je nachdem, für welche Zugangsebene das Passwort geändert werden soll, wählen Sie das gewünschte Listen-Feld.
5. Geben Sie ein neues Passwort ein, und wiederholen Sie die Eingabe im unteren Feld noch einmal.
   Im Display wird jede Ziffer des Passworts mit einem Stern angezeigt, damit das Passwort für andere nicht sichtbar ist.
6. Wählen Sie **OK**, um die Eingabe zu bestätigen oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.
   Die Eingabe wird übernommen.

19.5.3 Passwort zurücksetzen

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**
2. **Benutzer**
3. **Passwort zurücksetzen**
   Eine Liste aller Anwender wird angezeigt. Wie Sie in einer Liste vor- und zurückblättern können finden Sie im *In Listen blättern, Seite 29*.
4. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld aus.
   Das Listen-Feld wird markiert
5. Wählen Sie **Rücksetzen** aus.
   Das Passwort des Benutzers wird auf sein vorherig benutztes Passwort zurückgesetzt.

19.6 Elemente umbenennen

So ändern Sie den Namen eines Elements:

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**
2. **Elemente umbenennen**
   Eine Liste aller Elemente wird angezeigt. Siehe *In Listen blättern, Seite 29* , um zu erfahren, wie Sie in einer Liste vor- und zurückblättern können.
3. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus.
   Eine Eingabemaske wird angezeigt.
4. Geben Sie einen neuen Namen ein. Siehe *Zahlen und Text eingeben, Seite 32* , um Informationen zum Eingeben von Text zu erhalten.
5. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.
   In der Liste wird das Element mit dem neuen Namen angezeigt.

19.7 Netzwerkdienste

19.7.1 Ethernet

Unter **Konfiguration** - **Netzwerk** können Sie Netzwerkeinstellungen (IP-Einstellungen, Ethernet-Redundanz) von Zentralen und Abgesetzten Bedienfeldern, die über Ethernet vernetzt sind, ändern und aktivieren. Genaue Informationen dazu finden Sie in *Vernetzung über Ethernet, Seite 38*.

19.7.2 Datum/Uhrzeit ändern

Geben Sie die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum ein, wenn Sie die Anlage zum ersten Mal starten. Die Einstellung des korrekten Datums ist Voraussetzung für die Verbindung der Anlage mit dem Remote Portal Server.
Weitere Informationen finden Sie unter *Datum/Zeit ändern, Seite 92*.

19.7.3 Remote Services

Remote Services wie Remote Connect bieten einen sicheren Fernzugriff über das Internet auf FPA-5000/FPA-1200 für Systemintegratoren. Mit Remote Connect können alle mit der Remote Programming Software FSP-5000-RPS verfügbaren Wartungs- und Servicefunktionen per Fernzugriff gesteuert werden (z. B. Remote Terminal, Konfiguration der Zentrale, Störungsbehebung). Dafür ist ein Secure Network Gateway für Remote Services erforderlich. Ausführliche Anweisungen für die Einrichtung einer Remote Connect-Verbindung finden Sie im Handbuch Vernetzung.
So konfigurieren Sie eine Verbindung zum Bosch Remote Portal Server, um Remote Services (wie z. B. Remote Connect) zu aktivieren:

1. Verbinden Sie das Secure Network Gateway für Remote Services mit der Zentrale und dem Internet-Access-Point.
2. Navigieren Sie zu **Konfiguration** - **Netzwerkdienste** - **Ethernet** - **IP-Einstellungen**: Geben Sie die IP-Adresse der Zentrale ein. Aktivieren Sie das Feld **Ethernet-Einstellungen verwenden**. Weitere Informationen finden Sie unter *IP-Einstellungen, Seite 38*.
3. Starten Sie die Anlage neu, indem Sie die Stromzufuhr unterbrechen oder die Rückstelltaste drücken.
4. Navigieren Sie zu **Konfiguration** - **Netzwerkdienste** – **Datum / Zeit ändern** . Geben Sie das aktuelle Datum ein. Weitere Informationen finden Sie unter *Datum/Zeit ändern, Seite 92*.
5. Navigieren Sie zu **Konfiguration** – **Netzwerkdienste** - **Remote services**: Geben Sie mit den alphanumerischen Tasten des Tastenfelds die Remote ID (10 Ziffern) ein. Zum Löschen einer Remote ID wählen Sie **Löschen**. Bestätigen Sie mit **OK**, und kehren Sie zurück zum Bildschirm **Netzwerkdienste**. Wählen Sie **Abbrechen**, um den Bildschirm zu verlassen, ohne die Änderungen zu speichern.
6. Die System-ID wird der Zentrale vom Remote Portal zugewiesen. Normalerweise muss die ID nicht geändert werden. Falls Sie sie doch ändern müssen, wählen Sie **System-ID ändern**. Geben Sie mit den alphanumerischen Tasten des Tastenfelds die System-ID (9 Ziffern) ein.
7. Bestätigen Sie mit **OK**, und kehren Sie zurück zum Bildschirm **Remote services**. Wählen Sie **Abbrechen**, um den Bildschirm zu verlassen, ohne die Änderungen zu speichern.

Hinweis!
Ändern Sie die System-ID nur, um eine bereits vorhandene System-ID wiederzuverwenden.

19.8 Übersicht

Um wichtige Informationen zur gültigen Konfiguration der Anlage anzuzeigen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**
2. **Übersicht**

   Folgende Informationen werden angezeigt:
   - Konfiguration und zusätzliche Informationen dazu
   - **Datum**
   - Konfigurationsversion (**Konfig. Version**)
   - **Nummer**
   - **Name**
   - **IP-Adresse**
   - **Gültigkeitsbereich**
   - **Land**
   - **Zeitzone**
   - **Menüname**

20 Weitere Funktionen

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

– *Datum/Zeit ändern, Seite 92*
– *Master Passwort, Seite 92*
– *Teleservice, Seite 93*
– *Passwort ändern, Seite 94*
– *Räumungsübung durchführen, Seite 94*
– *Alarmzähler, Seite 95*

20.1 Menü-Übersicht

Weitere Funktionen	->	**Datum / Zeit ändern**	**Master Passwort**
		Teleservice	**Passwort ändern**
		Räumungsübung	**Alarmzähler**

20.2 Datum/Zeit ändern

Um die Datum- und Uhrzeitangaben zu ändern:

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**
2. **Datum / Zeit ändern**
3. Tippen Sie das gewünschte Feld an und geben Sie einen neuen Wert ein.
   Wie Sie Zahlen oder Text eingeben können, finden Sie im *Zahlen und Text eingeben, Seite 32*.
4. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.
   Die neuen Werte für Datum und Uhrzeit werden übernommen.

20.3 Master Passwort

Hinweis!
Mit dem Master Password können sämtliche Funktionen bedient und Passwörter sowie Namen geändert werden.

Es wird eine der beiden Möglichkeiten angeboten:

– Eingabe eines zeitlich unbegrenzten Master Passworts. Dieses Passwort ist unveränderlich und kann bei der zuständigen Bosch-Niederlassung erfragt werden.
– Eingabe eines zeitlich begrenzten Master Passworts.
  Dieses Passwort ist nur 24 Stunden gültig. Auf Anfrage gibt die Zentralensteuerung eine Nummer aus, die an den Support weitergegeben werden muss. Der Support kann dann ein 24-Stunden Passwort ausgeben, siehe *24-Stunden Master Passwort eingeben, Seite 93*.

Hinweis!
Der Support ist unter folgender Nummer zu erreichen: +49 (0)89-62 90 18 88.
Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 17:00 Uhr
Freitag von 08:00 bis 16:00 Uhr.

Nach der Eingabe des jeweiligen Passworts werden verschiedene Möglichkeiten angeboten, siehe *Benutzer, Seite 88*.

20.3.1 Zeitlich unbegrenztes Master Passwort eingeben

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**
2. **Master Passwort**
3. Geben Sie das Master Passwort ein. Wie Sie Zahlen oder Text eingeben können, finden Sie im *Zahlen und Text eingeben, Seite 32*.
4. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.
   Das Master Passwort wird übernommen und die Anmeldung durchgeführt.
   Die Benutzer-Passwörter können jetzt geändert werden:
   Passwort ändern auswählen.
   Es werden unterschiedliche Möglichkeiten angeboten. Siehe dazu *Benutzer, Seite 88*.

20.3.2 24-Stunden Master Passwort eingeben

Um ein 24-Stunden-Master-Passwort zu erhalten, ist folgender Ablauf zu beachten:
Die Zentralensteuerung erzeugt nach Aufforderung eine Nummer. Diese Nummer wird vom Anwender telefonisch an die zuständige NSO weitergegeben. Die NSO gibt dem Anwender ein Passwort, das nur 24 Stunden gültig ist.

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**
2. **Master Passwort**
3. **Erzeuge Nummer**
4. **Passwort anfordern**
   Eine Nummer wird angezeigt.
5. Geben Sie die vom System ausgegebene Nummer an den Support weiter.
6. Nachdem Sie vom Support das 24-Stunden-Passwort erhalten haben, wählen Sie **Passwort eingeben!** aus.
7. Geben Sie das Passwort ein.
   Das 24-Stunden-Master-Passwort wird übernommen und die Anmeldung durchgeführt.

Passwort ändern
Um Passwörter zu ändern, wählen Sie **Passwort ändern** aus.
Es werden eventuell zusätzliche Optionen angeboten. Siehe auch *Benutzer, Seite 88*.

20.4 Teleservice

Hinweis!
Wenn ein anderes Menü aufgerufen wird während die Verbindung zum Teleservice aktiv ist, wird **Remote Terminal ist aktiv** eingeblendet. Um den Text auszublenden, berühren Sie den Bildschirm. Der Text wird alle 30 Sekunden eingeblendet, solange die Teleservice-Verbindung aktiv ist.

So stellen Sie eine Verbindung zum Teleservice her:

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**.
2. **Teleservice**
3. **Anruf freigeben**
   Der Teleservice kann nun die Anlage anrufen. Die Verbindung wird danach wieder getrennt.
4. Wählen Sie **Rückruf durchführen** aus, um die Verbindung mit dem Teleservice-Center erneut aufzubauen.
   Aktiv wird angezeigt, wenn eine Verbindung zum Teleservice besteht.
   Zum Trennen der Verbindung wählen Sie **Teleservice beenden**.

20.5 Passwort ändern

Hinweis!
Wenn alle Anwender mit der gleichen Zugangsberechtigung dasselbe Passwort besitzen, kann diese Funktion nicht verwendet werden.

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**
2. **Passwort ändern**
   Eine Liste aller Anwender wird angezeigt.
   Wie Sie in einer Liste navigieren können, finden Sie im *In Listen blättern, Seite 29*
3. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld aus.
4. Geben Sie das Passwort ein.
   Im Display wird jede Ziffer des Passworts mit einem Stern angezeigt, damit das Passwort für andere nicht sichtbar ist.
5. Geben Sie ein neues Passwort ein und wiederholen Sie die Eingabe im unteren Feld noch einmal.
6. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

20.6 Räumungsübung durchführen

Während einer Räumungsübung werden die Signalgeber angesteuert.

Vorsicht!
Wird während einer Räumungsübung ein echter Alarm gemeldet, wird die Räumungsübung unterbrochen. Erst nachdem der Alarm beendet ist, kann die Räumungsübung erneut gestartet werden.

Um eine Räumungsübung zu starten:
1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**
2. **Räumungsübung**
3. Bestätigen Sie **Räumungsübung starten** mit **OK**
   Die Räumungsübung wird gestartet.

Um die Räumungsübung zu beenden wählen Sie **Räumungsübung beenden** aus.
Während einer Räumungsübung können Brandalarme, Störungsmeldungen und Haustechnik-Alarme angezeigt werden.
Um zwischen der Anzeige für die Räumungsübung und der jeweiligen Meldungsanzeige umzuschalten wählen Sie in der Statusleiste **Zurück zur Meldungsanzeige** oder **Zurück zur Räumungsübung**.
Wird während einer Räumungsübung ein Alarm oder eine Störung/Haustechnik-Alarm gemeldet, reagiert die Zentralensteuerung wie in der unteren Tabelle dargestellt:

	Meldung eines Brandalarms	**Meldung einer Störung / eines Haustechnik-Alarms**
Signalgeber der Räumungsübung werden ausgeschaltet	Ja	Nein
Räumungsübung wird automatisch abgebrochen	Ja	Nein

	Meldung eines Brandalarms	Meldung einer Störung / eines Haustechnik-Alarms
Display wechselt zur	Alarmanzeige	Störungsanzeige
Räumungsübung nach Beenden von Ereignis	muss manuell neu gestartet werden	fortsetzen

Während einer Störung / Haustechnik-Alarm kann eine neue Funktion erst ausgewählt werden nachdem die Störung / Haustechnik-Alarm und/oder die Räumungsübung beendet ist.

20.7 Alarmzähler

Alarmzähler anzeigen

Während des Bestehens der Zentrale werden folgende Alarmmeldungen gezählt:

– Alarm extern: alle Brandmeldungen
– Alarm intern: Alle Alarmmeldungen, die im Tagmodus an der Zentrale eingehen
– Alarm Revision: Alle Meldungen von in Revision geschalteten Meldern

Um die Anzahl der bisher gezählten Alarmmeldungen anzuzeigen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**
2. **Alarmzähler**

Die Zahl nach dem Meldungstyp zeigt die Anzahl der bisher gezählten Meldungen an.

Alarmzähler rücksetzen

Sie können den Alarmzähler für einzelne Alarmarten auf 0 zurücksetzen.

Um Alarmzähler zurückzusetzen

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**
2. **Alarmzähler**
3. Markieren Sie den gewünschten Alarmzähler (z. B. Alarm extern)
4. Wählen Sie **Rücksetzen**
5. Bestätigen Sie die Meldung “**Achtung: Zähler wird zurückgesetzt**” mit **OK**, um den Alarmzähler auf 0 zurückzusetzen oder wählen Sie **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

Hinweis!

Um Alarmzähler rücksetzen zu können benötigen Sie Berechtigungsstufe 4.

21 Rücksetzen

Dieses Kapitel enthält Informationen darüber, wie Sie Elemente zurücksetzen können. Beim Zurücksetzen werden die ausgewählten Elemente in den Ausgangszustand zurückgesetzt.

- **Meldungsart**: Anzeige einer Liste mit allen Meldungsarten. Die Meldungsarten können für den gesamten **Gültigkeitsbereich** zurückgesetzt werden.
- **Gültigkeitsbereich**: Abhängig vom **Gültigkeitsbereich**, der in FSP-5000-RPS eingestellt ist, wird die aktuelle Zentrale, alle Zentralen einer Gruppe oder die Zentralen des gesamten Netzwerks zurückgesetzt.
- **Meldergruppe**
- **Melder**
- **diese Zentrale**: Alle Elemente der Zentrale werden zurückgesetzt, die nicht im Ruhezustand sind

Hinweis!
Bezieht sich der **Gültigkeitsbereich** auf eine Zentrale (lokal), haben das Listenfeld **diese Zentrale** und **Gültigkeitsbereich** die gleiche Funktion.

21.1 Menü-Übersicht

Rücksetzen	->	**Meldungsart**	**Gültigkeitsbereich**
		Meldergruppe	**Melder**
			diese Zentrale

21.2 Elemente zurücksetzen

Um z. B. einen Melder oder eine Meldergruppe zurückzusetzen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Rücksetzen**
2. Wählen Sie das gewünschte Element aus
3. Wählen Sie Melder oder Meldergruppe aus. Wie Sie in einer Liste navigieren können, finden Sie im *In Listen blättern, Seite 29*.
4. Wählen Sie die gewünschten Listen-Felder aus.
   Die Listen-Felder werden markiert.
   Eine Liste von Meldern oder Meldergruppen wird angezeigt.
5. Wählen Sie **Rücksetzen** aus.
   Die ausgewählten Elemente werden zurückgesetzt.

Hinweis!
Solange die Elemente sich noch im Vorgang des Zurücksetzens befinden, ist keine andere Eingabe möglich.

Ist ein Listen-Feld mit dem Zusatz R gekennzeichnet, ist der Vorgang des Zurücksetzens für dieses Element noch nicht abgeschlossen:

TEXT	R

Kann ein Element nicht zurückgesetzt werden, wird es weiterhin in der Liste angezeigt
Nach Zurücksetzen der Elemente wird das Ruhedisplay angezeigt.

22 Suche Funktion / Element

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

– *Funktion und Gerätebezeichnung suchen, Seite 97*
– *Element suchen, Seite 97*

22.1 Menü-Übersicht

Suche Funktion/ Element	->	**Suche Funktion**
		Gehe zu Element

22.2 Funktion und Gerätebezeichnung suchen

Um nach einer Funktion oder einem Gerät zu suchen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Suche Funktion/ Element**
2. **Suche Funktion**
   Eine Liste aller Funktionen und Gerätebezeichnungen wird angezeigt.
   Wie Sie in einer Liste navigieren können, finden Sie im *In Listen blättern, Seite 29*.
3. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld aus.
   Das Untermenü der ausgewählten Funktion oder Gerätebezeichnung wird angezeigt.

22.3 Element suchen

Um nach einem Element zu suchen, das an die Anlage angeschlossen ist:

1. Wählen Sie im Startmenü **Suche Funktion/ Element**
2. **Gehe zu Element**
   Drei verschiedene Listen werden angeboten. Siehe dazu auch *Mit Listen arbeiten, Seite 28*.
3. Wählen Sie eine Liste aus, z. B. **nach Bezeichnung**.
   Eine Liste der Melder wird angezeigt. Wie Sie in einer Liste navigieren können, finden Sie im *In Listen blättern, Seite 29*.
4. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld aus.
   Für das jeweilige ausgewählte Element können verschiedene Auswahl-Felder angeboten werden (z. B. **OK**, **Abschalten**). Die Anzeige ist abhängig von:
   – den Ereignistypen (z. B. Störung, Alarm etc.), die diesem Element zugewiesen werden können.
   – dem Modus (z. B. abgeschaltet, zurückgesetzt etc.), in dem sich das ausgewählte Element befindet.

Index

Numerisch

24-Stunden-Master-Passwort eingeben, 93

A

Abgeschaltete Elementgruppen anzeigen, 59
Abgeschaltete Elementgruppen einschalten, 59
Abgesetzte Bedieneinheit, 41
Abgesetzte Bedieneinheit, Bedienung, 41
Abgesetzte Bedieneinheit, Displayanzeige, 41
Abmelden, 27
Abschaltgruppe, Elemente entfernen, 87
Abschaltgruppe, Elemente hinzufügen, 87
Alarm manuell auslösen, 51
Alarm, einzelner Melder, 46
Alarm, Meldergruppen, 45
Alarm, Meldungsnummer, 46
Alarm, weitere Informationen anzeigen, 47
Alarmarten, 42
Alarmerkundung, 43, 49
Alarmmeldung, 44
Alarmmeldung zurücksetzen, 51
Alarmmeldung, Informationen, 45
Alarmmeldung, Reihenfolge, 45
Alarmverzögerung, 42
Alarmzähler, 95
Alarmzähler anzeigen, 95
Alarmzähler rücksetzen, 95
Alarmzwischenspeicherung, 43
Anmelden, 26
Anzeigeelemente, 22
Ausgänge ansteuern, 72
Ausgängegruppe, Elemente hinzufügen, 86
Ausgängegruppe, Elemente löschen, 86

B

Bedienelemente, 20
Benutzer, 88
Benutzerdaten ändern, 88
Brandalarm, Meldung quittieren, 48
Brandalarm, Signalisierung, 48
Branderkundung einleiten, 49
Build-Nummer, 66

C

CAN ID, 66
CAN-Bus, 66
Condition Monitoring
    Status Condition Monitoring, 69

D

Datum/Zeit ändern, 92
Diagnose, 63
Diagnose, Adresskarten, 64
Diagnose, Element-Details, 63
Diagnose, Gesamtinfo für ein Element, 63
Diagnose, Info für alle Elemente, 63
Diagnose, Info für Elementgruppe, 63
Diagnose, Module, 64
Digitizer einstellen, 65
Displaytest, 65
Dual-Homing, 39

E

Eingabe ändern, 33
Eingänge-/Ausgängegruppe, Namen ändern, 87
Eingängegruppe, Elemente hinzufügen, 85
Eingängegruppe, Elemente löschen, 85
Eingeschränkte Verbindung, 36
Element sperren, 57
Element/Funktion suchen, 31
Elemente abschalten, 58
Elemente einschalten, 58
Elemente entsperren, 61
Elemente umbenennen, 89
Erdschluss, 24
Erkundungszeit, 50
Erkundungszeit starten, 50
Ethernet, 38
Ethernet-Konfiguration, 38
Ethernet-Ports, 68
Ethernet-Redundanz, 39, 68
Externe Signalgeber ausschalten, 49
Externe Signalgeber einschalten, 49
Externe Signalgeber zurücksetzen, 49

F

Feuer, 42
Folientest, 65
Funktionstaste "Doppelpfeil", 21
Funktionstaste "Eingabe", 21
Funktionstaste "Pfeil-nach-links", 21
Funktionstaste "Pfeil-nach-rechts", 21
Funktionstaste "Schlüssel", 21
Funktionstasten, 20

G
gesperrte Elemente, Liste anzeigen, 61
Gruppeneinstellung, 87
Gruppeneinstellung Eingänge/Ausgänge, 85
Gültigkeitsbereich, 91

H
Haustechnik-Alarm, 42
Herstellungsdatum, 66
Hintergrundspeicher, Daten ausdrucken, 81
Hintergrundspeicher, Ereignisnummern, 81
Hintergrundspeicher, Filter, 79
Hintergrundspeicher, Filter ändern, 80
Hintergrundspeicher, Filter kombinieren, 80
Hintergrundspeicher, Filter setzen, 79
Hintergrundspeicher, Funktionen der Statusleiste, 80

I
Identifikationsnummer, 66
Internen Signalton ausschalten, 48
IP-Adresse, 91
IP-Einstellungen, 38

K
Kalibrierung, 65
Knotennummer, 67
Konfigurationsversion, 91
Konsistenzprüfung, 67, 68

L
Land, 91
LED Test, 65
LED Test Module, 66
LED-Anzeige, 22
Liste, auswählen, 30
Liste, Modus zuweisen, 30
Listen, 28
Listen, blättern, 29
Listen, scrollen, 29
Listenfelder, Zustände, 29
Logische Adressierung, 34

M
MAC Adresse, 66
Master Passwort, 92
Melder abschalten, 52
Melder entfernen, 73
Melderempfindlichkeit, 87
Menü auswählen, 27

N
nach Bezeichnung, 28
nach Nummer, 28
nach Nummer (keine Beschreibung angezeigt), 28
Nachtschaltung, 44, 82
Netzwerk, 67
Netzwerkadressierung, 35

O
Optische/akustische Signale, 44

P
Passwort ändern, 88, 94
Passwort eingeben, 26
Passwort zurücksetzen, 88, 89
Passwort, Voreinstellung, 26
PCB Identifikationsnummer, 66
Physikalische Adressierung, 34
Ping-Befehl, 68

R
Rauch, 42
Räumungsübung durchführen, 94
Revision beenden, 77
Revision starten, 77
Revision, geprüfte Elemente anzeigen, 78
Revision, geprüfte Elemente einer Revisionsgruppe zuweisen, 78
Revision, nicht geprüfte Elemente anzeigen, 78
Revisionsgruppe, 87
Revisionsgruppen, 75
Revisionsgruppen, Elemente hinzufügen, 75
Revisionsgruppen, Elemente löschen, 75
Routingtabelle, 67
RSTP-Einstellungen, 39
Rücksetzen, diese Zentrale, 96
Rücksetzen, Elemente, 96
Rücksetzen, Ereignistyp, 96
Rücksetzen, Gültigkeitsbereich, 96
Rücksetzen, Melder, 96
Rücksetzen, Meldergruppe, 96
Rückstellzeit in Nachtmodus ändern, 83
Ruhe, 8
Ruhebildschirm, 8
Ruhedisplay, 25

S

Schlüsselschalter, 21
Schnelleingabe von Text und Zahlen, 33
Schnittstellen, 67
Schrittanweisungen, 8
Serielle Schnittstelle, 66
Sperrende Verbindung, 36
Sperrgruppe, 87
Sprachalarmierungssystem
  Plena, 70
  Praesideo, 70
Sprachanzeige ändern, 10, 33, 72
Standardsprache, 72
Startmenü aufrufen, 9, 13, 27
Statusleiste, 24
Statusleiste wechseln, 34
Störmeldung, 53
Störmeldung, Informationen über Elemente, 55
Störmeldung, Informationen über Elementgruppe, 54
Störmeldung, neueste Meldung, 55
Störmeldung, quittieren, 53
Störmeldung, Reihenfolge, 54
Störmeldung, weitere Informationen, 56
Störmeldung, zurücksetzen, 57
Störung, Elementgruppe, 53
Störung, Signale, 56
Stücklistennummer, 66
Suchen, Element, 97
Suchen, Funktion, 97
Suchen, Gerätebezeichnung, 97
Suchen, über Namen, 31
Suchen, über Nummer, 31
Suchmaske, 31
Summer abschalten/einschalten, 60, 74
Supportinformationen,Service-Dienst, Adresse, 25
SW-Version, 66
Symbole, Vernetzung, 35

T

Tag-/Nachtschaltung, Einzelheiten anzeigen, 83
Tag-/Nachtschaltung, umschalten, 82
Tagschaltung, 44, 82
Test Display berühren, 65
Text eingeben, 32
Thermo, 42
Touchscreen, 11, 23

U

Übersicht, 91
Übertragungsgerät ansteuern, 73
Universelles Passwort ändern, 88, 89

V

V.24-Schnittstelle, 74
Vernetzung, Fernverbindung abbauen, 36
Vernetzung, Fernverbindung aufbauen, 36

W

Wasser, 42

Z

Zahlen eingeben, 32
Zeit zum Quittieren, 50
Zeitlich unbegrenztes Master Passwort eingeben, 93
Zeitzone, 91
Zentralenpass, 66
Ziffern löschen, 33
Zugangsberechtigung, 26, 27
Zugangsberechtigung überprüfen, 27
Zwei-Gruppen-Abhängigkeit, 43
Zwei-Melder-Abhängigkeit, 43

Bosch Sicherheitssysteme GmbH
Robert-Bosch-Ring 5
85630 Grasbrunn
Germany
www.boschsecurity.com
© Bosch Sicherheitssysteme GmbH, 2015
Mat/N: F01U029104